



touring



Mythos A1

Sechs spannende Begegnungen
auf der Lebensader der Schweiz



ALBERT RÖSTI Was der neue Energie- und Verkehrsminister erreichen will. | **VW ID.BUZZ** Das Kultfahrzeug Bulli wurde erfolgreich elektrifiziert. | **BASKENLAND** Eine kulinarische Entdeckungsreise.

Dresden & Sächsische Schweiz

Neu: Die zauberhafte Barockstadt & Deutschlands Naturparadies zu einer Reise kombiniert!



car-tours.ch
Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

Top Hilton Hotel im Herzen der Altstadt

Unschlagbar günstige Sommeraktion – sofort profitieren



Frauenkirche



Nationalpark Sächsische Schweiz



Zwinger



Semperoper

4 Reisetage
ab nur

Fr. 599.-

REISEHIT
263

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 3 Übernachtungen im Hilton Hotel****, Dresden
- ✓ 3 x Frühstück im Hotel
- ✓ 2 x Nachtessen im Hotel
- ✓ Interessante Stadtführung in Dresden
- ✓ Geführter Ganztagesausflug Sächsische Schweiz
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

- 9. - 12. Juli 2023
- 18. - 21. Juli 2023
- 25. - 28. Juli 2023
- 8. - 11. August 2023
- 20. - 23. August 2023

Unser Aktionspreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im **Top-Hotel Hilton, Dresden**

Normalpreis ~~Fr. 749.-~~

Aktionspreis Fr. 599.- *

* Aktionspreis gültig solange Vorrat

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 165.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Thun, St. Gallen, Sargans, Winterthur, Zürich

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise nach Dresden

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Dresden. Im unserem luxuriösen Hilton Hotel im Herzen der Altstadt werden wir bereits mit einem feinen Nachtessen erwartet.

2. Tag – Die Sächsische Schweiz

Nach dem Frühstück entdecken wir gemeinsam mit unserer örtlichen Reiseleitung den Nationalpark Sächsische Schweiz und das wildromantische Elbsandsteingebirge. Staunen Sie über bizarre, freistehende Sandsteinformationen, tiefe und wild zerklüftete Schluchten sowie über die majestätischen Tafelberge. Ein Halt bei der berühmten Bastei darf natürlich nicht fehlen. Halten Sie Ihren Fotoapparat bereit für die beliebte Basteibrücke mit dem unvergesslichen Panorama auf die Sächsische Schweiz. Am Abend geniessen wir ein weiteres Nachtessen im Hotel.

3. Tag – Zauberhaftes Dresden

Wer nach Dresden kommt, spürt sehr bald das Besondere, Eigentümliche und Faszinierende dieser viel gerühmten Kunst- und Barockstadt. Das Stadtbild wird geprägt von historischen Baudenkmalern wie der Semperoper, der Frauenkirche, der Hofkirche und dem Zwinger, einer kunstvollen Barockanlage, in der sich heute mehrere Museen befinden. Freuen Sie sich nach dem Frühstück auf eine sehr interessante Stadtführung unter kundiger Leitung und erfahren Sie mehr über die bewegte Geschichte der Stadt! Der Nachmittag und Abend gehören Ihnen – Zeit für „Ihr persönliches“ Dresden. Der Abend bleibt frei.

4. Tag – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

 REISEGARANTIE



Mit Top-Hotel Hilton an Bestlage

Das Hilton Dresden gehört zu den besten Hotels der Stadt. Im Herzen der Altstadt geniessen Sie den Ausblick auf die Frauenkirche und das Elbufer. Freuen Sie sich auf luxuriös eingerichtete Zimmer mit jedem erdenklichen Komfort. 12 Restaurants und Bars sorgen für kulinarische Höheflüge und der Wellnessbereich für Entspannung.

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

WILLKOMMEN

Die Autobahn **A1** ^{S.10} verbindet Genf mit St. Margrethen und kann zu Recht als Lebensader der Schweiz bezeichnet werden. In unserer Titelgeschichte kommen sechs Personen entlang der 391 Kilometer langen Nationalstrasse mit ihrer Arbeit und ihren Geschichten zu Wort. Oft auf der A1 zu sehen war der legendäre VW Bulli. Er erhält mit dem **ID.Buzz** ^{S.40} einen ansprechenden Nachfolger mit Elektroantrieb. Während Design, Raumangebot und Fahrverhalten beim Test überzeugen, stellt die Reichweite noch keinen Glanzpunkt dar. Einiges an Kilometern spult man bei einer Reise durchs **Baskenland** ^{S.58} ab. Dabei lohnt es sich, da und dort einen kulinarischen Zwischenhalt einzulegen. Die baskische Küche ist köstlich, überraschend anders und sehr lokal. Lassen Sie sich inspirieren.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



Raphael Hünerfauth

s. 27

Im grossen Interview erklärt Bundesrat Albert Rösti, was seine künftigen Schwerpunkte in Bezug auf Energie und Verkehr sind.

Ausgabe in Zahlen:



Das Astra lässt sich den Unterhalt der A1 etwas kosten. Jährlich investiert es 500 Millionen Franken. **Seite 18**



In der Schweiz wurden im letzten Jahr 556 neue Ladepunkte für E-Autos aufgestellt. **Seite 31**



Mehr als 300 000 Personen reisen ins bretonische Dorf La Gacilly, um die grossen Fotos zu betrachten. **Seite 64**

Mittelmeer und Atlantik

Mediterrane Städteperlen & sonnenverwöhnte Trauminseln

15 Reisetage inkl.
Vollpension an Bord ab Fr.

1199.-

Reise 1, Innenkabine Classic, bei 2 Pers.
CRUISEHIT 402

Madeira

Mit eigener Schweizer Reiseleitung!

Costa Fortuna



Malaga

Einmaliger Aktionspreis –
Sogar inkl. An- und Rückreise und
Trinkgelder im Wert von Fr. 168.-!

Cruises
car-tours.ch
Zeit für Meer.

Fuerteventura



Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im Extrabus vom gewählten Einsteigeort nach Savona und zurück
- ✓ Kreuzfahrt gemäss Programm
- ✓ 14 Übernachtungen in der gewählten Kabinenkategorie auf der Costa Fortuna inkl. Vollpension an Bord
- ✓ Teilnahme an den Bordaktivitäten
- ✓ Trinkgelder im Wert von Fr. 168.-
- ✓ Hafens- und Sicherheitstaxen
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Reisedaten zur besten Reisezeit

Reise 1: 10.06.2023 bis 24.06.2023

Reise 2: 16.09.2023 bis 30.09.2023

Unsere Aktionspreise für Sie:

Alle Preise pro Person in CHF

Costa Fortuna 15 Tage ab Schweiz	
Kabinenkategorie	bei 2 Personen
Innen, Classic	1199.-
Innen, Premium	1399.-
Aussen, Premium	1699.-
Balkon, Classic	1889.-
Balkon, Premium	2049.-

+ Saisonzuschlag 16.09.23: Fr. 99.- p.P.
Zuschläge für Alleinreisende auf Anfrage

Getränkpaket: Buchen Sie das Getränkepaket «My drinks» zum Preis von nur Fr. 35.- pro Person und Nacht gleich mit!

Einfaches Reisen: Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort: Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar: Getränke an Bord, fakultative Landausflüge
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

Entdecken Sie zur schönsten Reisezeit die zauberhaften Inselperlen im Atlantik! Die exklusive Route führt uns über Rom und Südspanien zu den Kanarischen Inseln und zur Blumeninsel Madeira. Wüstenähnliche Traumlandschaften wechseln sich ab mit üppiger Vegetation und kilometerlangen Sandstränden. Wir lassen uns an Bord der Costa Fortuna verwöhnen, flanieren über die Ramblas in Barcelona und verfallen in Marseille dem Charme der Provence. Sichern Sie sich jetzt Ihre Plätze für diese fantastische Kreuzfahrt zum einmaligen Aktionspreis!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Samstag – Schweiz – Savona

Am frühen Morgen Abfahrt mit dem Extrabus von Ihrem gewählten Abfahrtsort nach Savona. Einschiffung, und gegen Abend sticht die Costa Fortuna in See.

2. Tag, Sonntag – Rom-Civitavecchia

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Rom zählen das Kolosseum und natürlich der Petersdom mit der Kuppel von Michelangelo.

3.+4. Tag, Montag + Dienstag – Auf See

5. Tag, Mittwoch – Malaga

Malaga, die quirlige Hafenstadt an der Costa del Sol, ist mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und hübschen Einkaufsstrassen sowohl für Kulturinteressierte als auch für Shoppingfans interessant.

6. Tag, Donnerstag – Auf See

7. Tag, Freitag – Puerto del Rosario/Fuerteventura

Fuerteventura lockt mit herrlichen Sandstränden, steilen Berghängen und gemütlichen Dörfern. Die acht Kilometer lange Dü-

nenlandschaft von Corralejo wirkt beinahe mystisch und ist ein wahres Paradies für Wassersportler.

8. Tag, Samstag – Las Palmas/Gran Canaria
Gran Canaria besticht durch ihr mildes Klima, traumhafte Landschaften und weitläufige Strände, die zum Baden einladen.

9. Tag, Sonntag – Santa Cruz de Tenerife/ Teneriffa

Frühmorgens kommen wir auf der grössten der Kanarischen Inseln an. Die fakultative Inselrundfahrt führt Sie durch wunderschöne Landschaften bis hinauf zum Vulkan Teide.

10. Tag, Montag – Funchal/Madeira
Heute lernen Sie Madeira – die Insel des ewigen Frühlings – kennen. Die gesamte Küste und das Landesinnere sind ein einziges Gewächshaus voller bunter, duftender Blumen.

11.+12. Tag, Dienstag + Mittwoch: Auf See

13. Tag, Donnerstag – Barcelona

Besuchen Sie einen der zahlreichen Märkte oder schlendern Sie in der Fussgängerzone Las Ramblas mit ihren unzähligen Geschäf-

ten und Strassencafés.

14. Tag, Freitag – Marseille

Spüren Sie das orientalische Flair von Marseille im Souk, dem alten Marktviertel. Oder spazieren Sie am alten Hafen mit seinen bunten Fischerbooten entlang.

15. Tag, Samstag – Savona – Schweiz

Ausschiffung und Rückfahrt mit dem Extrabus in die Schweiz, wo Sie am späten Abend ankommen.

Die Costa Fortuna

Tolles Erstklass-Schiff mit 1358 äusserst geschmackvoll eingerichteten Kabinen mit allem Komfort – 4 verschiedene Restaurants & diverse Bars – 4 Schwimmbäder – grosser Wellness-, Spa- und Fitnessbereich und vieles mehr!

reka

Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.



Städte neu denken

Paris, Mailand oder Shanghai – in der Stadtplanung ist derzeit häufig der Begriff 15-Minuten-Stadt zu hören. Setzt sich die Idee durch, könnten Verkehrsprobleme gemindert werden.

Paris leidet seit langem an chronischer Verkehrsüberlastung, was die Lebensqualität dort schmälert. Doch vielleicht sind die Staus und überfüllten Strassen bald Geschichte, denn Stadtplaner setzen auf die «15-Minuten-Stadt». Dieser Idee zufolge sollen Bewohnerinnen und Bewohner im urbanen Raum all das, was sie benötigen, wie Läden, Parks oder Arztpraxen in einer Viertelstunde mit dem Velo oder zu Fuss erreichen. Der Begriff ist gerade in aller Munde, wurde aber bereits 2016 von dem an der Sorbonne tätigen Stadtplaner Carlos Moreno formuliert. Er ist ein Gegenentwurf zur Realität, zu rasant wachsenden und häufig schlecht geplanten Städten in aller Welt. Je nach Wohnort sind Ausgrenzung und erschwelter Zugang zum ÖV die Folge. Bereits sechzehn Städte weltweit, darunter Mailand und Shanghai, wenden das Konzept in unterschiedlicher Ausprägung an. Statt Abriss steht Neugestaltung im Fokus und viel Grün. So lässt die Pariser Stadtpräsidentin Anne Hidalgo Schulhöfe in Parks umgestalten, die am Wochenende auch die Quartierbewohner nutzen können.

Idee gegen Stau und für mehr Grün
Wenn künftig Leute schnell in ihrem Umfeld das finden, was sie benötigen, steigen sie weniger ins Auto und das Verkehrsaufkommen geht automatisch zurück.

DIE FRAGE

Wie viele Berghütten unterhält der Schweizer Alpen-Club (SAC)?

- a) 86
- b) 174
- c) 192
- d) 219

Richtige Antwort: b) Der SAC unterhält 174 Berghütten. Zurzeit werden vier davon renoviert. 2022 verzeichnete der SAC einen Besucherrekord von 375 000 Übernachtungen.

99

DIE ZAHL

Mit diesem Angebot sollen Personen unter 25 Jahren auf den öffentlichen Verkehr umsteigen. Das neu lancierte «GA Night» kostet 99 Franken pro Jahr. Damit kann man ab neunzehn Uhr in der ganzen Schweiz den ÖV benutzen. Das neue Abo knüpft an das «Gleis 7» an und ersetzt das bisherige «seven25»-Abo. Das «GA Night» ist ab dem 1. Juni gültig.



In Kürze



Erfolgstory: 50 Jahre Mövenpick-Hotels

1973 eröffnete Ueli Prager (1916–2011) in Zürich-Glattbrugg das erste Mövenpick-Hotel. Viele weitere folgten und waren mit ihren hohen Standards und der feinen Küche schnell beliebt bei Reisenden weltweit. Zuletzt entstand in Basel ein Mövenpick-Hotel. Seit 2018 gehört die Marke zum französischen Konzern Accor.

movenpick.accor.com



TCS sucht geübte Autofahrer für Tests

Zum Jubiläum «50 Jahre TCS-Reifentest» finden am 14. Juni 2023 nachmittags im TCS-Zentrum Derendingen Testfahrten statt, bei denen Reifen aus den Nullerjahren mit aktuellen verglichen werden. Wer routiniert Auto fährt und die Entwicklung dieser Reifenepoche erleben will, kann sich bis zum 21. Mai bewerben.

reifen.tcs.ch



Limmatschiffahrt ist jetzt klimaneutral

Zürichs Touristen können nun in drei vollelektrischen Ausflugsbooten von der Limmat und vom Hafenbecken des Zürichsees aus die Stadt bewundern. Die E-Schiffe ersetzen die drei seit dreissig Jahren eingesetzten, dieselbetriebenen Boote und sparen laut Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) jährlich rund hundert Tonnen CO₂ ein.



Günstige Töffmiete für TCS-Mitglieder

In Zusammenarbeit mit Hertz Ride bietet der TCS neu in sechs europäischen Ländern und in den USA Motorräder zur Miete an. An den insgesamt achtzehn Mietstationen stehen zahlreiche Motorradtypen von mehr als zwanzig Marken zur Auswahl. TCS-Mitglieder profitieren von fünf Prozent Rabatt auf die Originalpreise. tcs.ch/motorradmiete



Keystone

Schmelzende Gletscher

Hand in Hand geht ein Paar über den Tsanfleuron-Gletscher oberhalb von Les Diablerets. Einge-fangen wurde der Moment vom Westschweizer Fotografen Fabrice Coffrini. Mit seiner Gletscherserie hat er den ersten Preis in der Kategorie Aktualität beim Wettbewerb Swiss Press Photo 23 gewonnen. Die Schweizer Gletscher haben 2022 mehr als sechs Prozent ihres Volumens verloren. Die Gletscher-schmelze hat damit alle Rekorde gebrochen. Bislang wurden Jahre mit einem Volumenverlust von zwei Prozent als extrem definiert.



Ära von Diesel & Co. geht zu Ende

Die EU hat die Verordnung über das Verbot von Neufahrzeugen mit CO₂-Emissionen ab 2035 verabschiedet. Diese Bestimmung ebnet den Weg für vollelektrische Fahrzeuge und läutet das Ende von Benzin-, Diesel- und Hybridmotoren ein. Die einzigen Überlebenden sind synthetische Treibstoffe – über ihr Schicksal soll 2024 entschieden werden.

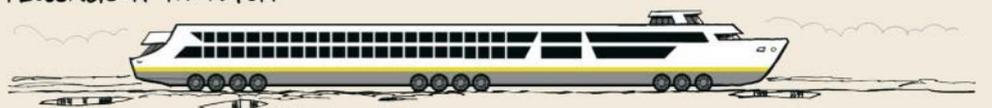
HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: Flussreisen heute und morgen.

FLUSSREISEN HEUTE



FLUSSREISEN MORGEN



TOP 5

2022 fuhren E-Citybikes und SUV-E-Bikes voran



1 Sportvelos ohne Ausrüstung

In dieser Kategorie griffen Radler mehr zu hochwertigen Gravelbikes, während die Nachfrage nach MTB deutlich sank.

Verkaufte Exemplare: **174 920**
 Marktanteil 2022: **36,2 Prozent**



2 E-Alltagsvelos mit Ausrüstung

E-Citybikes liefen gut wie auch die erstmals erfassten SUV-E-Bikes (gefederte E-MTB mit Citybike-Ausrüstung).

Verkaufte Exemplare: **149 440**
 Marktanteil 2022: **31,3 Prozent**



3 Alltagsvelos mit Ausrüstung

Bequeme Citybikes für Erwachsene legten an Beliebtheit etwas zu, während Kindervelos deutlich weniger gekauft wurden.

Verkaufte Exemplare: **89 912**
 Marktanteil 2022: **18,6 Prozent**



4 E-Bikes ohne Ausrüstung

2022 gingen E-Rennräder, E-Gravelbikes und manche E-MTB-Kategorien weniger über die Theke als im 2021.

Verkaufte Exemplare: **65 040**
 Marktanteil 2022: **13,5 Prozent**



5 Lastenräder mit E-Motor

Ihr Marktanteil ist noch gering. Er lag 2022 bei Modellen bis 45 km/h bei 0,1 und bei Modellen bis 25 km/h bei 0,4 Prozent.

Verkaufte Exemplare: **4250**
 Marktanteil 2022: **0,5 Prozent**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.

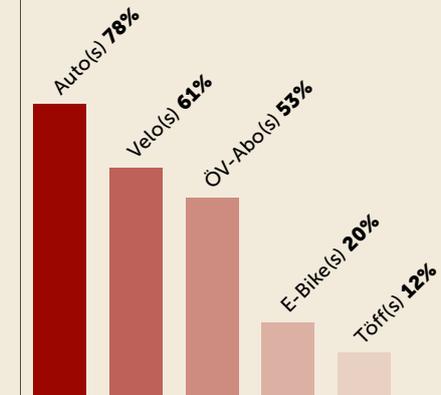
Quelle: Schweizer Fachstelle Velo & E-Bike, Fotos: Veloplus

MINISTATISTIK

Knapp achtzig Prozent setzen auf das eigene Fahrzeug

Obwohl 85 Prozent der Schweizer in Städten mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung und Zugang zu Mobility-Standorten leben, verfügten im Jahr 2021 78 Prozent aller Haushalte nach wie vor über ein Auto. Das ergab die gerade erschienene Ausgabe des Mikrozensus «Mobilitätsverhalten der Bevölkerung».

Anteile der Haushalte mit



Quelle: BFS, «Mobilitätsverhalten der Bevölkerung» (Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021)



istock

Der TCS hilft auch bei Pannen zu Hause

Sonntagnachmittag: Die Toilette ist verstopft, das Wasser läuft nicht mehr ab. Was jetzt? Kennt man nicht zufällig einen Handwerker, der auch noch am Wochenende arbeitet, bleibt man meist mit dem Problem allein. Das muss nicht sein! Die Lösung lautet: TCS Home. Ein Anruf, egal an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit, und der TCS übernimmt den mühsamen Aufwand. Ein vertrauensvoller Handwerker wird kontaktiert, der sich noch am selben Tag um den Schaden kümmert. Wer sich also auch zu Hause auf die beste Pannenhilfe verlassen will, hat jetzt in der ganzen Schweiz die Möglichkeit dazu und erhält die ersten drei Monate sogar noch geschenkt.

tcs.ch/home

Neu: Die Perlen Ostfrieslands mit dem e-Bike erleben

Faszination Friesenroute

Mit dem e-Bike!



Typische ostfriesische Strandkörbe



Herrliche e-Bike-Touren



Emden



Besuch einer Seehundstation



Exklusiv-Reise vom 4. - 11. September 2023

Ausgedehnte Sandstrände, Nordseewellen, Segelschiffe, Krabbenkutter, Deiche, Schafe, Seehunde, Leuchttürme und weite Horizonte. Kommen Sie mit uns auf eine wundersame Veloreise durch das flache Land an der Küste. Auf der legendären Friesenroute lassen wir uns täglich die gesunde Nordseeluft um die Nase wehen und tauchen ein in ein grossartiges Naturspektakel, wo das Meer sowie Ebbe und Flut das Leben bestimmen.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Montag 4. September 2023 – Anreise

Fahrt im modernen Extrabus ins schöne Münsterland zur Zwischenübernachtung. Nachtessen im Hotel.

2. Tag, Dienstag 5. September 2023 – Die Blüte Ostfrieslands

Nach dem Frühstück geht es weiter mit dem Bus nach Aurich, wo wir unsere erste e-Bike Etappe Richtung Wiesmoor, «Die Blüte Ostfrieslands», in Angriff nehmen. Unsere Tour führt uns an fünf reetgedeckten Galerie-Holländer- Windmühlen vorbei – ein herrlicher Anblick! Am Abend Nachtessen in unserem schönen Hotel in Emden. **e-Bike-Strecke: 36 km**

3. Tag, Mittwoch 6. September 2023 – Emden- Greetsiel

Vorbei an idyllischen Warfendörfern, Burgen, Schlössern, Windmühlen und natürlich am weltbekannten Pilsmer Leuchtturm geht es heute mit dem e-Bike nach Greetsiel. Im Bilderbuchort bleibt genügend Zeit den historischen Hafen, mit der grössten ostfriesischen Krabbenkutterflotte und die bekannten Greetsieler Zwillingmühlen zu entdecken. **e-Bike-Strecke: 54 km**

4. Tag, Donnerstag 7. September 2023 – Insel Norderney

Heute erwartet uns ein fantastischer Ausflug auf die Insel Norderney, die wir mit der Fähre erreichen. Nach der Ankunft im Hafen, radeln wir gemütlich auf dem alten Postweg zum Nationalpark Wattenmeer, wo wir uns etwas die Füsse vertreten. Später sehen wir den Hafen, die bekannte „Weisse Düne“ und den bekannten Leuchtturm. **e-Bike-Strecke: 30 km**

5. Tag, Freitag 8. September 2023 – Von Greetsiel zu den Seehunden am Norddeich

Die heutige Etappe führt uns von Greetsiel über idyllische und romantische Warfendörfer zum Nordseebad Norddeich, wo wir uns den erfrischenden Südwind, der hier von Norden weht, um die Nase wehen lassen. Zum Abschluss der Etappe besuchen wir die Seehundstation Norddeich, in der wir vieles über den Lebensraum Wattenmeer lernen und die Heuler vor der Auswilderung beobachten können – ein tolles Erlebnis. **e-Bike-Strecke: 50 km**

6. Tag, Samstag 9. September 2023 – Friesenroute Dornum – Aurich

Heute pedalen wir genüsslich durch das Herz Ostfrieslands. Hochmoorsiedlungen, langgezogene Kanäle, weite Küstenmarsche, saftige Wiesen und der grösste noch erhaltene Hochmoorsee Deutschlands warten auf uns. Die Tour führt uns in die ehemalige Residenzstadt Aurich zurück. Tradition und Moderne vermischen sich zu einem herrlichen Flanierzentrum. **e-Bike-Strecke: 41 km**

7. Tag, Sonntag 10. September 2023 – Am See

Nach dem Frühstück verlassen wir Ostfriesland und fahren mit dem Bus zurück in den Raum Münster. Am Nachmittag unternehmen wir hier eine Tour mit unseren e-Bikes rund um den Hiltruper See. Der zauberhafte See bietet ständig neue Perspektiven und Naturerlebnisse, so kann mit etwas Glück z.B. der Eisvogel beim Jagen beobachtet werden. **e-Bike-Strecke: 26 km**

8. Tag, Montag 11. September 2023 – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen unvergessliche Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.



ab **Fr. 1899.-**

Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise im modernen Gössi-Car
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- 2 x Übernachtungen im Parkhotel Hohenfeld ****, Münster
- 5 x Übernachtungen im Hotel Faldernpoort****, Emden
- 7 x Frühstück in den Hotels
- 7 x Nachtessen in den Hotels
- Schifffahrt Norderney ab/bis Norden-Norddeich inkl. e-Bike
- Eintritt Blumenhalle Wiesmoor
- Eintritt Seehundstation Norden-Norddeich
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrene e-Bike-Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Shirt geschenkt!

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
in 4-Sterne-Hotels **Fr. 1899.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 269.-
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: ab Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Car-Einsteigeort

(alle mit Parkmöglichkeiten):
Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach



e-bike-tours.ch
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter **Tel. 0848 00 77 66**
oder online auf **www.e-bike-tours.ch**

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

km 0

BARDONNEX



A1-Playlist

Die exklusive «Touring»-A1-Playlist, zusammengestellt vom Musiker und Produzenten Marco Fuorigioco aus Bern. Ein musikalischer Roadtrip ausschliesslich heimischen Musikschaffens für die Fahrt auf der A1 von Genf nach St. Margrethen – oder umgekehrt.

Die Playlist ist auf Spotify und Apple Music.

ORT	INTERPRET	TITEL
Genf	Kenzy	Genève
Genf	Cozyzy B	TurboSpeed
Lausanne	Khalil Tebbassi	4 Da Route
Lausanne	Sens Unik, Fabe	Je veux des vacances
Freiburg	Crème solaire	Autobahn/Autobahn
Bern	Züri West	Göteborg
Bern	Stiller Has	Walliselle
Bern	Baze	A1
Bern	Polo Hofer & Schmetterbänd	Outobahn
Bern	Melker	Number One
Bern	Chlyklass	Deitinge Nord
Bern	Bad Mojós	Autobahn
Solothurn	Krokus	Ride Into The Sun
Zürich	Phenomden	Arm im Wind
Zürich	Bullinger	Würelós
Zürich	Evelinn Trouble	Roadkill
Zürich	Lasla Guzzi	Motor
St. Gallen	Stahlberger	Drifte
St. Gallen	Lowray	Counting Cars
St. Gallen	Soda.	Traffic



Spotify



Apple Music

MORGES
Seit 1964 leidet die Stadt unter der «Narbe», der Zweiteilung durch die A1.

km 93

GRAUHOLZ
Hier fand die Geburt der A1 statt: Das erste Teilstück wurde hier bereits 1962 eröffnet.

YVERDON
Die Werkhofmitarbeiter führen täglich «Dialysen» durch und sorgen für eine saubere A1.

km 57

Genf
Bardonnex

Bern



Die Aorta der Schweiz

Die 1 trägt sie mit Recht im Namen. Obwohl sie als Stammgast in den Staumeldungen täglich für rote Pendlerköpfe sorgt, ist die Nationalstrasse A1 unsere wichtigste Autobahn und Lebensader des Strassenverkehrs. Der «Touring» legt sechs Stopps ein, um dem Mythos A1 auf den Grund zu gehen.

Text Jérôme Lathion, Pascale Stehlin, Felix Maurhofer, Dino Nodari, Dominic Graf, Juliane Lutz

Morges geniesst das zweifelhafte Privileg, den ersten A1-Abschnitt zu haben, der mitten durch eine Stadt führt. Unter dieser «Narbe» leidet die Stadt, wie Alt-Stadtpräsident Eric Voruz berichtet.

Als Jugendlicher besichtigt er die grosse Autobahnbaustelle, ohne sich über deren Tragweite bewusst zu sein. Erst später als Stadtrat (1985–1994) und dann als Stadtpräsident von Morges (1994–2008) erkennt der Sozialist Eric Voruz das wahre Ausmass. Der Verlauf der A1 durch die Stadt beschäftigt ihn bis zu seiner Wahl in den Nationalrat, dem er von 2007 bis 2015 angehört.

Die Querung der Stadt Morges – die Leute hier nennen sie «Narbe» – reicht bis 1954 zurück. Kurz: Es war eine leidenschaftliche Debatte zwischen Lokalbehörden und Bevölkerung einerseits, Kanton und Bund andererseits. Braucht es eine Nordumfahrung oder eine Linie durch die Stadt? Die betroffenen Gemeinden und Morges kämpften bis Juni 1960 um ihr Recht auf Ruhe. Dann tritt der Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz in Kraft, und der Bund, nun alleine zuständig, entscheidet. Die Zeit

drängt: Der Abschnitt Genf–Lausanne soll am 30. April 1964, dem Eröffnungstag der Landesausstellung, eingeweiht werden.

«Zwanzig Jahre später hatte sich der Verkehr mit rund 50 000 Fahrzeugen pro Tag verdoppelt», erinnert sich Eric Voruz. «Am schlimmsten jedoch war die Tatsache, dass der Kanton die Beschwerden von Morges nur selten bis gar nicht nach Bern weiterleitete.» So zückt die Gemeinde das Portemonnaie, um den Immissionen beizukommen, und finanziert teilweise lärmarme Beläge sowie Lärmschutzwände. «Was die Öffnung des Pannestreifens für den Verkehr in den 1990er-Jahren betrifft, war ich persönlich dagegen, da diese Massnahme das Umgehungsprojekt verzögerte.»

Endlich ein Ausweg?

Im Jahr 2025 werden hochgerechnet täglich 110 000 Fahrzeuge durch Morges fahren, was die Umfahrung wieder zum Thema macht, allerdings erst bis 2040. Das Astra sieht 3,2 Milliarden Franken für das teils unterirdische Projekt vor. Eric Voruz bleibt skeptisch: «Die Urbanisierung hat mittlerweile Gebiete erreicht, die damals weniger Schaden genommen hätten. Trotz Tunneln sind Einsparungen zu erwarten.» Wird die Lösung der Knacknuss von Morges den künftigen Generationen gerecht werden? o lj



MORGES

Bevor die Opposition von Morges (VD) ihre Waffen streckte, hatte sie das Projekt unter der Führung des Stadtpräsidenten und freisinnigen Abgeordneten Charles-Paul Serex mit einer kantonalen Initiative bekämpft. Die Gegner sammelten 22 000 Unterschriften, nötig waren nur 6000! Laut Eric Voruz hätten die Geschäftsleute nicht mitgemacht, «aus Angst, im Falle einer Stadtumfahrung Kunden zu verlieren». Die Bundesbehörden haben sie damit zwar zufriedengestellt, nicht aber einen Teil der Bevölkerung. Die beschlossene Linienführung durch die Stadt – mit 46 Millionen Franken damals die teuerste Option – hatte gravierende Folgen: Insgesamt 45 Gebäude wurden abgerissen, davon 39 Wohnhäuser, was die Umsiedlung von 220 Einwohnern erforderte.

Eric Voruz, ehemaliger Stadtpräsident von Morges, kämpfte gegen die zunehmenden Immissionen durch die A1.





YVERDON-LES-BAINS

Der Werkhof in Yverdon-les-Bains gehört zum SIERA, dem interkantonalen Dienst zur Wartung des Autobahnnetzes der Kantone Genf, Waadt und Freiburg. Er ist für den Abschnitt zwischen Estavayer-le-Lac und La Sarraz zuständig. Der Standort in Yverdon ist sehr gut ausgestattet und verfügt sogar über eigene Salzsilos vor Ort. Dort wird ein Vorrat von 2000 Tonnen gelagert, um bei Schneefall oder vereisten Strassen schneller reagieren zu können. Der Salzvorrat wird jeweils am Ende der Wintersaison wieder aufgefüllt. Auf der gesamten Strecke verteilte Elektrosensoren sorgen dafür, dass die Pikettmitarbeiter jederzeit über die Wetterlage und den Zustand der Strassen Bescheid wissen.

Im Dienste der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sorgen Wartungsarbeiter täglich für eine saubere und gut unterhaltene A1. Ein Gespräch mit einem von ihnen im Werkhof Yverdon-les-Bains.

Wer auf der A1 unterwegs ist, hat sie sicher schon gesehen: die Wartungsarbeiter in ihren orangefarbenen Anzügen, unermüdlich an der Arbeit, um die Autobahn instand zu halten, zu reinigen und zu sichern. Allein auf dem Abschnitt zwischen Estavayer-le-Lac und La Sarraz haben diese Schattenarbeiter im letzten Jahr 3,5 Tonnen Abfall eingesammelt, was 700 Arbeitsstunden entspricht. Der ehemalige Lastwagenfahrer Christian Kinder arbeitet seit sieben Jahren im Werkhof Yverdon und hat schon alle Arten von Abfall entsorgt: «Viele elektronische Einwegzigaretten oder kaputte Telefone, die vermutlich auf dem Autodach vergessen wurden.» Doch es gäbe Schlimmeres: «Wir müssen PET-Flaschen mit Urin einsammeln, die ohne Skrupel aus dem Auto geworfen werden.» Sein ungewöhnlichster Fund? Weihnachtsgeschenke, als wären sie vom Himmel gefallen. «Ich dachte an die Unglücklichen, die nichts unter dem

Tannenbaum finden würden», erzählt der Waadtländer.

Kaffeekapseln, Möbel, Wildschweine

Die A1 ist manchmal Schauplatz unfassbarer Szenen: Er erinnert sich an Hunderte, auf dem Asphalt verstreute Nespresso-Kapseln oder an einen Bauer, der seine Ladung nicht richtig gesichert und seine gesamten Karotten verloren hat, was einen regelrechten Gemüsebrei verursacht habe. Es gebe auch die «Ikea-Samstage», wie er sie nennt. An solchen Tagen bergen Christian und sein Team vermehrt Möbel oder Lampen. Die Überholspur wird dann vorübergehend gesperrt, um die gefährlichen Gegenstände zu entsorgen. Mit durchschnittlich 78 000 Fahrzeugen pro Tag erfolgen die Einsätze auf dieser Teilstrecke mit äusserster Vorsicht. Trotz der Vorkehrungen mittels vorab platzierter Hinweisschilder und eines Pufferfahrzeugs werden Einsatzwagen manchmal sogar von einem Lastwagen oder einem anderen Fahrzeug gerammt. Zum Glück blieben Christian Kinder solche Schreckensmomente bislang erspart. Dagegen muss er regelmässig tote, der A1 zum Opfer gefallene Tiere einsammeln: «Das ist die schwierige Seite unserer Arbeit», sagt er und erinnert sich an ein neunzig Kilogramm schweres Wildschwein, das mit einem Kran geborgen werden musste. o pst

Christian Kinder braucht Muskelkraft und volle Konzentration für die Reinigung und Wartung der A1. Allein bei der Ausfahrt Chavornay (VD) füllt er an einem Tag mehrere Abfallsäcke.



Fotos: Olivier Vogelsang, Nicolas Thierrin



GRAUHZOLZ

Im Frühling 1962 eröffnete Bundesrat Hans-Peter Tschudi beim Grauholz das erste, 7,5 Kilometer lange Teilstück der A1. Acht Jahre später waren Bern und Zürich lückenlos mit der Autobahn verbunden. Heute fahren über 100 000 Fahrzeuge täglich vorbei an Industrie, der Raststätte und dem zwölf Meter hohen Schlachtdenkmal. Es erinnert an die Schlacht vom 5. März 1798 gegen die Franzosen. Sie ging verloren, besiegelte das Ende der alten Eidgenossenschaft und bedeutete den Auftakt der Helvetischen Republik. Umstritten ist der 429 Millionen Franken teure Ausbau der A1 beim Grauholz auf acht Spuren. Es gibt dagegen Einsparungen. Das unter anderem, weil dem 5,5 Kilometer langen Ausbau dreizehn Hektaren Land weichen müssen.

Beim Grauholz durchschneidet die A1 zwei Wälder. Das Wild kann dank der Wildtierüberführung die Autobahn queren. Ob die Tiere die Brücke nutzen, weiss Wildhüter Peter Sommer.

Der Wildhüter schreitet in seinem grünen Gewand mit langen Schritten durch den lichten Wald hinauf zum Wildtierübergang beim Grauholz in der Nähe von Bern. Auf dem Weg dorthin passiert er ein paar Lagerplätze von Rehen, während der Verkehrslärm der Autobahn immer lauter wird. «Zwar halten sich die Rehe hier auf, doch ein reger Wildwechsel über die Brücke habe ich bisher nicht beobachtet», sagt Peter Sommer. Denn die Rehe seien einerseits anpassungsfähig, aber andererseits auch Gewohnheitstiere. Sie würden seit Generationen immer dieselben sogenannten Fernwechsel benutzen, egal ob Zäune oder Strassen im Weg seien. Während seiner 21-jährigen Amtszeit gab es hier nur wenige überfahrene Tiere. «Nicht weit von hier hat es vor Jahren einen kapitalen Rehbock erwischt. Der hat mich gereut zu entsorgen, und nun zielt er ausgestopft mein Büro.»

Sommer betont aber die Wichtigkeit dieser Wildtierübergänge. Immerhin zerschneide die sechsspurige Autobahn die Lebensräume zwischen Grauholz- und Allmitwald. Im Gehölz zwischen der A1 hat Sommer nebst Rehen Füchse, Dachse, Marder oder vereinzelt auch Wildschweine beobachten können. Laut Sommer nutzen gerade Füchse die Brücke oft.

Korridor für Wildtierwechsel

Der Übergang beim Grauholz ist einer von insgesamt 41 über die Nationalstrassen. Sie dienen als Wildkorridore, damit das Wild ungehindert und gefahrlos von einem Gebiet ins andere wechseln kann. Beim Grauholz stellt nicht nur die Autobahn ein Hindernis dar, sondern auch noch die Grauholzstrasse. Deshalb sei an der Strasse vor Jahren eine Wildwarnanlage mit Lichtschranken installiert worden, die aber derzeit nicht mehr in Betrieb sei, so der 57-jährige Sommer.

Das «Revier» von Peter Sommer umfasst neunzehn Gemeinden im Berner Mittelland. Bevor er 2002 Wildhüter wurde, war er Kantonspolizist. Zusammen mit seinem Drahthaar-Vorstehhund Haiko spult er im Auto jährlich um die 40 000 Kilometer ab. Mit dem Verkehr habe er kein Problem, es gehe halt immer darum, verträgliche Lösungen für Tier und Mensch zu finden. o fm

Für Wildhüter Peter Sommer erfüllen Wildtierübergänge wie hier beim Grauholz eine wichtige Funktion. Strassen und Autobahnen begrenzen die Einstandsgebiete der Tiere.



Fotos: Felix Maurhofer, Keystone SDA

Der «Fressbalken», wie die Raststätte bei Würenlos genannt wird, ist eine Ikone der A1. Center-Managerin Carmen Richner verfolgt den Mobilitätswandel auf der Strasse sehr genau.

Dieser Ort war schon immer ein Publikums-magnet. «Wir hatten auch schon Bundesräte und andere Promis hier zu Gast», erklärt Carmen Richner. Eine Raststätte entspreche eben einem Bedürfnis der Autofahrer, und das werde wohl auch in Zukunft so sein. Seit 2021 ist Carmen Richner Center-Managerin im «Fressbalken», wie die Raststätte im Volksmund heisst. Ein Problem mit diesem Namen habe sie nicht, sagt sie. Im Gegenteil, das gehöre einfach dazu, und sie sei stolz, in einem der bekanntesten Gebäude der Schweiz zu arbeiten.

Als die Raststätte 1972 eröffnet wurde, war sie eine Sensation – nicht nur wegen der Architektur. Das damals grösste Autobahn-Brückenrestaurant von Europa beherbergte wie heute Geschäfte und eben Restaurants, wo sich ganze Familien etwa zum Brunch trafen. Heute präsentiert sich die Raststätte etwas anders als damals. Die orange-braune



WÜRENLOS

1972 wurde die Autobahnraststätte Würenlos eröffnet. Damals war die Konstruktion das grösste Autobahn-Brückenrestaurant von Europa und ein Anziehungspunkt für viele Menschen. Ein Erfolgsrezept war nicht nur die 140 Meter lange Brücke, die bis zu siebzehn Meter über der Autobahn thront, sondern vor allem die Läden, die auch am Wochenende oder spät abends noch geöffnet waren. Um die Raststätte zu betreiben, wurde ein Unternehmen gegründet, das je zur Hälfte dem Erdölkonzern Gulf Oil und Mövenpick gehörte. 2017 übernahm das Immobilienunternehmen Bovida Real Estate die Raststätte und hat sie zwei Jahre darauf vor allem im Innern umgebaut und renoviert. Heute zählt die Raststätte rund 2,3 Millionen Besucher pro Jahr.

Fassade erhielt in der Zwischenzeit einen blauen Anstrich. Und nach einem Besitzerwechsel wurde die Raststätte 2019 hauptsächlich innen umgebaut und die Ikone der A1 wiederbelebt. Mit einem Restaurant, drei Food-Angeboten sowie siebzehn Geschäften, lässt sich die Zeit vertrieben.

Elektromobilität und Carpooling

Der Wandel auf der Strasse macht sich auch in Würenlos bemerkbar. Auf jeder Seite der Brücke finden sich zehn Schnellladesäulen für E-Autos. Die Auslastung sei so gut, dass überlegt werde, weitere Stationen zu installieren. Es sei ganz klar ein Trend zur Elektromobilität zu spüren. «Wir verfolgen diesen Wandel sehr genau, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden», sagt Richner. Ein weiterer Trend, den sie eng verfolgt, sei Carsharing und Carpooling. Schon heute sei die Raststätte ein beliebter Treffpunkt, um dann mit einem Auto weiterzufahren. Die Möglichkeit, sich von beiden Seiten her kurz vor Zürich zu treffen, sei dafür ideal. Und auch das Arbeiten vor Ort habe seit der Pandemie zugenommen. «Man sieht heute mehr Leute mit Laptops, die bei uns an einer Onlinesitzung teilnehmen.» Für Carmen Richner ist klar, dass auch in Zukunft Pendler, Chauffeure und Touristen in Würenlos Pause einlegen werden. o dno

Carmen Richner hat als Center-Managerin der Raststätte Würenlos kein Problem mit dem Namen «Fressbalken». Nebst der Elektromobilität sei auch Carsharing ein grosser Trend.



Sie sind die Argusaugen der Nationalstrassen: Die Verkehrsoperatoren des Astra haben das Geschehen auf den Strassen ständig im Blick und sorgen für einen möglichst reibungslosen «Flow».

Der Strassenverkehr ist ein sensibles Konstrukt. Besonders auf hochfrequentierten Abschnitten wie zum Beispiel dem Brüttseller Kreuz haben bereits kleine Zwischenfälle erhebliche Folgen. Ein Auto auf dem Pannstreifen oder ein harmloser Auffahrunfall zur Rushhour können den Verkehr sofort für eine Stunde oder länger lahmlegen. Um solche Situationen effizient zu bewältigen und den Verkehrsfluss so geschmeidig wie möglich am Laufen zu halten, betreibt das Bundesamt für Strassen (Astra) seit 2007 die Verkehrsmanagementzentrale (VMZ).

Jean-Pierre Benguerel ist seit Beginn an mit dabei. Der 61-Jährige ist einer von achtzehn Verkehrsoperatoren, die in der Zentrale in Emmenbrücke den Verkehr in vier Schichten rund um die Uhr akribisch beobachten. Als «Augen» dienen ihnen rund 5000 Kameras, die sich über das gesamte Nationalstrassennetz verteilen. Die Bilder, die in der VMZ



BRÜTTISELLER KREUZ

Ein wenig an die imposanten Highway-Schlingen von Los Angeles erinnernd, ist das Brüttseller Kreuz mit täglich 134 000 Fahrzeugen der meistfrequentierte Knotenpunkt der Schweiz. Aufgrund der hohen Verkehrsdichte kommt es auf dem Abschnitt zwischen Zürich und Winterthur regelmässig zu Engpässen – über tausend Stauenden werden hier im Jahr in Richtung Zürich gezählt. Die Verzweigung Brüttsellen, wie sie offiziell heisst, wurde 1976 gebaut und steht auf dem Gebiet der Zürcher Gemeinde Wangen-Brüttsellen. Dort trifft die von Südosten kommende A15 (im Volksmund Oberlandautobahn) mit der A1 zusammen, welche auf diesem Abschnitt gleichzeitig auch die A4 (Schaffhausen–Uri) ist.

über die Bildschirme flimmern sind bewusst von relativ bescheidener Qualität und werden nicht aufgezeichnet. Dies einerseits zur Wahrung des Datenschutzes der Fahrzeuglenkenden und andererseits, weil es unnötig ist. Es gehe ausschliesslich um die Übersicht über die gegenwärtige Gesamtverkehrslage. Einzelne Fahrzeuge und deren Insassen interessieren nicht.

Verkehrsschild per Knopfdruck ändern

«Leiten, Lenken, Steuern, Informieren lauten unsere Kernaufgaben», sagt Benguerel. Das heisst: Stockt oder staut es an einem Ort, geben die Operatoren als Erstes eine Verkehrsmeldung heraus. Damit der Verkehr trotzdem einigermaßen flüssig bleibt, werden zur Harmonisierung der Geschwindigkeiten beispielsweise die Schilder mit den Tempolimiten automatisch oder per Knopfdruck angepasst. «Wir drosseln das Tempo von 120 auf 100 oder 80 nicht etwa, um die Fahrer in ihrer Fortbewegung zu hindern, im Gegenteil: Unser Ziel ist, dass sie länger fahren können und weniger stehen müssen», so der erfahrene Verkehrsoperator. Die Umfahrung eines Staus lohnt sich ihm zufolge praktisch nie: «Bleiben Sie auf der Autobahn. Weicht man auf die Agglomeration aus, verliert man in der Regel mehr Zeit, als wenn man den Stau einfach durchsteht.» o dg

Wächter der Autobahnen Jean-Pierre Benguerel (61) arbeitet seit über fünfzehn Jahren als Gruppenleiter und Verkehrsoperator in der Verkehrsmanagementzentrale in Emmenbrücke (LU).



Dass Bürger beim Autobahn-
bau Einfluss nehmen können,
zeigt das Beispiel St. Gallen.
Dank des dortigen Natur-
schutzvereins blieben Biotope
erhalten, und die A1 verläuft
anders als erst geplant.

Hätten sich damals die für den Autobahn-
bau Verantwortlichen durchgesetzt, gäbe es heute
im Stadtgebiet von St. Gallen vermutlich
keine Eisvögel mehr. Auch andere Vogelarten
wären verschwunden. Das Bildweiherareal,
Rest eines Flachmoors, sollte als Deponie für
den Aushub erhalten. Es lag nahe, dass das
Gelände überbaut werden sollte, um weitere
Betriebe anzusiedeln. Doch Naturschützer
um Christian Zinsli kämpften in den 1970ern
für den Erhalt der Oase. Heute ist der Bild-
weiher ein wichtiges Naherholungsgebiet, in
dem sich viele Amphibien und rund hundert
Vogelarten tummeln.

Der Kampf für die Natur hört nie auf

Robert Schmid war damals dabei. Der 69-
jährige SVP-Politiker präsidierte zwanzig
Jahre lang bis 2021 den Naturschutzverein
St. Gallen und Umgebung (NVS), den sein
Freund Christian Zinsli 1970 gegründet

hatte. Eine Autobahn in der Stadt sei nötig
gewesen, sonst hätte der Kollaps gedroht.
«Doch dank des Engagements von Christian
und anderen ist sie weniger in der Stadt prä-
sent als geplant, führt mehr durch Tunnels
und Galerien», so Schmid. Vom Aussichts-
deck am Bildweiher fällt der Blick auf das
Fussballstadion. Dahinter verläuft die A1.

Der 2022 verstorbene Zinsli konnte mobi-
lisieren. Durch die Grösse des Vereins – zeit-
weise hatte er 3000 Mitglieder – waren die
Naturschützer in der Stadt sehr präsent und
haben bis heute politische Schlagkraft. «So
konnten wir auch das Breitfeld einigermas-
sen erhalten, obwohl die Autobahn die Natur
dort massiv zurückgedrängt hat», sagt er. Sie
führt an einer Seite der einige Hektaren gros-
sen Grünfläche vorbei, die dem Bund gehört.
Der NVS pflegt unter anderem auf dem Breit-
feld zwei Feuchtgebiete mit wichtigem Tier-
und Pflanzenbestand. «Durch die A1 wurde
das Breitfeld zu begehrtem Bauland. Es ist
grossenteils dem Verein zu verdanken, dass
das Gelände nicht verkauft oder verändert
wurde», so Schmid. Bei Übungen dort nehme
die Armee Rücksicht auf die Zyklen der Natur.
Auch sei es heute einfacher, etwa bei den A1-
Brücken nachträglich Einflughilfen für Alpen-
segler, die im Baukörper nisten, durchzu-
boxen. Doch der Kampf für den Naturschutz
höre nie auf. o jl



ST. GALLEN

1987 wurde die Stadtautobahn
nach elf Jahren Bauzeit in Betrieb
genommen. Die Planungen hatten
bereits 1960 begonnen. Bis 1968
wurden rund dreizehn Varianten
der Linienführung diskutiert. So war
einmal angedacht, die Autobahn
oberirdisch durch die Quartiere
Bruggen und Lachen zu führen.

Der durch die Stadt führende
Abschnitt der A1 ist 10,4 Kilometer
lang und verfügt über vier Auto-
bahnanschlüsse (Winkeln, Kreuz-
bleiche, St. Fiden, Neudorf). Täglich
wird er von etwa 80 000 Autos
befahren. Bis voraussichtlich 2027
wird die Stadtautobahn saniert.
Das kürzlich von Umweltschutz-
verbänden vorgestellte Konzept
«Grünes Gallustal», das die Stadt
fitter für den Klimawandel machen
soll, sieht vor, Teile der Stadt-
autobahn nachhaltig zu begrünen.

Robert Schmid kämpfte in den 1970er-Jahren mit für den Erhalt des St. Galler Bildweihers, heute ein wichtiges Naherholungsgebiet. Das Areal war als Halde für den Autobahnaushub vorgesehen.



Fotos: Linda Pollari, Keystone SDA

km 391

ST. MARGRETHEN

Die Überstrasse

Die längste und wichtigste Schweizer Autobahn in Zahlen.

53

Kilometer lang war der längste Stau in der Geschichte der A1. Er ereignete sich 1995 – ein Jahr bevor die N1 in A1 umbenannt wurde – zwischen Bern und Niederbipp nach mehreren Unfällen im Ferienverkehr.

1962

wurde die 7,5 Kilometer lange Grauholzautobahn bei Bern als erster Abschnitt der Nationalstrasse 1 eröffnet. Das letzte von insgesamt 19 Teilstücken folgte 2001 zwischen Yverdon und Murten.

500

Millionen Franken investiert das Astra pro Jahr in den Unterhalt, den Ausbau und die Engpassbeseitigung der A1. Nicht mitgerechnet: Betriebskosten wie Grünpflege oder Winterdienst.



391

Kilometer misst die Stammachse der A1, 418 Kilometer inklusive Zubringeräste. Das entspricht über 18 Prozent des gesamten 2300 Kilometer langen Nationalstrassennetzes. Die A1 zieht sich durch 9 Kantone und zählt 17 Raststätten, 33 Rastplätze, 171 Brücken, 42 Tunnel, 21 Verzweigungen und 68 Anschlüsse.

134 000

Fahrzeuge verkehren durchschnittlich pro Tag allein auf dem Abschnitt Wallisellen (Brüttiseller Kreuz) – was ihn zur meistbefahrenen Strasse der Schweiz macht. Über 100 000 Fahrzeuge werden täglich auch auf den A1-Abschnitten Würenlos, Schönbühl/ Grauholz, Bern Forsthaus, Bern Felsenau, Oftringen/Rothrist sowie Renens gezählt.

10 400

Stautunden wurden 2021 auf der A1 gezählt. Das ist knapp ein Drittel des gesamten Stauaufkommens auf unseren Autobahnen. In 9 von 10 Fällen staute es aufgrund von Überlastung (89 Prozent). Weit weniger führten Unfälle (9 Prozent), Baustellen (1 Prozent) sowie Pannen, Brände und Unwetter (1 Prozent) zum Stillstand.

Erholsame und
entschleunigende
Flusstage



8 Tage ab
CHF 1590* p.P.

Flussquartett auf Saar, Mosel, Rhein und Neckar SAARBRÜCKEN-HEIDELBERG-STUTTGART MS THURGAU CASANOVA

- TAG BASEL-Saarbrücken-MERZIG** Individuelle Anreise zum Bahnhof Basel SBB. Busfahrt nach Saarbrücken und kurze Rundfahrt (inkl. durch die Stadt. Einschiffung und «Leinen los!»).
- TAG MERZIG-TRIER-BERNKASTEL** Am Morgen Schifffahrt durch die berühmte Saarschleife. Ausflug⁽¹⁾ «Römische Weinstrasse» mit Besuch der Villa Rustica und Mulsum Verkostung. Alternativ Rundfahrt/-gang⁽³⁾ durch Trier.
- TAG BERNKASTEL-KOBERN-GONDORF** Erfahren Sie während der Führung⁽¹⁾ viel Interessantes zu einem der wohl berühmtesten Moselweine. Alternativ Panoramafahrt⁽³⁾ mit Weinverkostung.
- TAG KOBERN-GONDORF-MAINZ** Schifffahrt entlang des «Romantischen Rheins». Rundgang⁽¹⁾ in Mainz mit Augustinerkirche und Besuch des Doms. Am Abend Zeit zur freien Verfügung.
- TAG MAINZ-HEIDELBERG** Gemütliche Schifffahrt nach Heidelberg und Rundgang⁽¹⁾ durch die Altstadt mit Besuch des berühmten Schlosses.
- TAG HEIDELBERG-BAD WIMPFEN-LAUFFEN** Ankunft in Bad Wimpfen und Rundgang⁽¹⁾ durch den mittelalterlichen Stadtkern.
- TAG LAUFFEN-STUTTGART** Ausflug⁽¹⁾ zum Ludwigsburger Schloss und zu den Parkanlagen des «Blühenden Barocks». Passage des mittleren Neckars und der Hessigheimer Felsengärten.
- TAG STUTTGART-ZÜRICH FLUGHAFEN** Ausschiffung und kurze Rundfahrt durch Stuttgart (inkl.). Busrückfahrt und individuelle Heimreise.

STUTTGART-Saarbrücken Gleiche Reise in umgekehrter Reihenfolge mit kleinen Anpassungen. Halt in Eberbach und Koblenz mit Rundgang⁽²⁾.



Historische Altstadt und Schloss, Heidelberg

Reisedaten 2023 Es het solangs het Rabatt

Saarbrücken-Stuttgart	Stuttgart-Saarbrücken
03.05.-10.05. 500 ⁽⁸⁾	10.05.-17.05. 500 ⁽⁹⁾
17.05.-24.05. 500	24.05.-31.05. 500
18.10.-25.10. 800	

⁽⁸⁾ Ausschiffung in Lauffen | ⁽⁹⁾ Einschiffung in Lauffen

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Vegetarische Menüoptionen
- Vegane Mahlzeiten auf Voranmeldung
- Bustransfer Basel-Saarbrücken/Stuttgart-Zürich Flughafen oder v.v.
- Kurze Rundfahrten in Stuttgart und Saarbrücken
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Persönliche Reiseunterlagen
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2390
2-Bettkabine Hauptdeck	2590
2-Bettkabine Deluxe Hauptdeck ⁽⁵⁾	2790
2-Bettkabine Oberdeck hinten, franz. Balkon	3090
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	3190
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	690
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	1290
Ausflugspaket (6 Ausflüge)	225

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550



MS Thurgau Casanova*****



THURGAU
TRAVEL

Weitere attraktive Reisen!



8 Tage ab CHF 1590 p.P.

Savoir-vivre auf Saône und Rhône

NEU LYON-MÂCON-ARLES-LE POUZIN
MS LORD BYRON*****

UNESCO-WELTKULTURERBESTÄDTE
LYON, ARLES, AVIGNON

Reisedaten 2023

Le Pouzin-Lyon	Lyon-Le Pouzin
18.05.-25.05.	28.06.-05.07.
05.07.-12.07.	22.08.-29.08.
29.08.-05.09.	



15 Tage ab CHF 2990 p.P.

Epic-Cruise: Teilstrecke

NEU BASEL-NAMUR-AMSTERDAM
MS ANTONIO BELLUCCI*****

CHARMANTE HANSESTADT VON NIJMEGEN

Reisedaten 2023

Basel-Amsterdam	Amsterdam-Basel
06.05.-20.05.	20.05.-03.06.
17.09.-01.10.	01.10.-15.10.



8 Tage ab CHF 1590 p.P.

Glanzlichter der Donau

NEU LINZ-WIEN-BUDAPEST-LINZ
MS THURGAU PRESTIGE*****

PRÄCHTIGES BUDAPEST

Reisedaten 2023

12.05.-19.05.	15.09.-22.09.
19.05.-26.05. ⁽⁷⁾	22.09.-29.09. ⁽⁷⁾
18.08.-25.08.	

⁽⁷⁾ 50 % Rabatt auf Zuschlag Alleinbenutzung

Die grosse Griechenland Rundreise

Eine göttliche Reise durch die grossartige Geschichte der Hellenen!

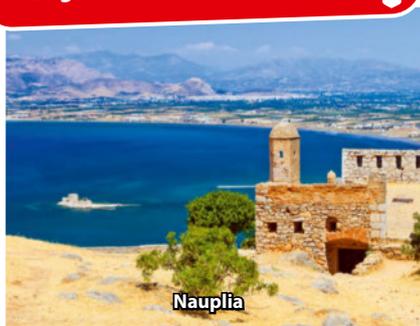
Exklusivreise vom 12.-21. September 2023



Die weltberühmten Meteora Klöster



Sogar mit allen Eintrittsgeldern!



Nauplia

Kommen Sie mit car-tours.ch auf eine fantastische Zeitreise durch die grossartige Geschichte der alten Griechen und wandeln Sie mit uns auf den wundervollen Spuren der Götter! Sehen Sie, wie sich Mythen und Legenden entwickeln konnten und besuchen Sie Orte, wo die Geschichte Europas ihre Wurzeln hat. Obendrauf erwartet uns ein einzigartiges Naturspektakel auf Schritt und Tritt – blühende Landschaften, beeindruckende Panoramen, atemberaubende Berge und Küsten so weit das Auge reicht!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Dienstag 12. September 2023 – Anreise in den Raum Rimini

Fahrt mit dem komfortablen Extrabus in den Raum Rimini zur Zwischenübernachtung.

2. Tag, Mittwoch 13. September 2023 – Einschiffung Ancona

Entlang der Küste geht es südwärts nach Ancona, wo uns die Fähre für unsere Überfahrt nach Ioumenitsa erwartet. Übernachtung an Bord.

3. Tag, Donnerstag 14. September 2023 – Kalambaka & die fantastischen Meteora-Klöster

Willkommen in Griechenland! Wir fahren ins Landesinnere und durchqueren das eindruckliche Epirus Massiv. Schon von weitem sehen wir die bizarren Felsformationen rund um Kalambaka, wo die weltberühmten Meteora-Klöster atemberaubend über der Stadt thronen. Freuen Sie sich auf die Besichtigung von zwei Klöstern, welche zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören. Übernachtung in Kalambaka.

4. Tag, Freitag 15. September 2023 – Grossartiges Delphi

Durch die Thessalische Ebene gelangen wir via Lamia und Amfissa nach Delphi. Die hoch über dem Golf von Korinth liegende antike Orakelstätte mit

seinem Apollon-Heiligtum gilt als bedeutendste Ausgrabungsstätte der klassischen Zeit. Auf unserem Rundgang werden Sie Schatzhäuser, Tempel, Theater und die Kastalische Quelle nachhaltig beeindruckt. Übernachtung im Raum Delphi.

5. Tag, Samstag 16. September 2023 – Kloster Osios Loukas - Athen

Auf unserer Weiterreise nach Athen besichtigen wir inmitten einer traumhaft schönen Landschaft Osios Loukas, das wohl schönste Kloster aus der byzantinischen Zeit. Via Theben, dem Kultort aus der griechischen Mythologie, erreichen wir gegen Abend unser Hotel im Raum Athen.

6. Tag, Sonntag 17. September 2023 – Athen, die Akropolis & Nauplia

Heute Morgen erwartet uns Athen bei einer interessanten Stadtführung. Neben der schönen Altstadt sehen wir natürlich auch die Akropolis, das Wahrzeichen der Stadt (Eintritt inkludiert). Nach dem Mittagessen in einer typischen Taverne überqueren wir den weltberühmten Kanal von Korinth und fahren via der malerischen Hafenstadt Nauplia zu unserem Übernachtungsort Tolo.

7. Tag, Montag 18. September 2023 – Epidaurus & Mykene

Heute Morgen sehen wir das grossartige Theater von Epidaurus, ohne Zweifel das Schönste in Griechenland. Nach einer Probe des bekannten

griechischen Weins erwarten uns später die Burg in Mykene mit dem berühmten Löwentor und das grossartige Schatzhaus des Atreus. Übernachtung in Olympia.

8. Tag, Dienstag 19. September 2023 – Olympia - Patras

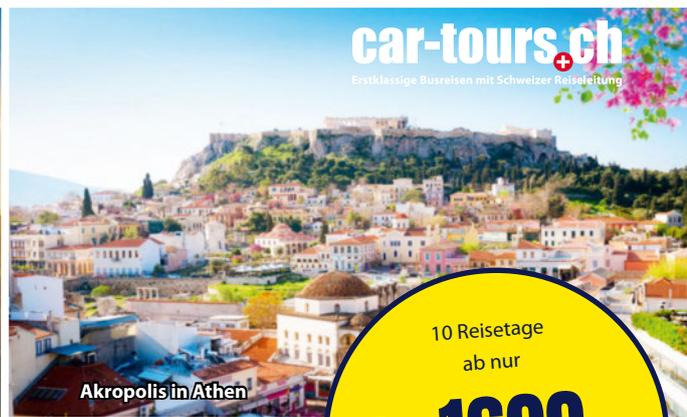
Am Ort, wo Athleten um Ruhm und Ehre kämpften, beschliessen wir unsere wunderschöne Reise. Halten Sie noch einmal Ihre Kamera bereit und lassen Sie sich vom alten Stadion oder den Ruinen des Zeustempels begeistern. Danach Weiterfahrt zum Hafen von Patras, wo unsere Fähre am Nachmittag Richtung Italien abfährt. Übernachtung an Bord.

9. Tag, Mittwoch 20. September 2023 – Auf See - Rimini

Geniessen Sie am Morgen die gesunde Meeresluft auf See. Am Nachmittag erreichen wir Ancona von wo wir wieder in den Raum Rimini zu unserem Übernachtungsort fahren.

10. Tag, Donnerstag 21. September 2023 – Heimreise

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck treten wir heute die Heimreise an.



Akropolis in Athen



Historisches Olympia

car-tours.ch
Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

10 Reisetage
ab nur

Fr. 1699.-

REISEHIT
261

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt mit dem komfortablen Extrabus
- ✓ Fährüberfahrt Ancona-Ioumenitsa / Patras-Ancona mit 2 Übernachtungen inkl. Frühstück (Basis Doppelkabine Innen)
- ✓ 7 Übernachtungen in guten & gehobenen Mittelklassehotels
- ✓ 7 x Frühstück in den Hotels
- ✓ 7 x Nachtessen in den Hotels
- ✓ 1 x Typisches Mittagessen in einer griechischen Taverne
- ✓ Weinprobe mit 3 Weinen am Tag 7
- ✓ Sämtliche Ausflüge & Besichtigungen gemäss Programm (alle geführt)
- ✓ Eintrittsgelder Meteora Klöster (2 Klöster), Delphi, Kloster Osios Loukas, Akropolis Athen, Epidaurus, Mykene & Olympia
- ✓ Interessante Stadtführung in Athen
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
in guten & gehobenen
Mittelklassehotels Fr. 1699.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag (Hotels): Fr. 295.-
Kabinenzuschläge Fähre:
Doppelkabine aussen: Fr. 40.-
Einzelkabine innen: Fr. 195.-
Einzelkabine aussen: Fr. 225.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur
oder Zürich



Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Mobil

INTERVIEW AUF SEITE 27
**ALBERT
RÖSTIS
PLÄNE**

Schreckmoment in Botswana: Wie der TCS einem Mitglied geholfen hat. | Jeder vierte Neuwagen in der Schweiz mit Elektromotor. | Handlungsbedarf bei Strasseninfrastruktur.

Exklusives Leserangebot

Gelateria Pro Touch

Leckeres Glacé und Joghurt bequem zuhause zubereiten

- ✓ Vollautomatische Zubereitung
- ✓ Eingebautes Kühlaggregat
- ✓ Bis zu 1,5 l Glacé oder 1,8 l Joghurt
- ✓ Klappdeckel, um Zutaten hinzuzugeben
- ✓ Mit Rezeptideen



Aktionspreis:

CHF 299.-

statt CHF 449.90

Breeze 360°

Leistungsstarker Standventilator für jede Raumgrösse

- ✓ 360° horizontale Oszillation
- ✓ Verstellbarer Neigungswinkel
- ✓ 3 Betriebsarten
- ✓ 3 Geschwindigkeitsstufen
- ✓ Grosse LED-Anzeige



Aktionspreis:

CHF 115.-

statt CHF 169.90

Jetzt portofrei auf solis.com/ch_de/tcs-touring oder via Talon bestellen und profitieren!

Desk Fan

Langlebiger, klassischer Tischventilator mit allen Basisfunktionen

- ✓ 3 Geschwindigkeitsstufen
- ✓ Kräftig und dennoch leise
- ✓ Optionaler Swing-Modus
- ✓ Robustes Gehäuse
- ✓ Breite Rotorblätter (30 cm)



Aktionspreis:

CHF 40.-

statt CHF 69.90

Ich bestelle folgendes zum Sparpreis:

Bestelltalon ausfüllen, ausschneiden und in einem frankierten Couvert senden an:
Solis of Switzerland AG, Europastrasse 11, 8152 Glattbrugg

Gelateria Pro Touch Breeze 360° Desk Fan

Frau Herr

Vorname: _____

Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum/Unterschrift: _____

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die angekreuzte Produktauswahl kostenpflichtig bestellen. Alle weiteren Informationen zu Bestell-, Lieferungs- und Garantiebestimmungen finden Sie unter www.solis.com. **Alle Preise inkl. vRG, MwSt. und Versandkosten. Gültig bis 31.05.2023 oder solange Vorrat.**



Das Okavango-Delta liegt im Norden von Botswana und beherbergt eine breite Vielfalt an Tieren.

Schreckensmoment in Botswana

Auf einer Ferienreise in Botswana verletzt sich ein TCS-Mitglied fernab der Zivilisation. Dank seines ETI-Schutzbriefs waren Hilfe und Rückführung gesichert. Sehr glücklich mit der Unterstützung während dieses Abenteuers, teilt der Mann seine Erfahrung.

Text Pascale Stehlin

Zu seinem Siebzigsten gönnt sich Christian im letzten Winter eine Reise nach Botswana im Süden Afrikas. Nach den ersten unbeschwerten Tagen im Herzen des Okavango-Deltas stürzt der Walliser in seinem Zimmer auf einen Sessel mit Armlehnen aus Massivholz. Obschon seine Verletzung schmerzt, erscheint sie ihm zunächst nicht so ernst. Also setzt er tags darauf mit seiner Lebensgefährtin Anne die Entdeckungsreise durch das Land und dessen Tierwelt fort. Das Paar erreicht das Pom-Pom-Camp, wo es sich für einige Tage niederlässt. Doch Christian bemerkt ein grosses Hämatom an seiner linken Seite und verspürt zu-

nehmend Schmerzen in den Rippen. Diese sind so gross, dass er sich nicht mehr bücken kann. Die Fortsetzung der Reise scheint in der Tat gefährdet. Da Christian TCS-Mitglied ist, kontaktiert Anne die ETI-Hotline, um ersten Rat einzuholen. Angesichts der Situation und des Gesundheitszustands des Walliser Touristen lassen die TCS-Experten einen Helikopter vor Ort schicken, um für schnellstmögliche Betreuung zu sorgen. Ein Transport mit dem Auto über die Wege durch den Busch oder in einem Kleinflugzeug wäre für den Verletzten zu beschwerlich gewesen, erklärt Anne: «Er hatte solche Schmerzen,

dass er es nicht geschafft hätte, eines dieser engen und unbequemen Flugzeuge zu besteigen. Zudem war das Camp sehr weit von den wichtigsten Städten des Landes entfernt.»

Rasche Hilfe vor Ort

Voller Erleichterung sieht das Paar den Rettungshelikopter bei ihrer Lodge landen. «Ich hatte grosses Glück, denn die Ärztin an Bord sprach gut französisch und konnte rasch eine Diagnose stellen. Ich war wirklich beruhigt», erinnert sich Christian. Die seit mehreren Jahren in Afrika lebende deutsche Ärztin führt eine Drainage durch, da Nieren >

«Ich weiss nicht, wie die Touristen ohne ETI-Schutzbrief zurechtkommen.»

Christian

und Milz betroffen waren. Danach kann der Helikopter abheben und zum Krankenhaus in der Hauptstadt Gaborone im Süden Botswanas fliegen. Dort wird der Pechvogel vom Pflegepersonal versorgt, und sein Zustand verbessert sich allmählich. Da sich das Paar den lang ersehnten Aufenthalt nicht völlig verderben lassen will, entscheidet es, dass Anne die Reise allein fortsetzen würde. Doch sie ist weiter für ihren Lebensgefährten da, indem sie mit Unterstützung des TCS alle notwendigen Schritte unternimmt. «Ich war beruhigt, dass er das Schlimmste überstanden hatte, und der TCS war stets hilfsbereit und jederzeit einsatzbereit. Wir waren nicht bloss eine Nummer», sagt sie.

Auf dem Weg der Besserung

Nach seiner Behandlung im Spital in Gaborone wird der Patient für etwa zehn Tage in ein Hotel verlegt. Nach der Entfernung des Drainageröhrchens darf er bis zur Verheilung der Wunde nicht fliegen, da dies gefährlich sein kann. Obschon er es kaum erwarten kann, nach Hause zurückzukehren, wartet der Walliser geduldig und ist dankbar für die Rettung: «Der TCS hat alles Nötige getan.» Endlich ist die Zeit der Abreise gekommen, und der TCS fliegt Christian in seine Heimat zurück. Anfang Dezember wohlbehalten wieder im Wallis angekommen, hat er seine Abenteuerlust keineswegs verloren und denkt bereits an seine nächste Reise. o

Der ideale Reisebegleiter

Niemand ist vor unvorhergesehenen Ereignissen vor den Ferien, einer Panne oder einem Unfall in der Schweiz oder im Ausland sicher. Inhaber des TCS ETI Schutzbriefs müssen sich in diesen unangenehmen Situationen keine Sorgen machen: Mit diesem Schutz werden ihre Reiserücktrittskosten erstattet und sie können den Pannendienst in Anspruch nehmen. Wie aus dem nebenstehenden Bericht hervorgeht, kontaktierte unser Mitglied nach seinem Sturz in Botswana die ETI-Notrufzentrale, die rund um die Uhr unter der Telefonnummer +41 58 827 22 20 erreichbar ist. Ein Fallmanager leitete sofort alle notwendigen Schritte ein, und der Verletzte wurde umgehend vom medizinischen Team beraten. Der TCS organisierte dann seinen Notfalltransport in ein Krankenhaus und nach der Genesung seinen Rückflug in die Schweiz.

tcs.ch/eti

Anzeige

Ich brauch einen Roadtrip.



Ich brauch Schweiz.

Julierpass, Bivio, Graubünden, ©Mattias Nutt



Probleme mit der Bodenheizung? Eine Analyse schafft Klarheit.

Bodenheizungen, die bereits über 30 Jahre in Betrieb sind, sollten untersucht werden. Viele ältere Bodenheizungsrohre bestehen aus Kunststoff. Diese verspröden und verschlammten mit der Zeit. Wenn Sie nicht rechtzeitig reagieren, kann es teuer werden. Deshalb ist eine vorbeugende Analyse sehr ratsam.



BODENHEIZUNGSROHRE VERSPRÖDEN

Bodenheizungen sorgen für Komfort und sparen Platz. Doch die unsichtbare Wärmeverteilung altert. Versprödung und Verschlammung sind die Hauptgründe für ineffiziente Bodenheizungen. Werden Probleme nicht frühzeitig erkannt, sind die Schäden meist irreparabel. Betroffen sind insbesondere Systeme, die zwischen 1970 und 1990 verbaut wurden, weil in diesem Zeitraum hauptsächlich einfacher Kunststoff als Rohrmaterial zum Einsatz kam. Dieser versprödet mit der Zeit.

KALTE BÖDEN. WIE WEITER?

Wenn die Bodenheizung nicht die gewünschte Leistung bringt, gewisse Räume kalt bleiben und die Regulierung nicht richtig funktioniert, lohnt es sich, eine Fachperson hinzuzuziehen. Dabei ist es wichtig, dass die Anlage vor Ort genauestens untersucht wird.

KLARHEIT DURCH ANALYSE

Es müssen sämtliche Komponenten miteinbezogen und die Ergebnisse anhand von normierten SWKI-Richtwerten ausgewertet werden. Erst nach einer umfassenden Zustandsanalyse herrscht Klarheit darüber, wie es wirklich um eine Bodenheizung steht. Eine solche Analyse ist schon für wenige Hundert Franken zu realisieren und lässt eine klare Aussage über die Machbarkeit einer Sanierung zu.

SCHUTZSCHICHT GEGEN DIE ALTERUNG

Das Original zur Rohrinnsanierung mittels Innenbeschichtung hat die Naef GROUP

1999 auf den Markt gebracht. Damit werden bestehende Bodenheizungen ganz ohne Baustelle saniert. Die Innenbeschichtung dient dabei als Schutzmantel gegen weitere Versprödung.

NICHT SPÜLEN, SONDERN SANIEREN

Alternativ werden seit einigen Jahren von diversen Anbietern auch Spülungen und Reinigungsverfahren angeboten. Es ist wichtig zu wissen, dass damit das eigentliche Problem – die Versprödung des Rohrmaterials – nicht behoben wird. Mit dem HAT-System wird eine Bodenheizung hingegen tatsächlich saniert.



QR-Code scannen und unverbindliches Beratungsgespräch anfordern.

10-JÄHRIGE GARANTIE MIT DEM ORIGINAL

Das HAT-System ist das einzige Rohr- innensanierungsverfahren, das Kunststoff-Bodenheizungen gemäss DIN-Norm 4726 sauerstoffdicht macht und damit die Alterung stoppt. So ist eine Erweiterung der Lebensdauer der Rohre garantiert und zudem werden auch gleich alle anderen wesentlichen Bodenheizungs-Komponenten gewartet oder ersetzt. Die Wertigkeit des Originals wird durch eine 10-jährige Garantie unterstrichen.

JETZT ZUSTANDSANALYSE BUCHEN

Die Zustandsanalyse wird von einem Spezialisten der Naef GROUP bei Ihnen vor Ort für nur **380.– CHF (inkl. MwSt.)** durchgeführt. Das Angebot gilt für Objekte in der Deutschschweiz. Für Objekte im Engadin, im Wallis, im Tessin und in der Romandie gelten andere Preise. Die Analyse umfasst eine aktuelle Zustandserfassung nach geltenden Richtlinien und eine Beratung über weitere Schritte.

- Ja, ich möchte mehr dazu erfahren. Kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Name
Vorname
Strasse
PLZ, Ort
Jahrgang Liegenschaft
Telefon
E-Mail
Datum
Unterschrift

Touring, 2023

Bitte Talon zurücksenden oder anrufen

Naef GROUP
Wolleraustrasse 15N, 8807 Freienbach
Tel.: 044 786 79 00, Fax: 044 786 79 10
E-Mail-Adresse: info@naef-group.com
www.naef-group.com

COSTA MITTELMEER AKTION 2023

DIE CRUISECENTER SONNEN-KREUZFAHRTEN



CruiseCenter™
Das Kreuzfahrtenportal

GROSSE MITTELMEER AKTION!

25.04 - 12.05.2023
«ES HÄT SOLANGS HÄT!»

FRÜHLING: DIE KANAREN WECKEN SOMMERGEFÜHLE



Angebots-Nr. 92940 und 92902



TAG	REISEVERLAUF	AN	AB
1	Savona (Italien)		16.30
2	Civitavecchia / Rom (Italien)	07.00	18.00
3-4	Erholung auf See		
5	Malaga (Spanien)	08.00	17.00
6	Erholung auf See		
7	Fuerteventura (Spanien)	10.00	20.00
8	Las Palmas (Spanien)	08.00	21.00
9	Santa Cruz Teneriffa (Spanien)	07.00	16.00
10	Funchal (Madeira)	09.00	18.00
11-12	Erholung auf See		
13	Barcelona (Spanien)	13.00	19.00
14	Marseille (Frankreich)	09.00	18.00
15	Savona (Italien)		08.00

13.05.23 27.05.23 (15 Tage)

	1'499.-	929.-	1'129.-
Innen Standard	1'569.-	1'069.-	1'269.-
Aussen Standard	1'849.-	1'199.-	1'399.-
Aussen Superior	1'939.-	1'359.-	1'559.-
Balkon Standard	2'249.-	1'509.-	1'719.-
Balkon Superior	2'359.-	1'659.-	1'889.-

Parking Euro 13.-/Tag oder An- und Rückreise mit dem Bus CHF 260.-/Person

DER SOMMER HIT – GRIECHENLAND UND BALEAREN

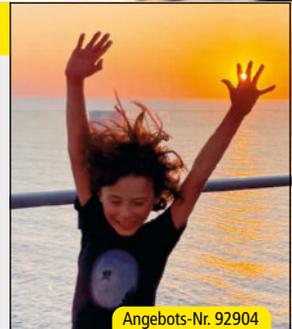


Costa Fortuna (4*)

24.06.23 08.07.23 22.07.23 (14 Tage)
05.08.23* 19.08.23

IC-Innen	1'789.-	1'079.-	1'219.-	1'299.-
IP-Innen	1'879.-	1'219.-	1'359.-	1'449.-
EC-Aussen	2'139.-	1'349.-	1'499.-	1'579.-
EP-Aussen	2'249.-	1'509.-	1'659.-	1'739.-
BC-Balkon	2'539.-	1'659.-	1'809.-	1'889.-
BP-Balkon	2'669.-	1'829.-	1'989.-	2'079.-

* Saison-Zuschlag CHF 60.-
Parking Euro 13.-/Tag oder An-/Rückreise Bus CHF 260.-/Person



Angebots-Nr. 92904

NEU: OSMANISCHER HERBSTGENUSS

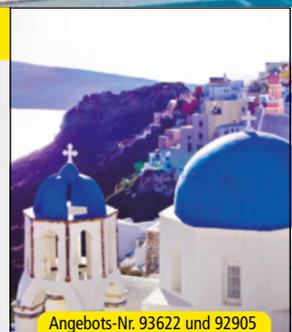


Costa Fortuna (4*)

30.09.23 14.10.23 (14 Tage)

IC-Innen	2'309.-	1'099.-
IP-Innen	2'369.-	1'249.-
EC-Aussen	2'659.-	1'399.-
EP-Aussen	2'739.-	1'549.-
BC-Balkon	3'059.-	1'699.-
BP-Balkon	3'369.-	1'849.-

Parking Euro 13.-/Tag oder An-/Rückreise Bus CHF 260.-/Person



Angebots-Nr. 93622 und 92905

«MEER» SONNE IM WINTER – ATLANTIK & MITTELMEER

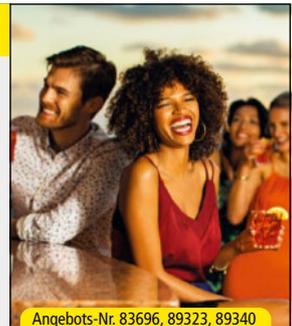


Costa Firenze (4*)

29.09.23* 27.10.23 10.11.23 (14 Tage)
24.11.23 22.12.23 07.01.24

IC-Innen	2'039.-	849.-	999.-	1'349.-
IP-Innen	2'139.-	949.-	1'099.-	1'449.-
EC-Aussen	2'349.-	999.-	1'299.-	1'749.-
EP-Aussen	2'469.-	1'099.-	1'399.-	1'849.-
BC-Balkon	2'899.-	1'199.-	1'499.-	2'049.-
BP-Balkon	3'039.-	1'299.-	1'599.-	2'149.-

* Saison-Zuschlag von CHF 50.- bis 150.-
Parking Euro 13.-/Tag oder An-/Rückreise Bus CHF 260.-/Person



Angebots-Nr. 83696, 89323, 89340

Preise (CHF) p.P. bei Doppelbelegung inkl. Vollpension, Trinkgelder, Hafentaxen und Auftragspauschale. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen der Reederei und CruiseCenter AG, welche Sie unter www.CruiseCenter.ch nachlesen können. Limitierte Verfügbarkeit – es hat solange hât!



Profitieren Sie doppelt:
Der Licence to Cruise Club-Rabatt ist kumulierbar mit den Reederei-Club-Reduktionen.

Persönliche Beratung 044 350 89 89

CruiseCenter AG · Binzstrasse 38 · 8045 Zürich · Info@CruiseCenter.ch · www.CruiseCenter.ch

«Energiepolitik vor Klimapolitik»

Bundesrat **Albert Rösti** steht vor seiner ersten Volksabstimmung als Verkehrs- und Energieminister. Im Interview legt er dar, welche Schwerpunkte er in den kommenden Jahren setzen will.

Interview Dino Nodari Fotos Raphael Hünerfauth



Albert Rösti will eine sichere und ausreichende Infrastruktur.

Nach der Wahl in den Bundesrat haben Sie sicher viele gute Tipps erhalten. Waren da auch komplett unnütze Tipps dabei?

Albert Rösti: Da kommt mir gerade keiner in den Sinn. Vielleicht auch deshalb, weil ich versuche, Tipps ernst zu nehmen. Einen Teil davon befolgt man, andere vergisst man wieder. Einen Tipp, den ich oft hörte, der gleichzeitig Kompliment und leicht zu befolgen ist, war, dass ich bleiben soll, wie ich bin.

Mit dem Uvek haben Sie ein sehr exponiertes Departement übernommen. Wie würden Sie die ersten Eindrücke zusammenfassen?

Es ist eine intensive, aber auch spannende Zeit in diesem sehr breit aufgestellten Departement. Ich bin erfreut über die vielen hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mich grossartig unterstützen. Und der Respekt vor dem Amt ist heute fast noch grösser als vorher. Denn die Herausforderungen, das Land mit einer ausreichenden und sicheren Infrastruktur zu versehen, sind sehr gross – im Moment vor allem im Strombereich.

Um die Energiesicherheit wird es auch am 18. Juni gehen. Warum sollte das Volk den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative annehmen?

Es ist für den Bundesrat unbestritten, dass wir aus den fossilen Energien aussteigen müssen. Mit dem indirekten Gegenvorschlag hat das Parlament auf die sogenannte Gletscherinitiative geantwortet, die ab 2050 Öl und Gas verbieten will. Der indirekte Gegenvorschlag enthält keine Verbote, sondern sorgt mit Anreizen dafür, dass die Schweiz ihre Treibhausgase weiter senkt. Bis 2050 wird es uns wohl dennoch nicht gelingen, überall und gänzlich die fossilen Energieträger zu ersetzen. Deshalb sollen verbleibende, schwer vermeidbare Emissionen ausgeglichen werden. Mit dem Gesetz wird zudem auch ermöglicht, dass mehr für die Prävention und den Schutz der Bevölkerung vor den Folgen des Klimawandels gemacht wird, etwa bei Hochwasser oder Murgängen. Klar ist aber, dass für den Ersatz der fossilen Energien viel mehr Strom benötigt wird als heute. Der Bundesrat will mit dem Gesetz auch die Pariser Klimaziele berücksichtigen. >

Sind wir überhaupt in der Lage, die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen?

Das wird eine sehr grosse Herausforderung. Und wir werden nur in der Lage sein, die Ziele zu erreichen, wenn es uns gelingt, genügend CO₂-freie Energiequellen zu erschliessen. Dabei muss man bedenken, dass wir etwa doppelt so viel Strom brauchen werden wie heute. Darum wurde auch mit dem Mantelerlass in das Gesetz geschrieben, dass wir 45 Terawattstunden zusätzlichen Strom produzieren. Damit die Energie am Ende reicht, braucht es aber auch massive Einsparungen beim Verbrauch. Und man muss sich bewusst sein, dass Wasserkraftwerke, Solaranlagen und Windparkanlagen Eingriffe in die Landschaft bedeuten ...

... Das klingt nicht sehr optimistisch.

Ohne Güterabwägung wird es nicht gehen, und für den langfristig grossen Wurf braucht es auch Technologieoffenheit. Was ich auf keinen Fall will, ist eine Verarmung der Bevölkerung, weil zu wenig Energie da ist. Es braucht sicher noch viel Forschungsarbeit, aber die Ziele sind definiert. Und es stimmt mich optimistisch, dass im Verkehr, im Heizungsbereich oder auch bei der Flugindustrie alternative Technologien schon vorhanden sind. Mein Grundsatz ist, dass Energiepolitik vor Klimapolitik kommt. Erst wenn wir genügend Strom haben, werden die Leute bereit sein, auf Elektromobilität, Wärmepumpen und anderes umzusteigen.

Und wie wollen Sie eine genügend grosse Produktion und Versorgung von erneuerbaren Energien sicherstellen?

Kurzfristig werden wir uns auf Wasserkraft und Sonnenenergie konzentrieren, vor allem mit mehr Speichermöglichkeiten im Winter. Die Nutzung von Sonnenenergie steigt heute schon von allein an, im Moment kommt pro Jahr etwa eine Terawattstunde Solarstrom dazu. Das ist etwa so viel wie die Stadt Bern pro Jahr verbraucht. Wichtig ist aber vor allem die sichere Stromversorgung im Winter. Deshalb wurden fünfzehn Wasserkraftprojekte ins Gesetz geschrieben, und es gibt einen Beschleunigungserlass für mehr Windprojekte. In den nächsten zehn Jahren werden wir sehen, was realistisch ist. Aber wenn es bei jedem Projekt Einsprachen und Beschwerden gibt, wird es schwer werden.

Betrachtet man die Elektromobilität, ist das heute vor allem etwas für Besitzer von Einfamilienhäusern, die eine Solaranlage auf dem Dach installieren können. Die Schweiz ist aber ein Land der Mieter. Wie soll dieser Teil der Bevölkerung umsteigen?

Bei Neubauten sollte es heute eigentlich Standard sein, genügend Ladeplätze zu planen. Letztlich



«Wir müssen beim Zubau von erneuerbaren Energien beschleunigen.»

Albert Rösti, Bundesrat und Vorsteher Verkehrsdepartement

kann der Bundesrat aber nicht in die Eigentumsfreiheit eingreifen. Im nächsten CO₂-Gesetz sind dreissig Millionen Franken pro Jahr für Ladeinfrastrukturen in Mehrparteiegebäuden oder auf öffentlichen Parkplätzen eingeplant.

Die Bevölkerung wächst, und wir erleben tagtäglich, dass unsere Infrastruktur unterdimensioniert ist. Gleichzeitig sind viele Projekte durch Einsprachen verzögert. Bräuchte es da nicht eine Priorisierung?

Das machen wir bereits alle vier Jahre mit dem strategischen Ausbauprogramm. Es ist aber richtig, dass die Verzögerungen der letzten Zeit nicht auf fehlende Mittel zurückzuführen sind, sondern auf Einsprachen. Den Rechtsstaat wollen wir aber auch nicht aushebeln.

Bei Energieprojekten wird diese Priorisierung nun aber gemacht.

Da gibt es aber schon einen Unterschied. Not-



massnahmen müssen da getroffen werden, wo es Not gibt. Die Stausituation bei uns ist zwar sehr intensiv, aber auch regional. Bei einer Strommangellage hingegen würden alle Bürgerinnen und Bürger betroffen sein. Ich bin ganz klar für den Ausbau der Autobahnen, genau gleich, wie ich für den Ausbau beim öffentlichen Verkehr bin. Gleichzeitig sehen wir aber auch, dass noch einige Kapazitäten ungenutzt sind. Mit einer Flexibilisierung der Arbeitszeiten, Homeoffice oder wenn nicht alle gleichzeitig in die Ferien wollen, liegt auch noch etwas drin.

Wo wollen Sie in den nächsten Jahren Schwerpunkte setzen?

Ich möchte, dass wir sehr rasch möglichst viel Winterstrom produzieren in unserem Land. Alpine Solarkraft ist da eine Möglichkeit, damit die Versorgungssicherheit stabil bleibt. Zweitens ist mir ein guter Ausgleich zwischen Stadt und Land wichtig. Ich erwarte, dass es überall Lebensqualität gibt. Dazu gehört etwa auch, dass wir eine Breitbandstrategie verfolgen, damit die Schweiz digital erschlossen wird – auch in Regionen, wo der Markt das nicht von allein regelt. Auch das ist für mich Infrastruktur. Womit wir beim dritten Schwerpunkt sind, nämlich eine sichere und ausreichende Infrastruktur in allen Bereichen. ◦

Mai 2023

Anzeige

Stannah



GRATIS

Automatisches Fussbrett
im Wert von CHF 400.-
für TCS Mitglieder

Stannah Treppenlifte, unabhängig zuhause bleiben

- ✓ Beste Qualitätsprodukte
- ✓ 24h/7 Kundenservice
- ✓ Seit 156 Jahre Hersteller



In der
ganzen
Schweiz



Deutschschweiz
044 512 31 03

Westschweiz
021 510 48 38

Italienische Schweiz
091 210 98 10



www.stannah.ch



sales@stannah.ch

TEAM BLITZBLANK



Mit den Hochdruckreinigern von STIHL säubern Sie Flächen, Wege oder Fahrzeuge gründlich, schnell und komfortabel. Die kraftvollen Helfer überzeugen durch viele praktische Details. So können Sie zum Beispiel den Druck direkt an der Düse regeln und die Anti-Drillkupplung sorgt für Ordnung bei den Schläuchen.

WELCHER HOCHDRUCKREINIGER PASST ZU IHNEN?

JETZT KENNENLERNEN BEI IHREM FACHHÄNDLER.

MEHR AUF [STIHL.CH](https://www.stihl.ch)



STIHL

Unaufhaltsame Elektromobilität

Im letzten Jahr war jeder vierte Neuwagen in der Schweiz ein Steckerfahrzeug. Weltweit sind bereits nahezu zwanzig Millionen E-Autos unterwegs. Der Aufstieg scheint unaufhaltsam.

Text Dino Nodari Illustration Oliver Maier

24,3

Prozent oder jeder vierte Neuwagen, der 2022 in der Schweiz zugelassen wurde, kann am Netz geladen werden. Während die rein elektrisch angetriebenen Autos stark zulegen konnten, sind die Hybride (PHEV) zum ersten Mal rückläufig.

9

Die Schweiz hat im letzten Jahr erneut einen Platz eingebüsst und liegt im europäischen Vergleich nur noch auf Rang 9 beim Anteil Neuverkäufe von Steckerautos. Spitzenreiter Norwegen weist hier einen Wert von 88,3 Prozent auf.

40 173

neue batterieelektrische Autos wurden allein im letzten Jahr in der Schweiz in Verkehr gesetzt. Das bedeutet ein Marktwachstum von 26,2 Prozent im letzten Jahr.

20

Millionen E-Autos sind seit letztem Jahr weltweit auf den Strassen unterwegs. Dazu kommen noch 1,3 Millionen elektrische Lieferwagen, Lastwagen und Busse sowie 280 Millionen elektrische Roller, Scooter und Motorräder.

4948

Tesla Model Y wurden 2022 in der Schweiz gekauft. Er ist damit der beliebteste Vollstromer hierzulande. Dahinter folgen: Škoda Enyaq, Audi Q4, VW ID.3, Cupra Born und VW ID.4.

556

neue Ladepunkte wurden im letzten Jahr in der Schweiz gebaut. Das entspricht einer Zunahme von 29 Prozent.

73,3

Gemessen an der Einwohnerzahl wurden mit 73,3 Zulassungen auf 10 000 Einwohner am meisten Elektroautos im Kanton Zug zugelassen. Auf den Plätzen dahinter folgen Nidwalden und Schwyz, Schlusslicht ist Genf.

DAS CLASSY BEAST LITE



~~CHF 3850.-~~ **CHF 3350.-**

Komfort, Sicherheit, Eleganz

- Bike 25 km/h
- Starker 500 W Motor mit 85 Nm Drehmoment
- Batterie mit 672 Wh, für eine Reichweite von 70km
- Daumengas, um bequem ohne pedalen fahren zu können
- Extrabreite Reifen für hervorragende Sicherheit



In 4 Farben erhältlich:



Schweizer Qualität

*unverbindliche Abbildung

IHR EXKLUSIVER TCS BON IM WERT VON CHF 500.-



Rue Etienne-Dumont 2, 1204 Genève
022 311 70 70
salesgeneve@miloo.com



Rue Saint-François 6, 1003 Lausanne
021 312 54 60
saleslausanne@miloo.com



Schweizergasse 10, 8001 Zürich
043 497 24 24
saleszurich@miloo.com

Bestelltalon

Code: TCS_Miloo23

Name und Vorname:

Telefonnummer:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Nur gültig für die Classy Lite Modelle 25 km/h. Bestellen Sie Ihr Bike entweder per Brief, Telefon oder E-Mail mit dem untenstehenden Gutschein. Exklusives Angebot für TCS-Mitglieder. Angebot gültig bis 1. Juli 2023. Nur so lange Vorrat.



miloo.com

Nur so lange Vorrat. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gilt nur für eine Bestellung des Elektrofahrads Classy Beast Lite 25 km/h, in einem der 3 Miloo-Läden oder per Brief, Telefon oder E-Mail. Ein Rabattcode pro Mitglied und Einkauf. Exklusiv für Mitglieder von TCS. Angebot gültig bis 1. Juli 2023. Nur so lange Vorrat.



«Der Handlungsbedarf ist dringend, die Projekte realisierungsreif, die Finanzierung gesichert und die Zustimmung in der Bevölkerung vorhanden.»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

Von der Strasse für die Strasse

Ende März hielt Bundesrat Albert Rösti eine Medienkonferenz zu seinen ersten hundert Tagen im Amt. Besonders hat mich gefreut, dass er die Infrastruktur zu einem Schwerpunkt seines Departements erklärte. Denn es besteht dringender Handlungsbedarf. Der Grossteil unseres Nationalstrassennetzes stammt aus den Sechziger- und Siebzigerjahren und stösst an seine Grenzen. Immer mehr Stau und Rückverlagerungen auf Kantons- und Gemeindestrassen inklusive negativer Auswirkungen auf die umliegenden Siedlungen und die Verkehrssicherheit sind die Folge.

Mit dem Strategischen Entwicklungsprogramm (STEP) will der Bundesrat die Funktionsfähigkeit unseres Nationalstrassennetzes aufrechterhalten. Die im Februar an das Parlament überwiesene Vorlage enthält neben dem Zahlungsrahmen für Betrieb, Unterhalt und Anpassungen der Nationalstrassen insbesondere den Ausbauschnitt 2023. Fünf dringliche und baureife Erweiterungsprojekte will der Bundesrat mit rund vier Milliarden Franken als Nächstes anpacken: Wankdorf-Schönbühl (BE), Schönbühl-Kirchberg (BE), Rosenbergstunnel (SG), Rheintunnel (BS/BL) sowie Fäsenstaubtunnel (SH).

Leider ist die Vorlage noch nicht in trockenen Tüchern. Der VCS droht mit einem Referendum, hinzu kommt die aufgeheizte politische Stimmung vor den eidgenössischen Wahlen. Umso mehr gilt, in der Debatte einen kühlen Kopf zu bewahren.

In diesem Zusammenhang ist die kantonale Abstimmung vom 12. März und das Ja zu den beiden Berner Verkehrsanierungen («Aarwangen» und «Emmentalwärts») wichtig. Eine Mehrheit der Stimmberechtigten hat dort den Handlungsbedarf anerkannt und sich für ein effizientes Strassennetz ausgesprochen.

Das Nationalstrassennetz verdient die gleiche Behandlung. Die Mittel stammen aus dem gut gefüllten Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF). Zu dessen wichtigsten Quellen gehört die Treibstoffbesteuerung. Die Finanzierung ist somit gesichert und erfolgt nach dem Prinzip «von der Strasse für die Strasse». Der Handlungsbedarf ist dringend, die Projekte realisierungsreif, die Finanzierung gesichert und die Zustimmung in der Bevölkerung vorhanden. Trotzdem regt sich wenig sachlicher Widerstand. Undenkbar bei der Bahninfrastruktur! Dabei ermöglicht erst das Zusammenspiel der Verkehrsträger und die Verknüpfung zwischen nationaler und regionaler Ebene ein effizientes Gesamtverkehrssystem. Dessen Anforderungen werden in Zukunft weiter steigen. Machen wir also den Weg frei und geben grünes Licht für ein leistungsfähiges Nationalstrassennetz. ○

Der Klassiker: von Linz durch die herrlichen Weinberge der Wachau bis nach Wien!

Legendärer Donau-Radweg

Mit dem e-Bike!



ab **Fr. 1499.-**

Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise im modernen Extrabus
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- 2 Übernachtungen im Hotel Courtyard by Marriott ****s, Linz
- 2 Übernachtungen im Hotel Wachauerhof ***, Melk
- 2 Übernachtungen im Hotel Roomz Vienna Prater ****, Wien
- 6 x Frühstück im Hotel
- 4 x Nachtessen im Hotel
- 1 x Nachtessen im Restaurant Schweizerhaus am Prater
- Eintritt & Besichtigung Stift Melk
- Besuch Balsamico Manufaktur mit Verkostung
- Interessante Stadtführung in Wien
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrene e-Bike-Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Shirt geschenkt!

Wählen Sie Ihr Reisedatum

13. - 19. Mai 2023

24. - 30. Juni 2023

30. Juli - 5. August 2023

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Pers. im Doppelzimmer
in 4-Sterne-Hotels **Fr. 1499.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag nur Fr. 280.-
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: ab Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort

(alle mit Parkmöglichkeiten):
Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach

Der Donauradweg gehört zu den schönsten und beliebtesten Radstrecken Europas. Unsere Tour startet in Linz, von wo aus wir entspannt flussabwärts durch die liebevolle Wachau rollen Richtung Wien. Freuen Sie sich unterwegs auf eine unbeschreiblich schöne Landschaft, die uns mit Weinbergen und Marillenbäume, verträumten Städtchen und verwunschenen Burgen verzaubern wird!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Samstag – Anreise

Fahrt im modernen Reisebus nach Linz. Nachtessen im Hotel.

2. Tag, Sonntag – Linz – Steyr – Enns

Von Linz radeln wir gemütlich nach Steyr mit seiner wunderschönen Altstadt. Nach der Mittagspause folgen herrlich dem Fluss Enns entlang bis zum gleichnamigen Ort. Enns ist ein der ältesten Orte Österreich und wird Sie verzaubern. Anschließend Rückfahrt mit dem Car nach Linz und freier Abend.

e-Bike-Strecke: 56 km

3. Tag, Montag – von Au nach Melk

Der Car bringt uns nach Au an der Donau, wo wir auf unsere e-Bikes steigen. Meistens direkt an der Donau entlang rollen wir durch den wildromantischen Strudengau und Nibelungengau in die Wachau bis nach Melk, unserem heutigen Tagesziel. Nachtessen im Hotel.

e-Bike-Strecke: 71 km

4. Tag, Dienstag – Melk-Krems-Dürnstein

Vorbei an der berühmten Ruine Aggstein pedalen wir flussabwärts nach Krems. Hier erfahren wir in einer Bio-Balsamico-Manufaktur alles über die Herstellung des Essigs. Wir fahren weiter nach Dürnstein, wo wir bei herrlicher Aussicht ein Safran-Gugelhupf mit einem Tässchen Safran-Kaffee geniessen. Eine kurze Stre-

cke bleibt noch bis zum Stift Dürnstein, von wo uns der Car zurück ins Hotel nach Melk bringt. Nachtessen im Hotel.

e-Bike-Strecke: 51 km

5. Tag, Mittwoch – Melk-Tulln-Wien

Den heutigen Tag starten wir mit der Besichtigung des berühmten Stift Melk, der grössten Klosteranlage des österreichischen Barocks. Mit dem Car geht es dann weiter nach Zwentendorf, wo wir zur heutigen Etappe starten. Wir gleiten entlang der Donau bis nach Tulln, bekannt für seine sehenswerten Gärten. Nach der Mittagspause überqueren wir die Donau und radeln bis in die Hauptstadt Wien hinein. Nachtessen im Hotel.

e-Bike-Strecke: 53 km

6. Tag, Donnerstag – Wien & Umgebung

Bei einer Stadtführung mit dem Car erleben wir am Morgen die Höhepunkte Wiens. Die Stadtrundfahrt endet in Grinzing, wo wir zu unserer letzten Tour mit den e-Bikes starten. Wir fahren über Nussdorf zum herrlichen Aussichtspunkt auf dem Kahlenberg. Von dort pedalen wir weiter Richtung Klosterneuburg und an der linken Donaueseite zurück zu unserem Hotel. Das Abschiedsessen geniessen wir im Schweizerhaus, direkt am Wiener Prater.

e-Bike-Strecke: 21 km

7. Tag, Freitag – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an



inkl. Eintritte & Verkostungen!



Weltberühmter Wiener Prater



Herrliche e-Bike-Touren



Wunderschönes Stift Melk

Weitere tolle e-Bike-Reisen finden Sie jetzt auf www.e-bike-tours.ch - zum Beispiel:

Die 10-Seen Rundfahrt – 7 Reisetage ab Fr. 1599.- | Dänemark mit dem e-Bike – 8 Reisetage ab Fr. 2299.- | Von Paris zum Mont-Saint-Michel – 9 Reisetage ab Fr. 2299.- | Rhein-Radweg – 7 Reisetage ab Fr. 1799.- und viele mehr!



e-bike-tours.ch
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter [Tel. 0848 00 77 66](tel:0848007766)
oder online auf www.e-bike-tours.ch

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Technik

TEST GENESIS GV60 AUF SEITE 47
**INNOVATIV
UND
RASANT**

E-Töffs bieten auch auf Touren Fahrspass. | Hat der VW ID.Buzz Kultpotenzial? | Machen Sie das E-Bike flott für die Velosaison. | Citroën ë-C4 X: Komfort ohne Schnickschnack.

Geht mit Strom auf Tour

Elektrotöff sind nur etwas für Stadt und Agglo, denn für Touren sei die Reichweite zu gering. Sagen manche. Felix Wittwer legt Einspruch ein.

Text Daniel Riesen Fotos Emanuel Freudiger



Felix Wittwer, Töffspezialist und TCS-Instruktor, freut sich auf seine dritte Saison mit dem E-Töff.

S

Sobald Felix Wittwer sein Garagentor öffnet, gehen jedem Töffliebhaber die Augen über. Dicht an dicht steht hier eine Menge Motorradgeschichte. Ein japanisches Superbike präsentiert sich neben einer in kleiner Stückzahl gebauten, voll verkleideten und leistungsmässig ausgereizten Laverda, ein schneller Sporttourer von Ducati guckt zwei kleinen Naked Bikes von KTM in die Scheinwerfer, die wiederum Seitenspiegel an Seitenspiegel neben zwei seltenen MZ aus ostdeutscher Produktion stehen. Mittendrin: ein Elektromotorrad der Marke Energica. Ein unverkleideter Roadster, Modellname EsseEsse9.

Bikes und Kilometer sammeln

Felix Wittwer (59) ist ein Sammler von Motorrädern, aber auch von Motorradkilometern. Wie den meisten Töfffahrern haben es ihm vorab Kurven angetan, und so ist er von März bis Dezember in Europa auf Kurvensuche; meistens stehen Ende Jahr deutlich mehr als tausend Pässe im Fahrtenbuch.

Doch was fängt ein «Meilenfresser» wie Felix Wittwer mit Elektromotorrädern an? Stehen sie doch im Ruf, höchstens für die städtische Kurzstrecke praktikabel zu sein. Tatsächlich fährt Wittwer die Pässe marathons nicht mit der elektrischen Energica (und auch nicht mit seinen historischen Preziosen). Er setzt dafür auf konventionelle Mittelklassemotorräder, die weit fahren und schnell(er) getankt sind.

Mit seinem Stromtöff aus Italien fährt Felix Wittwer Tagestouren in der Region oder auch mal im Alpenraum. Zwar sei es richtig, dass oben auf den Pässen, dort, wo Motorradfahrer gerne rasten, die Ladeinfrastruktur noch kaum gegeben sei. «Aber es macht ja nichts, wenn die Batterie auf dem Berg fast leer ist, beim Runterfahren lade ich sie ja wieder auf. Und unten im Tal findet sich fast immer ein Anschluss.»

Seit zwei Jahren fährt Felix Wittwer, von Beruf Chefinstruktor Aus- und Weiterbildung bei TCS Training & Events sowie leitender Instruktor im Zentrum Derendingen, auch elektrisch. Rund

7000 Kilometer hat er inzwischen mit der EsseEsse9 (benannt nach der Strada statale Rimini–Milano) absolviert. Stehen geblieben ist er mit ihr nie. Nur einmal wurde es knapp: Im Jura fand er mit null Kilometern Restreichweite zwar eine Ladestation, doch wäre hier ein (Typ-2-) Ladekabel vonnöten gewesen. Mittlerweile hat er ein solches Ladekabel zur Sicherheit dabei, obwohl die Energica – noch die Ausnahme bei E-Töff – auch an DC-Schnellladern nachtankt.

Wittwers Praxiswerte: Rund 150 Kilometer Reichweite bei einem Durchschnittsverbrauch von sieben Kilowattstunden. Er fährt ein Modell, das 2017 mit einer relativ kleinen Batterie auf den Markt kam (netto 11,7 kWh). Wer heute diesen Töff kauft, erhält einen netto 21,5 Kilowattstunden grossen Akku, gut 250 Kilometer bis zum Ladestopp wären also machbar. Zum Vergleich: Ein ähnlich starkes Naked Bike mit Verbrennungsmotor schafft auch nicht viel mehr. Tankt dann aber schneller nach. Wittwers «kleine» Batterie lässt sich in weniger als einer halben Stunde von null bis fast hundert Prozent laden.

Rund macht Spass und spart

Der Verbrauch ist abhängig von der Fahrweise, auch bei Motorrädern. «Ich mache ein Spiel draus, wenn immer möglich, einzig mit Rekuperieren zum Stehen zu kommen», so Wittwer. Ansonsten pflegt er einen runden, aber flotten Fahrstil inklusive viel Schräglage, wie der bis hinaus auf die Flanke angefahrene Hinterreifen bezeugt. Apropos Pneu: Davon brauchen die schweren und drehmomentstarken Elektromotorräder eher mehr als konventionelle Töff. Dafür bleibt der übrige Unterhalt günstig, und tanken geht ebenfalls billiger, vorab an der heimischen Ladestation. Hingegen ist der Anschaffungspreis deutlich höher.

Wenn Felix Wittwer in der Fahrerweiterbildung mit Töffinstruktoren des TCS unterwegs ist, nimmt er die Energica mit und leiht sie auch gerne aus. «So gut wie jeder steigt mit einem Lächeln ab.» Und, gibt es schon bald Kurse spezielle für Elektrotöffpilotinnen und -piloten? Gesonderte Kurse für spezielle Gruppen seien erfahrungsgemäss wenig gefragt, so Wittwer, und angesichts des einfachen Handlings auch kaum vonnöten. Hingegen würden sie von den diversen TCS-Töffkursen profitieren wie alle Teilnehmenden. o



TCS: der Club für Töfffahrer

Wussten Sie, dass Sie mit der Pannenhilfe des TCS auch mit Ihrem Motorrad geschützt sind?

Oder, dass sich Ihr Club mit einem breiten Onlineangebot an Informationen, Tests und Tipps zum Kauf, zur Ausrüstung und Pflege für die Sicherheit von Töfffahrern einsetzt?

Egal, ob blutiger Anfänger oder gestandene Easy Riderin, ob Vespa oder Harley: Der TCS ist auch immer an der Seite seiner motorisierten zweiradfahrenden Mitglieder.

Das gilt natürlich auch für die Fahrkurse von TCS Training & Events. Vom Schnupper- und Grundkurs über das Fahren auf der Rennstrecke oder im Gelände bis zum After-Work-Kurs bietet der TCS für jedes Niveau und jedes Bedürfnis den passenden Kurs. Dank der professionellen Instruktorinnen und der modernen Fahrzentren wird hier jeder zum besseren Fahrer – und hat sogar noch Spass dabei!

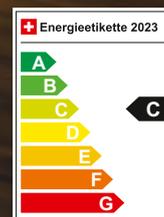
tcs.ch/motorrad



Quiet, impressive.

Der neue, rein elektrische Audi Q8 e-tron.
Mit bis zu 571 km Reichweite (WLTP).

Future is an attitude

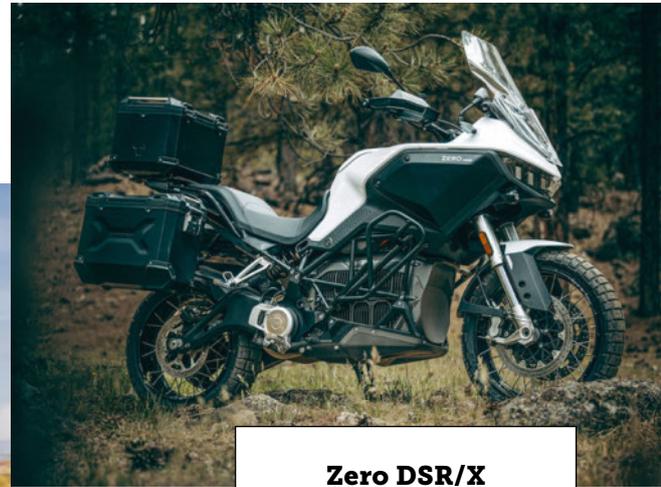


Audi Q8 55 e-tron advanced quattro, 408 PS,
23,4 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. C

Energica Experia

Auf Reisen mit E-Töff? «Ma certo», sagt Energica aus Modena (I) und bietet einen sportlich-agilen Crossover mit 75 Kilowatt Spitzenleistung. Der nominal 19,6 Kilowattstunden fassende Akku dürfte für 250 Kilometer gut sein. Ladeleistung: maximal 24 Kilowatt. Ab 27700 Franken.

Grosse Reise- stromer



Zero DSR/X

Eine Reiseenduro mit Strom? «Hell, yes», sagt Zero aus Scotts Valley, Kalifornien. Die DSR/X ist stärker geländeorientiert als die Experia. 75 Kilowatt maximale Leistung, 6,6 oder 12,6 Kilowatt Ladeleistung für 15,2 Kilowattstunden und rund 200 Kilometer Reichweite. Ab 28 165 Franken.

Fotos Marcello Mannoni, zvg

MotoE mit Ducati- Einheitstöff

Was auf vier Rädern funktioniert, ist auch mit zwei Rädern machbar: Die Motorsport-Autowelt kennt die Formel E, die Töffwelt die MotoE. Gefahren wird mit 110 Kilowatt starken Einheitsmotorrädern, ab Saison 2023 von Ducati zur Verfügung gestellt. Unter Druck und in hohem Tempo herausfinden, ob und wann ein batterieelektrischer Antrieb auch für (sportliche) Motorräder auf der Strasse geeignet sei, lautet die erklärte Mission der «Roten» aus Bologna.

Anders als in der Formel E wird nicht auf Stadtkursen gefahren, sondern auf Rennstrecken im Rahmen von GP-Events. An acht Austragungsorten sind sechzehn Rennen vorgesehen. Am Start unter anderem der Schweizer Randy Krummenacher, der versuchen wird, den WM-Titel rot-weiss zu halten – MotoE-Weltmeister Dominique Aegerter fährt dieses Jahr in einer anderen Klasse um Punkte und Ehre. Mit Benzinmotoren.



VW ID.BUZZ PRO LAUNCH

Gestatten, der Elektrobulli

Text Marc-Olivier Herren Technik Andrea Scuderi Fotos Emanuel Freudiger



Der ID.Buzz will in die Fusstapfen des legendären Bullis treten. Der elektrifizierten Neuauflage des Kultfahrzeugs gelingt dies mit hinreissendem Aussehen, grossem Platzangebot und gutem Fahrverhalten. Die Grundausstattung und die Reichweite hingegen sind eher dürftig.



Das nette Gesicht des VW ID.Buzz lässt ihm die Herzen zufliegen.

Einladendes Ambiente trotz einer mittelmässigen Anmutung und einfacher Materialien.



Die Zeiten, als Hippies mit dem guten alten Bulli umhertingelten, sind längst vorbei. Aber auch heutige Trendsetter brauchen unverwechselbare Fahrzeuge. Über Concept-Cars wurde der VW ID.Buzz schon länger vorgestellt und präsentiert sich nun als aufreizende Neuinterpretation des berühmten Vorfahren aus den Fünfzigern. Der ID.Buzz gefällt mit seinem rundlichen, durch einen V-förmigen Kühlergrill betonten Gesicht. Sein neoklassisches Aussehen sorgt für Aufsehen. Allerdings sind die Preise durch die Elektrifizierung nicht gerade arbeitertauglich. Dies umso mehr, als eine ganze Reihe an Optionen dazugekauft werden müssen, um einen wirklich guten ID zu erhalten.

Allerdings: Ist der erhöhte Fahrersitz einmal erklommen, bereitet es ein unsagbares Vergnügen, die tiefer auf der Strasse fahrenden SUV-Fans zu beobachten. Und die Präsentation innen wie das mit LED gespickte Aussendesign ist ebenso ansprechend. Zumindest auf den ersten Blick, denn von näher betrachtet, scheinen die Materialien ziemlich einfach für ein Fahrzeug dieser Klasse. Das ändert nichts daran, dass dieser Minibus seine Passagiere verwöhnt. Die zwei breiten Schiebetüren geben Zugang zu einer 60-40-Sitzbank, die viel Beinfreiheit bietet, die auch sehr angemessen bleibt, wenn die Bank maximal nach vorn geschoben ist. Auch wenn letztere nicht herausnehmbar ist, liefert der Buzz eine schöne Alternative zu den darbenenden Minivans. Natürlich präsentiert sich der Kofferraum mit tiefem Boden fast schon konkurrenzlos. Wir hätten uns lediglich eine etwas wi- >

Apropos praktische Aspekte



Concept-Car-Design

Der VW ID.Buzz versteht sich als Neuinterpretation des mythischen T1 Bulli aus dem Jahr 1950. Eine Rarität ist zudem, dass sein Design vollständig dasjenige des 2017 in Detroit vorgestellten Concept-Cars übernimmt. Mit identischem Radstand wie das Verbrennermodell T6 ist der ID.Buzz rund zwanzig Zentimeter kürzer.



Praktische Konsole

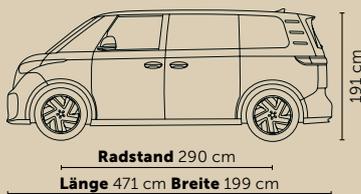
Im Innenraum gibt es als Option eine herausnehmbare Mittelkonsole. Auf der Vorderseite weist sie ein Fach mit Laschen auf, das eine grosse Flasche aufnehmen kann. Auf der Rückseite gibt es eine grosse Schublade mit fünf Litern Inhalt. Der obere Teil der Konsole ist offen und durch zwei Elemente begrenzt, die als Flaschenöffner und als Eiskratzer dienen.



Vernetzte Fahrzeuge

Der VW ID.Buzz ist mit der Car2X-Technik ausgestattet, welche die Daten von Fahrzeug zu Fahrzeug nutzt. Statt auf Sensoren, Radare und Kameras basiert die Option Travel-Assist ab jetzt auf dem Datenaustausch zwischen Fahrzeugen. Die automatische Spurhaltung wird dadurch vereinfacht, auch wenn nur eine Strassenbegrenzung zur Verfügung steht.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 1121–2205 l
Reifen: vorne 235/50 R20, hinten 265/45 R20

TESTFAHRZEUG

VW ID. Buzz Pro Launch:

5 Türen, 5 Plätze, 69 910 Fr. (Testfahrzeug: 87 051 Fr.)

Varianten: ID. Buzz Pro Launch, 204 PS (69 910 Fr.), bis RS, 204 PS (69 910 Fr.)

Optionen: Zweifarbenlackierung (2892 Fr.), Navigation etc.

(1465 Fr.), Rückfahrkamera, ACC (1460 Fr.), Paket Assistenz Plus (2499 Fr.), Schiebetüren und Heckklappe elektrifiziert, Keyless-System (1993 Fr.)

Garantien: 2 Jahre + 1 Jahr / 100 000 km ab Werk; 8 Jahre / 160 000 km auf der Batterie;

Mobilität (sofern Services eingehalten); 12 Jahre Rostschutz

Importeur: Amag Import AG, 6330 Cham, volkswagen.ch

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motor: synchron, 204 PS, 310 Nm; 1-Gang-Getriebe, Heckantrieb

Batterie: Lithium-Ionen-Batterie, 82 kWh (77 kWh netto); eingebautes Ladegerät: 11 kW; maximale Ladeleistung: 170 kW

Gewicht: 2613 kg (Testfahrzeug); Gesamtgewicht: 3000 kg; Anhängelast: 1000 kg

KAROSSERIE

Das rundliche Aussehen des Buzz verführt auf Anhieb. Er ist sehr breit und bietet viel Platz, der erhöht und eben ist. Zwei grosse Schiebetüren erleichtern den Zugang zur Sitzbank. Teilbar (40/60), lässt sie sich längs um 15 Zentimeter verschieben, und die Rückenlehnen sind verstellbar. Die immense Heckklappe öffnet einen riesigen Kofferraum mit guter Konfiguration und tiefem Boden.

INNENRAUM

Das kleine Cockpit (5") ist mit einem grossen Touchscreen (12,3") verbunden, der die meisten Funktionen steuert. Die moderne Einrichtung, die durch farbige Einlagen betont wird, ist einladend. Die Qualität gewisser Materialien erweist sich als ziemlich einfach.

KOMFORT

Die Laufruhe, die effiziente Filterung der Federung und die Sitze mit weichen Stoffen sorgen für ein gutes Komfortniveau auf langen Distanzen.

PREIS / LEISTUNG

Die Grundausstattung ist mager (2-Zonen-Klima, Parksensoren, 10-Zoll-Touchscreen, Alufelgen). Die meisten Annehmlichkeiten sind in Paketen enthalten, etwa das Navi, der Regensensor und die Rückfahrkamera. Am Ende ist die Rechnung gesalzen. Bescheidener Unterhalt.

FAHREIGENSCHAFTEN

Trotz seines Gewichts von 2,6 Tonnen liegt dieser Hecktriebler satt auf der Strasse und verfügt über mehr als korrekte Präzision. Und zwar so gut, dass der Fahrspass real ist. Die grosse Breite (2 m) wird durch den kleinen Wendekreis des Hecktrieblers kompensiert.

MOTOR / ANTRIEB

Die 204 PS des Synchronmotors genügen, um guten Durchzug und sicheres Überholen zu erlauben. Auch hier dominiert der Fahrkomfort.

VERBRAUCH

20,3 kWh/100 km im Schnitt im TCS-RDE-Strassenzyklus. Wermutstropfen: die eher geringe Reichweite auf der Autobahn (304 km).

SICHERHEIT

Ausser dem Notbremsassistenten und dem Spurhalteassistenten sind alle Assistenten Optionen.

ELEKTRIFIZIERUNG

Die Batterie mit einer Kapazität von 77 kWh kann mit einer maximalen Leistung von 170 kW schnell geladen werden. Bidirektionales Laden ist geplant.

FAHRDYNAMIK

Beschleunigung (0–100 km/h): 10,0 s
Elastizität

60–100 km/h (Fahrstufe D): 5,3 s
 80–100 km/h (Fahrstufe D): 3,0 s

Wendekreis: 11,5 m

Bremsweg (100–0 km/h): 29,7 m

Innenlärm

60 km/h: 58 dB (A)

120 km/h: 65 dB (A)

SERVICEKOSTEN

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
30 000 / 24 (Ø)	2,4	428.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	14,4	2568.–
----------------	------	--------

*Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		feste	variable
15 000	90	745.–	380.–
30 000	60	745.–	759.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.): 663.–

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

NORMVERBRAUCH

Werk (WLTP): 24,6 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 0 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 129 g/km

Energieetikette (A–G): C

TESTVERBRAUCH

TCS-RDE-Strecke

gemischt: 20,3 kWh/100 km

(Stadtverkehr: 17,0 kWh/100 km;

Landstrasse: 18,9 kWh/100 km;

Autobahn: 25,3 kWh/100 km)

Reichweite (TCS-RDE)

gemischt: 375 km

(Stadtverkehr: 452 km; Landstrasse:

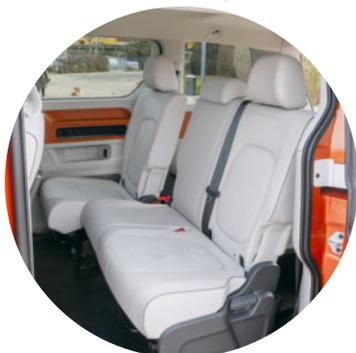
407 km; Autobahn: 304 km)

Batteriekapazität (netto): 77,0 kWh



Video zum Test
tcs.ch/videoportal

Verschiebbare Bank (15 cm) und verstellbare Rückenlehnen bieten viel Komfort.



Der hoch liegende Boden (Komfort-Paket Plus, 1982 Fr.) gibt eine ebene Ladefläche frei.



Der niedrige Schwerpunkt resultiert von den im Boden untergebrachten Batterien.

derstandsfähige Verkleidung gewünscht. Trotz seines eher lieferwagenartigen Wankens bietet dieser Minibus ein angenehmes Fahren. Mit seiner fast schon samtigen Federung sorgt der ID.Buzz für unvermuteten Fahrkomfort. Dieser breitschultrige Wagen macht sogar auf kurvigen Strassen Spass, trotz seines kolossalen Gewichts von 2,6 Tonnen. Ohne sehr muskulös zu sein, genügt der Synchronmotor mit 204 PS – im Heck, wie beim T1 –, um für sicheres Überholen zu sorgen. Angesichts der an Bord herrschenden Ruhe könnte man meinen, dass dieser Minibus für Langstrecken gemacht ist. Ist er auch, aber nur mit programmierten Stopps, denn die Reichweite auf der Autobahn überschreitet kaum 300 Kilometer. Dafür erlauben die Assistenten ein halbautonomes Fahren – im Stau eine wertvolle Hilfe. Auch die effizienten Matrixscheinwerfer gefallen. Das alles natürlich als Option. Das Ticket zum neuen Hippiebus gibt es nicht geschenkt. ◦

- ➕ **Neoklassisches, attraktives Design**
- Angenehm zu fahren**
- Stabiles und gefälliges Fahrverhalten**
- Angemessene Fahrleistungen**
- Geräumiger Innenraum und Ambiente**
- Grosser, zugänglicher Kofferraum**
- Bescheidene Unterhaltskosten**

- ➖ **Preis-Leistungs-Verhältnis**
- Einige Ausstattungsmängel**
- Reichweite auf der Autobahn**
- Günstige Materialien**
- Beträchtliches Gewicht (2,6 t)**
- Grosse Breite**
- Anhängelast (1000 kg)**

Die Konkurrenz



Opel Zafira-e Life M

Der VW ID.Buzz hat keine wirklich direkten Konkurrenten. Mit dem Zafira-e Life, in seiner mittleren Konfiguration, gibt es dennoch ein elektrisches Familienmodell. Seine verschiedenen Varianten nehmen zwischen sechs und neun Passagiere auf. Er wird auch in einer langen Version mit 5,31 Metern angeboten.

Kategorie	Minivan
Länge / Breite / Höhe	4,96 / 2,01 / 1,88 m
Kofferraum	max. 4,2 m ³
Motor	136 PS
Getriebe	1-Gang-Getriebe
Antrieb	Frontantrieb
0–100 km/h	ab 12,1 s
Batterie	50–75 kWh
Reichweite (WLTP)	max. 339 km
Preis	53 720–67 680 Fr.



VW Multivan

Ein Hauptkonkurrent wird der Multivan sein, der mit Benzin-, Diesel- und Plug-in-Motoren angeboten wird. Aufgebaut auf der MQB-Plattform, emanzipiert er sich von seinen Nutzfahrzeugwurzeln. Er übertrifft den ID.Buzz um 27 Zentimeter, kann bis sieben Passagiere aufnehmen und existiert auch in einer langen Version.

Kategorie	Minivan
Länge / Breite / Höhe	4,98 / 1,94 / 1,91 m
Kofferraum	max. 3672 l
Motor	136–218 PS
Getriebe	6-/7-Gang-DSG
Antrieb	Frontantrieb
0–100 km/h	ab 11,6 s
Verbrauch (WLTP)	ab 6,4 l/100 km (Diesel), 2,1 l/100 km (Plug-in)
Preis	55 850–76 990 Fr.

tcs.ch/autosuche

Ich brauch einen Roadtrip.



Julierpass, Bivio, Graubünden, © Mattias Nutt



Ich brauch Schweiz.

Erleben Sie eine neue Perspektive der Schweiz. Planung, Navigation und vieles mehr: [MySwitzerland.com/grandtourapp](https://www.myswitzerland.com/grandtourapp)

E-Bikes flottmachen

Nach der kalten Jahreszeit werden die E-Bikes wieder in Betrieb genommen, dabei gilt es, einiges zu beachten. Gregor Thurow, E-Bike-Spezialist und Velo-mechaniker bei M-Way in Thun, zeigt, wie man ein E-Bike nach dem Winterschlaf wieder in Betrieb nimmt.

Bremsen: Dreimal die Bremshebel ziehen, dabei sollte der Druckpunkt deutlich spürbar sein. Ist dies nicht der Fall, ist ein Werkstattbesuch zwingend. Dort werden Bremsscheiben und -beläge kontrolliert sowie, wenn nötig, die Bremsflüssigkeit ersetzt und das Bremssystem entlüftet.

Kette und Zahnkränze: Die Kette wie auch die Ritzel sollen keine übermäßigen Abnützungerscheinungen haben. Im Zweifelsfall im Fachhandel auf Verschleiss prüfen lassen. Die Kette mit einem Lappen und Kettenreinigungsmittel reinigen und wieder gut einölen sowie am Schluss mit trockenem Tuch abreiben. Kein Öl auf den Zahnkranz geben und auch keinen Kettenspray verwenden.

Schrauben: Alle kontrollieren und, wenn nötig, mit dem korrekten Drehmoment nachziehen.

Im Frühling ist der richtige Zeitpunkt, um ein Software-Update in der Werkstatt machen zu lassen.

Dämpfer und Feder-gabel: Mit einem Lappen und lauwarmem Wasser reinigen. Fürs Schmieren nur spezielle Dämpfersprays verwenden. Bei Fehlfunktion in der Werkstatt kontrollieren lassen.

Reifen: Auf Risse und Profilabnutzung kontrollieren. Mit dem richtigen Luftdruck aufpumpen. Der Druckbereich ist an den Reifen angeschrieben.

Akku: Die Kontakte auf Korrosionsschäden kontrollieren und mit einem Wattestäbchen reinigen. Bei hartnäckigem Schmutz wenig Nagellackentferner verwenden. Kontakte keinesfalls fetten. Bei Nichtgebrauch sollte der Akku zwischen vierzig und sechzig Prozent geladen sein. Kurz vor Wiederinbetriebnahme auf hundert Prozent aufladen.

System und Software: Es lohnt sich, wegen der Updates in die Werkstatt zu fahren. Die neueste Software optimiert den Fahrbetrieb.

Reinigen: Entweder mit Reinigungsspray oder mit lauwarmem Wasser – diesem ein wenig Handabwaschmittel beigeben – und mit einem Lappen das Bike abreiben. Bei hartnäckigem Schmutz kann auch ein Schwamm verwendet werden. Keinesfalls Hochdruckreiniger verwenden. o fm



velocorner.ch
click'n'ride

Verkaufe dein Velo sicher und bargeldlos

Der erste Marktplatz mit persönlicher Beratung

Gratis-verkauf*
für TCS-Mitglieder



Schutz deiner Privatsphäre

Unser Käufer- und Verkäuferschutz bietet dir bestmögliche Sicherheit beim Verkauf.



Bargeldlos und sicher

Der Käufer bezahlt online, und nach Übergabe erhältst du automatisch eine Banküberweisung.



Unabhängige Verkaufsberatung

Wir unterstützen dich per Telefon, Chat oder Video.

TCS – immer an meiner Seite.



TCS eMobility Days

Erleben Sie Elektromobilität

03.06. Neuchâtel

26.08. Winterthur

17.06. Sarnen

09.09. Schwyz

01.07. Bern

23.09. Sierre

Mehr Informationen und Probefahrten buchen:

tcs.ch/edays





Gedrungener Crossover mit geringer Bodenfreiheit (16 cm) und breiten Schultern.

GENESIS GV60 SPORT PLUS

Überzeugende Wahl für 2023

Mit 4,52 Metern ist der Crossover Genesis GV60 der Kompakteste des Trios Hyundai Ioniq 5 und Kia EV6. Letzterem folgt er nach als Schweizer Auto des Jahres. Eine Auszeichnung, die er auch seinem 800-Volt-System verdankt.

Im Fall der Sport-Plus-Version hat man fast eher den Eindruck, ein Auto mit 10 000 Volt zu fahren. Bei gedrücktem Boost-Knopf liefert dieser Crossover nicht nur blitzschnelle, sondern gar überwältigende Beschleunigung, sodass man sich in einem Verbrenner-Supersportwagen wähnt. Zu den bereits beeindruckenden 483 PS kommen dann für zehn Sekunden weitere 54 PS hinzu. Auf solch einem Leistungsniveau erscheint dieser Boost erstaunlich lang. Aber manchmal zeigt der GV60 eher GT-Qualitäten als jene eines scharfen Sportwagens. So spürt man sein relativ hohes Gewicht (2,1 t) in engen Kurven. Das macht aber nichts angesichts seiner Bodenfreiheit und dank des abgesenkten Schwerpunkts, der dieses Auto förmlich auf dem Asphalt kleben lässt. Noch dazu vermittelt der GV60 Hecktrieblergefühle, weil die Kraftzufuhr



Die magische Kristallkugel mit rosa Lichtreflexen zeigt Wirkung, ...



... wenn sie um 180 Grad schwenkt und den perfekt ergonomischen Schalthebel freigibt.

DATENBLATT

Länge: 4,52 m | **Kofferraum:** 432/20 l

Motor: vorne/hinten, synchron, 2x245 PS, kumuliert 483 PS; 700 Nm; 0–100 km/h: 4,0 s; **Getriebe:** 1 Gang; 4x4; **Batterie:** Lithium-Ionen-Batterie, 77,4 kWh brutto; eingebautes Ladegerät: 10,5 kW; maximale Ladeleistung: 350 kW; bidirektionales Laden; **Testverbrauch:** ca. 23 kWh/100 km (mit Ladeverlust); durchschnittliche Reichweite: ca. 350 km

Preis: 77 700 Fr. (Basis 4x2: 53 000 Fr.)

- ⊕ **Edle Inneneinrichtung**
Beispielhafte Schnellladung
Grandiose Beschleunigung
Fahrverhalten / Traktion
Nützliche Fahrassistenten
Kundenbetreuer inbegriffen
- ⊖ **Mit Optionen hoher Preis**
Durchschnittliches Nutzvolumen
Grosser Wendekreis
Federung etwas straff
Beträchtliche Masse

des hinteren Motors derjenigen des vorderen vorangeht.

Neben diesen guten Anlagen bietet der Crossover auch ein raffiniertes und bestens gepolstertes Ambiente. Da er übrigt sich jeder Neid gegenüber der Premium-Konkurrenz. Praktisch: Bei den Instrumenten ergänzen Tasten die Digitalanzeigen. Hinten freuen sich Passagiere über den ebenen Boden und die grosse Beinfreiheit. Als nützlich erweist sich beim mittelgrossen Kofferraum die rechteckige Form. Mit 21-Zoll-Rädern lässt diese Version ein wenig Härte aufkommen, die aber den Autobahnkomfort kaum beeinträchtigt. Zwar liegt die Reichweite unter 400 Kilometern, aber das Nachladen geht sehr schnell. Und den Preis von knapp 90 000 Franken (mit Optionen) kompensiert der persönliche Assistent, der sich um alle Fragen des Fahrzeugbesitzers kümmert. o moh



Elektrische Liebe

Der Schritt zum E-Auto verhält sich ähnlich wie eine Beziehung. Man lernt den neuen Partner kennen und, wenn's passt, wird Liebe daraus. Gut, gibt es den TCS, der diesen Weg vom «ersten Date» bis zur «Ehe» begleitet.

Die «Liebe» zu einem neuen Auto beginnt heute meist im Internet, so wie auch die zwischenmenschliche Liebe oft bei einem Onlinedate entflammt. Entscheidet man sich anstatt des vertrauten Verbrenners für einen neuartigen Stromer als neuen Partner, ist die Phase des Kennenlernens etwas komplizierter und häufig noch von Fragen und Unsicherheiten geprägt. Fragen, auf die der TCS die Antworten weiss und gerne dabei behilflich ist, das Kennenlernen zu vereinfachen und das Eis zu brechen. Dank seines Engagements in der Elektromobilität seit über zehn Jahren greift der TCS auf einen grossen Erfahrungsschatz zurück und begleitet Interessierte im ganzen Land auf dem Weg zu und während dieser «elektrischen Liebe».

Wenn die Funken sprühen

Dieser Weg beginnt mit Informationen. Um überhaupt abschätzen zu können, ob ein Elektroauto auch dem Typ Fahrzeug entspricht, mit dem man sich eine Zukunft vorstellen kann, stellt der TCS auf seiner Website sein Wissen zum Thema E-Mobilität frei zur Verfügung.

Für Fragen kann man sich ausserdem telefonisch direkt an eine Expertin wenden oder gleich eine ausführliche Gesamtberatung vereinbaren.

Alles Wissen nützt jedoch nichts ohne ein persönliches Treffen. An den TCS eMobility Days, die auch 2023 an verschiedenen Orten in der Schweiz stattfinden, hat man die Gelegenheit, ähnlich wie beim Speeddating gleich mehrere Marken und Modelle an einem Tag kennenzulernen – und, wenn es «funkt», sich in eines zu verlieben.

Ist die Entscheidung für den Kauf eines E-Autos gefallen, folgt das «Zusammenziehen». Auch hierbei hilft der TCS: Damit es dem neuen, vierradrigen Partner auch an nichts fehlt, bietet der Club diverse Heimpladestationen zum Kauf oder zur Miete an. Zudem sorgt die App «TCS eCharge» dafür, dass man auch unterwegs immer weiss, wo sich der nächste Ladepunkt befindet.

Auch die glücklichste Beziehung hat Tiefen und Krisen. So kann zum Beispiel eine Panne die Liebe zum Auto strapazieren. Bevor es aber wegen einer leeren

Zwölf-Volt-Batterie oder einem platten Reifen zur Scheidung kommt, ruft man lieber den TCS-Pannendienst, der sogar E-Autos mit leerem Akku zur nächsten Ladestation bringt. Egal, ob die Elektromobilität eine aufregende neue Liebe ist oder schon eine gefestigte Partnerschaft, mit dem TCS haben alle immer den passenden Weggefährten an ihrer Seite. o dg

TCS und E-Mobilität

Lassen Sie sich vom TCS die faszinierende Welt der Elektromobilität näherbringen, stellen Sie ungeniert Fragen, und geniessen Sie die Probefahrten an den TCS eMobility Days. Natürlich hilft der TCS auch allen, die bereits elektrisch unterwegs sind, sei es mit der App «TCS eCharge», einer Heimpladestation oder dem besten Pannendienst der Schweiz.



Mehr Infos online
oder
telefonische Beratung
0844 888 333



Anzeige

«Sobald man seine Geschmacksrichtung mit IQOS gefunden hat, möchte man nicht mehr zum Rauchen zurück.»

Michael
Stieg 2018 auf IQOS um

Tabakgenuss
ohne Zigarettenrauch.



Gratis testen auf
TryIQOS.ch

Ausschliesslich für erwachsene Raucher bestimmt.

IQOS ILUMA™ wurde ausschliesslich für den Gebrauch mit TEREА™ Sticks konzipiert. Verwenden Sie IQOS ILUMA™ und TEREА™ Sticks nicht mit früheren IQOS™ Generationen, denn dies kann Schäden an Ihrem Gerät verursachen. TEREА™ Sticks keinesfalls einnehmen oder auseinandernehmen. Dieses Produkt enthält ein scharfes Metallteil, das bei Verschlucken zu schweren Verletzungen führen kann. Von Kindern fernhalten. Weitere Informationen auf iqos.com. Echte erwachsene Konsumenten, die für ihre Teilnahme an der Kampagne belohnt wurden.

IQOS
TOGETHER. FORWARD.

CITROËN ë-C4 X SHINE

Die komfortable SUV-Limousine

Wie beim Crossover Peugeot 408 flossen auch beim Design der verlängerten Version des Citroën C4 (+24 cm) verschiedene Stile ein. Prägnant sind hier die Linie einer Coupé-Limousine und die für SUV typische Seitenschutzelemente. Der optische Effekt ist gelungen. Schade nur, dass der grosse Kofferraum nicht über eine Heckklappe, sondern über einen klassischen Kofferraumdeckel zugänglich ist. Zwar nimmt er Anleihen aus der «Organbank» von Stellantis, doch der C4 X ist aufgrund seiner Aufhängung mit progressiven hydraulischen Achsanschlägen doch ein typischer Citroën. Diese ebenso einfache wie effiziente Technik verleiht dem verlängerten Kompakten eine Federung, die es auch gut mit teuren Luftfedern aufnehmen kann. Ebenfalls erwähnenswert ist der ruhige Lauf bei der elektrischen Version ë-C4 X, der zum guten Komfort dieses erschwinglichen Langstreckenautos beiträgt.

Wenig Reichweite auf der Autobahn

Der einzige Wermutstropfen ist, dass mit der Batterie von mittlerer Kapazität auf der Autobahn nur eine Reichweite von etwa 210 Kilometern drin liegt. Die gleiche minimalistische Philosophie herrscht unter der Haube. Ein 136-PS-Motor ist für ein Auto von mehr als 1,7 Tonnen Gewicht eher knapp bemessen. Abgesehen davon liefert der elektrische Motor aber eine korrekte Beschleunigung und vor allem guten Durchzug, was eine flüssige Fahrweise erlaubt. In engen Kurven wird das Gewicht des Wagens jedoch spürbar, der dann gern auf die Schlupfregelung zurückgreift. Das Fahrgefühl lässt sich als okay bezeichnen, dafür ist das Platzangebot üppig, auch für die hinteren Passagiere, und die Ausstattungslinie Shine ist bestens bestückt. So umfasst sie beispielsweise ein Head-up-Display im Tablet-Stil und viele Fahrassistenten. Und all das gibt es zu einem angemessenen Preis. o moh



Das geneigte Heck lässt den ë-C4 X dynamisch wirken. Seine Bodenfreiheit beträgt 15,6 Zentimeter.



Gelungener Stilmix Die flüssige Linie eines Coupés verleiht dem SUV einen gewissen eleganten Touch.



Der grosse Zehn-Zoll-Touchscreen verfügt über programmierbare Kurzwahltasten.



Der Kofferraum fasst zwar 510 Liter, bietet aber keinen idealen Zugang.

DATENBLATT

Länge: 4,60 m | **Kofferraum:** 510 l

Motor: synchron, 136 PS, 260 Nm; 0–100 km/h: 9,5 s; **Batterie:** Lithium-Ionen, 46 kWh (netto); maximale Ladeleistung: 100 kW; eingebautes Ladegerät: 11 kW; **Testverbrauch mit Ladeverlust:** 21,4 kWh/100 km; Reichweite: ca. 250 km

Preis: 43 700 Fr. (Basis ab 38 700 Fr.)

- ➕ **Sehr effiziente Federung**
Fahrkomfort
Vollständige Ausstattung (Shine)
Platzangebot / Nutzvolumen
11-kW-Bordladergerät
Garantie 5 Jahre / 100 000 km
- ➖ **Reichweite auf der Autobahn**
Verhältnis Gewicht/Leistung
Gutmütiges Fahrverhalten
Fehlende Heckklappe
Wendekreis

Angebot für
TCS-Mitglieder
ab **340.-**
pro Person
für 4 Nächte



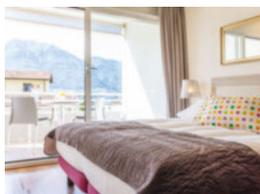
Smart-Hotel MINUSIO



Parkhotel EMMAUS

Frühling im Tessin!

Benvenuti-Hotels, Ascona / Locarno



Die Benvenuti-Hotels *** Parkhotel EMMAUS und Smart-HOTEL MINUSIO befinden sich in privilegierter Lage in der beliebten Ferienregion Ascona/Locarno und sind der ideale Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge in die faszinierende Natur der umliegenden Berge und Täler oder an den Lago Maggiore. Benvenuti steht für das Persönliche und herzliche Gastfreundschaft all'italianità. Lassen Sie sich begeistern.

Smart-HOTEL MINUSIO***, Minusio-Locarno

Das Smart-HOTEL MINUSIO mit 24 Zimmern befindet sich über dem Villenquartier Locarnos, nur wenige Gehminuten zur Seepromenade mit herrlicher Sicht auf den Lago Maggiore. Freuen Sie sich auf moderne Zimmer mit Balkon und grösstenteils Seeblick, ein beheiztes Aussenschwimmbad mit Liegewiese und eine kleine Hotelbar. Die direkte Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel bietet Ihnen Flexibilität. Die smarte Philosophie des Hauses ist unkompliziert, pfiffig, easy und ansprechend. Fühlen Sie sich wie zu Hause!

Parkhotel EMMAUS ***, Losone-Ascona

Das Parkhotel EMMAUS in Losone-Ascona wird Sie durch seine ruhige Lage und seinen grosszügigen 9'000m² grossen Park begeistern. Dieser bietet eine herrlich mediterraner Pflanzenpracht und vielen romantischen Ecken. Die lichtdurchfluteten Zimmer mit modernem Komfort verfügen über grosszügige Gartensitzplätze oder Balkone mit Sicht in die Parkanlage. Das familienfreundliche Hotel sorgt vielseitig für Spass und Erholung bei Gross und Klein. Fussläufig entfernt lassen sich die Maggia und ursprüngliche Grotti entdecken.

EXKLUSIVANGEBOT

- 4 Übernachtungen in einem der 3-Sterne Benvenuti-Hotels:
 - Smart-HOTEL MINUSIO: Doppelzimmer Seeseite
 - Parkhotel EMMAUS: Doppelzimmer im Casa del Sole
- Feines Frühstücksbuffet
- Tessiner Spumante „Charme“ auf dem Zimmer
- Parkplatz inklusive
- Ticino Ticket (für Gratisnutzung des öffentlichen Verkehrs)

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Sie übernachten im schönen Doppelzimmer mit wunderbarem Ausblick. Die Zahlung erfolgt direkt im Hotel.

Vor- und Nachsaison

01. April bis 06. Juli 2023 und
18. September bis 17. Dezember 2023 *

Preis für TCS-Mitglieder

CHF 340.- statt CHF 408.- Preis für Nichtmitglieder

Hauptsaison

7. Juli bis 17. September 2023

Spezialpreis für TCS-Mitglieder

CHF 420.- statt CHF 504.- Preis für Nichtmitglieder

* Angebot im Smart-HOTEL MINUSIO gültig bis 26. November 2023, nicht gültig an Feiertagen und lokalen Special-Events. Das Kontingent ist limitiert. Aufenthalt kann maximal verdoppelt werden. Preise für Doppelzimmer zur Einzelnutzung laut System. Keine Einzelzimmer verfügbar.



INFORMATIONEN UND RESERVATIONEN

Reservationszentrale der Benvenuti-Hotels:

Telefon 041 368 09 90 (Mo-Sa),

welcome@benvenuti.ch oder

www.benvenuti.ch/touring

Wählen Sie Ihr gewünschtes Datum aus, geben Sie den Promotionscode TOURING ein und schon gelangen Sie zu diesem Spezialangebot.



Ein seidiger Reihensechser, der Drehmomentwerte von 450 und 550 Newtonmetern erreicht.

MAZDA CX-60 E-SKYACTIV D

Der samtige Diesel

Während die Reihen der Vielzylinder zusehends dem Downsizing zum Opfer fallen, bleibt Mazda bei traditionellen Triebwerken und rüstet den SUV CX-60 mit einem Reihensechszylinder-Dieselaus. Ende Jahr wird ihm ein Sechszylinder-

derbenziner folgen. Niemand wird sich darüber beklagen. Vor allem, weil das raffinierte Brummen und der samtige Lauf dieses 3,3-Liter-Turbodiesels, der in zwei Leistungsniveaus (200 und 254 PS) angeboten wird, die Liebhaber

von schönen Mechaniken entzücken werden.

Dieser Motor nach althergebrachter Art profitiert von innovativer Technik. Die beginnt mit einem Kolbenboden mit doppelter Brennkammer, welche die Verteilung des Luft-Treibstoff-Gemisches fördert. Ausser einer verbesserten Verbrennung über den ganzen Drehzahlbereich werden sowohl Vibrationen als auch Schadstoffemissionen abgemildert. Bei niedriger Last wird der Motor durch eine 48-Volt-Mildhybridisierung unterstützt. Die Kraftübertragung erfolgt durch ein Achtgang-Automatikgetriebe ohne Drehmomentwandler. Für den Gesamtverbrauch (WLTP) bedeutet das 5,0 bis 5,2 Liter auf 100 Kilometer.

Das 200-PS-Modell ist ein Hecktriebler, während der Allradantrieb dem 254-PS-Motor vorbehalten ist. Der Preis liegt um 2900 Franken unter dem des CX-60 Plug-in-4x4. Beide Modelle verfügen über eine respektable Anhängelast von 2500 Kilogramm. ◦ moh

Fotos zvg

Anzeige

Ihr Auto in guten Händen

- Der Fachmann für alle Marken – Persönliche und unabhängige Beratung
- Alle Teile in Originalqualität – Über 280 Garagen in der Schweiz
- Service und Reparatur für alle Marken – Vorteilhafte Konditionen

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt der Elektromobilität.

Text Felix Maurhofer, Dominic Graf



Ein Solarpanel lädt bis zu drei externe 600-Wattstunden-Powerbanks, welche den im Rahmen verbauten Veloakku speisen können.

Für Extremtouren ist das robuste Xplorer Bike konzipiert. Es ist ein Hybrid zwischen Fully und Streetbike.

Mit Solarpanel autonom ins Bikeabenteuer

Die Schweizer Marke Miloo hat mit dem Abenteuerer Mike Horn ein SUV-E-Bike für extreme Outdoortouren entwickelt. Das Xplorer Beast kann in der Wildnis mit einem Solarpanel und externen Akkupacks (600 Wh) aufgeladen werden und ist so völlig autonom. Das SUV-Velo mit Carbonrahmen, Bafang-Mittelmotor (1000 Watt, 160 Nm), 1000-Wattstunden-Akku und Kindernay-Nabenschaltung (sieben Gänge) ist mit robusten Komponenten bestückt. Die Fahrmodi können bis 45 km/h individuell angepasst werden.

Die clevere Übergangslösung

Wer bei sich keine Ladestation installieren kann, hat jetzt trotzdem die Möglichkeit, sein Elektroauto zu Hause zu laden. Mit dem «Charging Point» bietet der TCS eine flexibel aufstellbare Ladestation zur Miete an, die bis zu zwei Autos mit Strom versorgt.



Der «TCS Charging Point» ist die ideale Übergangsladestation für Mehrfamilienhäuser, bevor in eine feste Ladeinfrastruktur investiert wird.



Alle Informationen unter tcs.ch/charging-point

In Kürze



Wer braucht schon Monitore?

Geht es nach BMW, gehören Monitore im Auto bald der Geschichte an. Mit «Panoramic Vision» präsentieren die Bayern ein Head-up-Display, das sich über die gesamte Breite der unteren Frontscheibe zieht und die Fahrerin wie die Passagiere mit allen Informationen versorgt. Es soll 2025 mit den «Neuen Klassen» von BMW in Serie gehen.



Randsteinlader

Stellen sie sich vor: Sie parkieren ihr E-Auto auf einem öffentlichen Parkplatz und ziehen ein Ladekabel einfach aus dem Randstein heraus. Der deutsche Technologiekonzern Rheinmetall testet gerade eine solche Ladelösung, die im Bordstein verbaut ist. Die unsichtbare Ladesäule könnte einige Probleme der städtischen Ladeinfrastrukturen lösen.



Gedruckte Autoteile

Erste Zulieferer haben begonnen, gewisse Teile für Elektroautos – Türgriffe, Auspuffanlagen, Bremshalterungen, Batteriegehäuse – mit dem 3-D-Drucker zu fertigen. Dies führt zu weniger Materialverlust, einer schnelleren Produktion und geringeren Kosten. Zudem können Lagerbestände reduziert und Engpässe schneller überbrückt werden.



Ein Roboterarm für Bequeme

Hyundai hat einen Roboter entwickelt, der das Laden von E-Autos automatisch übernimmt. Während sich der Fahrer einen Kaffee holt, kommuniziert der einarmige «Automatic Charging Robot» mit dem Auto, öffnet die Ladeklappe, führt den Stecker in den Anschluss und zieht ihn nach Abschluss des Ladevorgangs wieder heraus. Wie gemütlich.

Keine Angst vor der Reichweite

Am Anfang der E-Mobilität prägte die Angst, mit leerem Akku irgendwo stehen zu bleiben, die öffentliche Diskussion. Die letzten zehn Jahre haben jedoch viel verändert. Der Pionier Tesla hat von Anfang an auf Reichweiten von über 350 Kilometern gesetzt und damit in der Branche einen Standard etabliert. Um diesen regelmässig zu untersuchen, engagiert sich der TCS an Sommer- und Winterreichweitentests in Norwegen. Tatsächlich lag auch beim diesjährigen Wintertest der Mittelwert noch bei über 350 Kilometern – deutlich mehr, als durchschnittlich pro Tag gefahren wird. Eng wurde es beim gleichen Test aber in der Disziplin «Schnellladen bei Kälte». Nicht aufgrund der Kälte oder der Autos, sondern wegen der Leistung der öffentlichen Schnellladestationen. Diese waren während des Tests so stark ausgelastet, dass das Lastmanagement der Anlagen die Leistung beschränkte. Das Potenzial der getesteten Autos wurde also von der Infrastruktur ausgebremst. Damit die Reichweitenangst nicht durch Ladeangst ersetzt wird, ist der zügige Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur notwendig. Immerhin: Die «schnellsten» Fahrzeuge haben ihren Akku trotzdem in unter zwanzig Minuten von zehn auf achtzig Prozent gefüllt.

Martin Bolliger
Leiter TCS Mobilitätsberatung
tcs.ch/experte



mway

ALLROUNDER
E-MOUNTAINBIKE



1 ALLEGRO ALLRIDE AXM°06+ ODER AXL°06+

für **CHF 2790.-**
statt ~~CHF 3690.-~~

- Vielseitiges Hardtail für sportliche Ausfahrten und ausgiebige Ausflüge
- Sportlicher Shimano Steps DU-E7000 Motor
- Ausdauernder Akku von Shimano mit 630 Wh
- Hochwertige Shimano XT Gangschaltung
- Rock Shox Recon Luftfedergabel
- Kann mit Schutzblechen, Gepäckträger und Beleuchtung nachgerüstet werden
- Als Herrenmodell in Smokesilver oder als Frauenmodell in Skysilver erhältlich

● Smokesilver ● Skysilver

**ALLEGRO
SHIMANO**

IHR TCS-GUTSCHEIN



1: IM WERT VON CHF

900.-

Exklusiv für das Allegro
Allride AXM°06+ oder AXL°06+

2: IM WERT VON CHF

600.-

Exklusiv für das
Cilo Urbanflea CCL°03



Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Bestellung in einer der über 30 m-way-Filialen oder online unter m-way.ch
mit Rabattcode: 1: TCSAllegroALLRIDE0523 2: TCSCiloURBANFLEA0523

Exklusiv für TCS Mitglieder



VIELSEITIGES
E-CITYBIKE



2 CILO URBANFLEA CCL°03

für **CHF 2390.-**
statt ~~CHF 2990.-~~

- Vielseitiges E-Citybike im Stadtverkehr und für die Freizeit
- Leistungsstarker Shimano Motor (36 V / 250 W / 40 Nm)
- Shimano Akku mit 504 Wh
- Shimano Acera 9-Gang Kettenschaltung und Shimano MT200 hydraulische Scheibenbremsen
- Inklusive Gepäckträger, Beleuchtung (LED), Schutzblech und Ladegerät
- Hochwertiger Aluminiumrahmen in den Grössen 44 cm und 48 cm

Blue

Cilo
SHIMANO

> TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive 

Rabattcode bitte ankreuzen: 1: CHF 900.- TCSAllegroALLRIDE0523 2: CHF 600.- TCSCiloURBANFLEA0523

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

Datum/Unterschrift:

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des E-Mountainbike Allegro Allride AXM°06+ oder AXL°06+ oder des E-Citybike Cilo Urbanflea CCL°03 in einer der über 30 m-way Filialen oder im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben). Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 27. April bis 24. Mai 2023.

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt



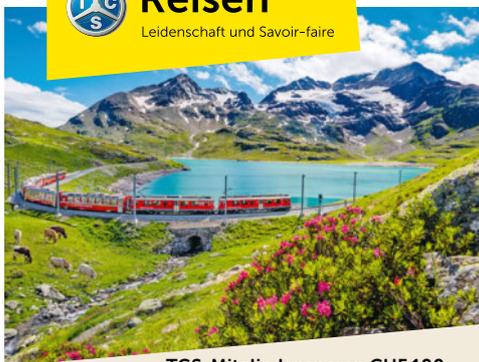
> m-way.ch/tcs-angebot

mway



Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 100.–

Valposchiavo

**Gourmet- und Naturreise
nach Graubünden**

Vom 12. bis 16. Juni 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Apulien

**Italien zwischen Orient
und Okzident**

Vom 15. bis 23. Oktober 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Cinque Terre

**Entdeckungstour zu den fünf
Perlen Norditaliens**

Vom 9. bis 14. Oktober 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kreuzfahrt «Queen Mary 2»

**Transatlantik von Southampton
nach New York**

Vom 10. bis 22. August 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kreuzfahrt von Sansibar zu den Seychellen

Schätze des Indischen Ozeans

Vom 5. bis 20. Februar 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

«Queen Mary 2»- Kreuzfahrt New York–Québec City

Reise durch die Herbstfarben

Vom 26. Sept. bis 8. Oktober 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Vietnam

**Eine authentische Reise zwischen
Reisfeldern und Kulturerbe**

Vom 14. bis 30. September 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Montenegro und Dubrovnik

**Naturschönheiten und
historische Stätten des Balkans**

Vom 22. bis 29. September 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Kreuzfahrt auf der Seine

**Von Paris nach Honfleur mit
Verlängerung in der Normandie**

Vom 3. bis 11. September 2023

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen,
Auskünfte und Anmeldungen
per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

FOTOFESTIVAL IN LA GACILLY 64
**EIN DORF
WIRD ZUR
GALERIE**

Verführerische Pintxos: kulinarische Höhepunkte im Baskenland. | Kunst und Schaumkronen: von Bilbao an die Küste. | Menhire, Mittelalter und Magie: Bretagne-Tipps.

Vorspeise auf Baskisch

Kulinarische Freuden haben im gesellschaftlichen Leben der Basken einen besonderen Platz. Ihre Küche zeichnet sich durch Authentizität und lokale Produkte aus. Eine Degustation quer durch die Region!

Reportage Pascale Stehlin



Die sauren Chilischoten passen ausgezeichnet zum salzigen Geschmack der Sardellen beim Pintxo namens Gilda.

S

Von Bar zu Bar zu ziehen, um Pintxos zu essen und Wein dazu zu trinken, ist ein Muss im Baskenland.

Stolz beruft sich die Autonome Gemeinschaft Baskenland im Norden Spaniens auf ihre eigene Identität, die auch ihre Küche stark prägt. Um in diese Kultur einzutauchen, muss man Pintxos versuchen – eine baskische Köstlichkeit. Der Pintxo (ausgesprochen «Pintscho») bestand anfänglich aus einer mit etwas Essen belegten Scheibe Brot. Sein Name kommt vom spanischen Verb «pinchar», das Aufspießen bedeutet. Pintxos wurden ursprünglich mit einem Zahnstocher zusammengehalten. Obschon dieses Merkmal häufig vorkommt, ist es heute nicht mehr zwingend nötig. Form und Darbietung der Appetithäppchen sind vielfältiger geworden, und manche

bestehen gar nicht mehr aus Brot. Sie können als Spiesse, im Glas oder sogar warm in Schalen serviert werden. Entweder kann man sie an der Bar aus-suchen oder sie werden einzeln bestellt. Meist kosten sie zwischen zwei und vier Euro. Die Zutaten haben sich ihrer steigenden Beliebtheit entsprechend vervielfacht: Krevetten, Artischocken, Spargel, Schinken, Rinderbacken oder Oktopus ... Die Liste ist endlos, und die Köche überbieten sich an Kreativität, um die zu Minigerichten mutierten Aperitifhäppchen neu zu erfinden. Gälte es nur eines zu nennen, wäre es die in San Sebastián entstandene «Gilda». Die Sardellen-Oliven-Mischung wird mit in Essig eingelegten Chilischoten angereichert. Dieser salzig-scharfe Pintxo verdankt seinen Namen dem Film «Gilda». Dessen sexy Darstellerin, Rita Hayworth, hatte in der Tat etwas «Scharfes» an sich und machte die Männer durstig, so wie es Sardellen tun. Im Baskenland ist es Tradition, von Bar zu Bar zu ziehen, um eines dieser Häppchen zu probieren und dazu Bier, Apfelwein oder Txakoli zu trinken. Der erfrischende, leicht moussierende Wein aus weissen Trauben ist fruchtig-säuerlich. Zwar werden Pintxos überall, von Bilbao bis Vitoria-Gasteiz, angeboten, doch die Stadt San Sebastián ist eine Hochburg. Das alte Stadtzentrum soll die weltweit höchste Bardichte aufweisen. Tipp: Bestellen Sie keine Tapas, sondern Pintxos, um nicht ins Fettnäpfchen zu treten.

Nach diesem Appetitanreger gehen die Basken zum eigentliche Essen am Tisch über. Die Menüs in baskischen Restaurants weichen von unseren >



Fotos: imago images/Becky Lawton, Photography, Tures paha



Die kalten Pintxos stehen an der Bar bereit – jeder bedient sich selbst. Warme Pintxos bestellt man.

Fisch lässt sich sehr gut im Holzofen zubereiten. Diese gebratene Seezunge ist ein wahrer Gaumenschmaus.



Gewohnheiten ab. Eine klassische Mahlzeit besteht meistens aus zwei Vorspeisen, zwei bis drei Hauptgerichten und einem Dessert. Auf Beilagen wird häufig verzichtet. Da das Land teilweise an den Ozean grenzt, steht Fisch ganz oben auf vielen Speisekarten. Dabei spielt der Kabeljau die Hauptrolle. Er wird häufig mit Pil-Pil-Sauce serviert. Das Gericht mit getrocknetem und entsalztem Kabeljau, Knoblauch, Chili und Olivenöl gehört zu den baskischen Klassikern.

Kulinarischer Ausflug

Die Einheimischen grillieren auch sehr gerne, egal, ob Fleisch oder Fisch. Grilladen gehören zu den Spezialitäten des Restaurants Asador Urkiola in Beasain, in der Provinz Gipuzkoa im Nordosten des Landes. Chefkoch Iñigo Urkiola bekennt sich zur puristischen Küche: «Für mich liegt der Fokus auf dem Produkt, denn es verbindet mich mit meiner Kultur. Ich bevorzuge regionale und saisonale Produkte.» Er empfiehlt mir eine Vorspeise mit Steinpilzen, die am selben Tag gesammelt wurden. Die Pilzpfanne wird mit einem auf kleinem Feuer gekochten Ei garniert, das sich beim Kontakt mit den heißen Steinpil-



Rezept für baskische Torrijas

Zutaten:

- 1 Liter Milch
- mehrere Scheiben Altbrot
- 4 Eier
- 100 Gramm Zucker
- 3 Esslöffel Butter oder Olivenöl
- 1 Stange Zimt

Zubereitung:

Milch und Zimtstange in einem Kochtopf auf kleinem Feuer erhitzen. Zucker beifügen und gleichmässig umrühren. Das Brot in zirka zwei Zentimeter dicke Scheiben schneiden.

Die Milch vom Herd nehmen und in eine Schüssel gießen. Brotscheiben darin tunken und danach abtropfen lassen.

Eier mit Milch in einer Schüssel verrühren und das Brot hineintauchen.

Butter oder Öl in einer Bratpfanne erhitzen und die Brotscheiben von beiden Seiten gut anbraten, bis sie goldbraun sind.

Mit Zucker bestreuen und servieren.

zen verflüssigt. Die Mischung aus dem Aroma der Pilze und der Konsistenz des Eis ist ein Genuss. Für die Mutigen bietet der Küchenchef eine weitere Spezialität an: Seehechtbäckchen vom Grill. Der ziemlich salzige und klebrige Teil des Fisches mundet wohl nicht jedem Gaumen. Als Hauptgericht nehme ich Seezunge aus dem Holzofen. Diese Garmethode verfeinert den Fisch und bewahrt sein feines Fleisch. Der naturbelassene Geschmack überzeugt mich voll und ganz. Keinesfalls fehlen nach dem Essen darf der Idiazábal, ein Käse aus roher Schafsmilch, der hier in der Region Goierri hergestellt wird. Eneko Goiburu ist Produzent in Segura und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Seine Herde besteht aus 130 Latxaschafen, einer robusten Rasse, die dem zuweilen rauen Hochlandklima standhält. Der seit Jahrtausenden von den Hirten hergestellte Hartkäse ist ein identitätsstiftendes Symbol: «In der Region gab es mehrere Landkäsereien, die nach und nach verschwanden. Ich habe den Betrieb meines Vaters übernommen, um diese Tradition zu erhalten, die Teil unserer Kultur und meiner Identität ist», erzählt der Ergotherapeut, der seinen



Architekt Iñaki Aspiazu entwarf dieses Gebäude für die Bodegas Baigorri. Auf mehreren Etagen wird Wein mithilfe der Schwerkraft schonend hergestellt.



Eneko Goiburu und seine Schafe. Aus der Milch wird Idiazábal gemacht, der ähnlich berühmt ist wie Gruyère in der Schweiz.



Beruf aufgegeben hat, um den Idiazábal wie seine Vorfahren herzustellen. Leicht abergläubisch, hat Eneko eine getrocknete Sonnenblume an die Stalltür gehängt, um das Böse fernzuhalten. Seine Empfehlung: Idiazábal mit Apfelmus servieren.

Wein und andere Versuchungen

Um mit etwas Süßem abzuschließen, machen wir uns auf den Weg nach Laguardia. Die mittelalterliche Stadt liegt im Herzen der Rioja Alavesa, Heimat des gleichnamigen Weins. Hier kann man im Restaurant Los Parajes herrlich Schweineconfit oder Tintenfischrisotto essen. Auch die Desserts sind berühmt: Vanille-Soufflé, Nusscrème, Quarktorte oder Quitten-Sablés. Wirtin Chari García rät mir zu Torrijas. Die frittierten, süßen Brotschnitten werden mit Zimt gewürzt. Mit Milcheis serviert, mochte ich die Brioche-Version besonders gern. Das Süße und Weiche erinnern mich an die Zvieri aus meiner Kindheit.

Ein Teil der berühmten Rioja-Weine wird in der Region Rioja Alavesa pro-



Flug:

Zum Beispiel mit Swiss ab Zürich direkt nach Bilbao.

Für die Reise im Baskenland empfiehlt sich ein Mietauto.

Übernachten:

NYX Hotel Bilbao: Haus mit Design-Touch.

Hotel Silken, Vitoria-Gasteiz: elegantes Hotel im Stadtzentrum.

Hotel Mayor de Migueloa, Laguardia: gemütlich-rustikale Unterkunft.

Koch-Workshops:

Koch- und Pintxo-Kurse gibt es bei Keicook in Vitoria-Gasteiz; keicook.com

Essen/Trinken:

Hospederia de Los Parajes, Laguardia; hospederiadelosparajes.com

Asador Urkiola, Beasain; asadorurkiola.com

Restaurante Casa Vieja – Etxe Zaharra, Vitoria-Gasteiz; restaurantecasavieja.es

spain.info
tourismus.euskadi.eus/de

duziert. Ein Besuch dort wird die Liebhaberinnen und Liebhaber kräftiger Tropfen begeistern. Auf dem Anbaugbiet der Tempranillo-, Graciano- und Garnacha-Traube finden sich zahlreiche Familienbetriebe und beeindruckende avantgardistische Bauten. Zum Beispiel dasjenige der Bodegas Ysios in Laguardia. Das wellenförmige Dach scheint vor den umliegenden Hügeln zu tanzen. Auch das Gebäude der Bodegas Baigorri mit Blick auf das Weinbaugbiet Samaniego ist eine architektonische Meisterleistung. Im Winzerbetrieb werden Degustationen und Besichtigungen angeboten. Die herrliche, grüne Landschaft ist der ideale Ort, um diese kulinarische Rundreise gebührend abzuschließen. ◦

Baskischer Charme

Die vor allem für Pintxos und frische Weine bekannte spanische Region bietet auch sonst viel. Ein paar Highlights im facettenreichen Baskenland.

Das spanische Baskenland verkörpert Lebenskunst schlechthin. Gastronomie, Weine, die Schönheit seiner Landschaften und die reiche Kultur machen es zu einem attraktiven Reiseziel. Bilbao, die grösste Stadt, steht für Design und Architektur. Überbordend vor Dynamik, betrachten die Basken sie als ihre Wirtschaftsmetropole. Verwaltungshauptstadt ist jedoch Vitoria-Gasteiz, wo sich Parlaments- und Regierungssitz befinden. Die ruhigere und traditionsverbundene Stadt bietet zahlreiche schöne Parks. Das an der Küste liegende San Sebastián wiederum gilt als die französischste aller baskischen Städte. Dort herrscht eine schicke Boheme-Atmosphäre. **o pst**



Guggenheim-Museum

1 Guggenheim-Museum

Das von Frank Gehry entworfene Museum für moderne und zeitgenössische Kunst lohnt einen Besuch, allein schon wegen der Architektur. Mit einer Fläche von 24 000 Quadratmetern, wovon 9000 für Ausstellungen vorgesehen sind, ist das Gebäude ein gewagtes architektonisches Wunderwerk und der ideale Bau für die hier gezeigte Kunst. Der Vorplatz im Freien dient als Ausstellungsfläche für grossformatige Arbeiten mehrerer Künstler wie Jeff Koons oder Louise Bourgeois. Eines der berühmten Werke der Bildhauerin, eine gigantische Spinne namens «Mamá» beeindruckt die Besucher schon bei der Ankunft.

guggenheim-bilbao.eus



2 Biskaya-Brücke

Die Biskaya-Brücke (Puente de Vizcaya) ist eine 1893 erbaute Schwebefähre, welche die zwei beidseits des Flusses Nervión gelegenen Städte Portugaleta und Getxo am Hafeneingang Bilbaos miteinander verbindet. Die von Architekt Alberto de Palacio zusammen mit Ingenieur Ferdinand Arnodin entworfene Schwebefähre ist die älteste der Welt, und seit 2006 ist sie Teil des Unesco-Weltkulturerbes. Die Überquerung, die erfolgt, ohne dass die Gondel wenden muss, dauert kaum länger als eine Minute. Noch heute ist die Brücke für die beiden durch eine Meerespassage getrennten Städte wichtig.

tourismus.euskadi.eus



3 Itzurun-Strand

Fans von «Game of Thrones» aufgepasst: Der Strand war Schauplatz einer legendären Szene aus der siebten Staffel, nämlich der Begegnung zwischen Drachenkönigin Daenerys und dem König des Nordens, Jon Schnee. Doch auch wer kein Fan der Serie ist, für den lohnt ein Abstecher. Der Itzurun-Strand von Zumaiia ist Teil eines spektakulären Gebietes der Gipuzkoa-Küste mit beeindruckenden Steilklippen und Kalkfelsen. Das geologische Phänomen namens Flysch ist das Resultat tausendjähriger Erosion. hbo.com/game-of-thrones



3

DONASTIA-SAN SEBASTIÁN



4 Rioja Alavesa

Das Weinlesefest in der Region Rioja Alavesa ist ein fröhlicher Anlass, der jedes Jahr im September in einem anderen Dorf der Provinz Álava stattfindet. In der Rioja Alavesa gibt es 13 500 Hektaren Weinberge und fast 300 Kellereien. Während dieses Volksfestes werden die Trauben traditionsgemäß gestampft und der erste Most probiert. Danach degustieren die vielen Besucher die verschiedenen Weine und schlendern zum Klang der traditionellen Fanfarenmusik von Stand zu Stand. Im Jahr 2022 fand das Fest in Lantziego statt, 2023 wird es am 17. September in Navaridas stattfinden. fiestadelavendimiariojaalavesa.com



Kathedrale Santa María

VITORIA-GASTEIZ

4





Grosse Kunst unter freiem Himmel

Kultur unter freiem Himmel erleben. Im bretonischen Dorf La Gacilly bereiten sie sich in diesen Tagen auf die 20. Ausgabe eines der grössten Fotofestivals Europas vor. Ein Besuch, der zu spannenden Gedanken über Zukunft und Vergangenheit anregt.

Text und Foto Dino Nodari

Flanieren wird hier zum grossartigen Kulturerlebnis. Eines, in das sich gänzlich eintauchen lässt, das Gedanken Projektionsfläche bietet und in jedem Fall inspirierend wirkt. Jeweils im Frühling putzen die Einwohner La Gacilly heraus, Sträucher werden zurechtgeschnitten und die Fenster mit Blumen geschmückt. Aber nicht nur dies. In den Sommermonaten wird das beschauliche Dorf zur Kulisse eines der grössten Fotofestivals von Europa. An Hausfassaden und in den verwinkelten Gassen werden



Die Freiluftgalerie in La Gacilly findet vom 1. Juni bis am 1. Oktober statt, der Eintritt ist gratis.

grossformatige Fotografien von Künstlern aus der ganzen Welt gezeigt.

Eine Erfolgsgeschichte

Das Gratiskulturerlebnis unter freiem Himmel hat in den letzten Jahren jeweils mehr als 300 000 Besucherinnen und Besucher in die Bretagne gelockt. Lässt sie in berührende, zeitgenössische Fotografie eintauchen und über unser Verhältnis zur Umwelt nachdenken. Grosse Kultur wird so in den ländlichen Raum geholt. Das Festival ist seit nun-

mehr zwanzig Jahren eine Erfolgsgeschichte und eine, die fortgeschrieben wird. In enger Zusammenarbeit mit La Gacilly wird in Baden bei Wien seit einigen Jahren ebenfalls ein Fotofestival (Festival La Gacilly-Baden Photo) durchgeführt, das ebenso für Begeisterung sorgt.

Gründer des Festivals ist Bürgermeister Jacques Rocher. Die Idee dazu beruhe auf seiner Leidenschaft für Fotografie und dem Nachdenken über das Verhältnis der Gesellschaft zur Natur und zum eigenen Dorf La Gacilly. «Im 20. Jahr will das Festival an seine Mission anknüpfen und steht unter dem Motto: la Nature en héritage (die Natur als Erbe)», so Jacques Rocher. In La Gacilly selbst wie auch beim Fotofestival geht nichts ohne das von Jacques Vater gegründete Kosmetikunternehmen Yves Rocher. Der Unternehmer war, wie auch sein Sohn nun, lange Jahre Bürgermeister in dem Dorf am Fluss Aff und das Unternehmen hat seinen Sitz noch immer in La Gacilly.

Unterstützt wird das Festival auch vom zum Kosmetikkonzern gehörenden Hotel La Grée des Landes. Das Vier-Sterne-Haus hat sich, ganz wie das Fotofestival, der Nachhaltigkeit und einem harmonischen Umgang mit der Natur verschrieben. Ein wunderbarer Ort, um die tagsüber gewonnenen Eindrücke mit einem hervorragenden Essen lokaler Produkte ausklingen zu lassen.

Wegweiser der Vergangenheit

Die Region um La Gacilly bietet sich ohnehin an, entdeckt zu werden (siehe Seite 67). Denn nicht erst seit zwanzig Jahren strömen Besucher hierher. Schon vor 6500 Jahren trafen sich hier Menschen, um sich auszutauschen. Davon zeugen die Menhire von Monteneuf. Gross und mächtig stehen die steinernen Riesen in der Heidelandschaft. Heute deutet vieles darauf hin, dass die aufrecht stehenden Monolithen als Wegmarkierungen dienten, da sie von Osten nach Westen ausgerichtet sind. Sich zwischen den unbeweglichen Riesen zu bewegen, ist allemal ein eindruckliches Erlebnis – ob sie nun früher den Weg wiesen oder als Ort kultureller Riten genutzt wurden –, vielleicht auch, um unter freiem Himmel über das Verhältnis des Menschen zur Natur nachzudenken. ○

Diese Reise wurde von Tourisme Bretagne ermöglicht.

LEX4YOU

Open Air: Darf ein Bild von mir publiziert werden?

Wer ein Open Air besucht, gibt damit nicht das Recht am eigenen Bild auf. Die porträtierte Person muss einer Veröffentlichung ihrer Aufnahme zustimmen. Das Recht am eigenen Bild ist Teil des Schutzes der Persönlichkeit. Die abgebildete Person darf entscheiden, ob und wer ihre Foto wann und wo veröffentlichen darf. Wer als Privatperson an einem öffentlichen Anlass wie einem Festival teilnimmt, willigt zwar generell ein, fotografiert zu werden. Diese stillschweigende Einwilligung gilt jedoch nur dann, wenn die porträtierte Person in der Masse untergeht.

Sobald der Festivalbesucher auf dem Bild jedoch eindeutig erkennbar ist, tut die Fotografin gut daran, das Bild nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung zu veröffentlichen. Noch strengere Anforderungen gelten, wenn die Foto die Person unvorteilhaft erscheinen lässt, etwa, weil sie offensichtlich betrunken ist. Schliesslich kann auch nur eine urteilsfähige Person die Einwilligung zur Veröffentlichung geben, bei einem Kind ist so zur Sicherheit das Okay der Eltern einzuholen.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



Zwei traumhafte Boutique Hotels, zwei Schweizer Gastgeber mit Herz, zwei Naturparks, zwei Feriendestinationen, zwei Gourmet-Küchen



PRIVATE SELECTION
HOTELS & TOURS

zauberhaft persönlich



Boutique-Hotel
L'Estelle en Camargue

ab **€ 675.-**
pro Person 4 Nächte
(statt 890.-)

Inmitten der wildromantischen Camargue, etwas ausserhalb von Les Saintes-Maries-de-la-Mer, ist das vom Schweizer Hotelier Philipp Genner geführte 5-Stern-Hotel L'Estelle en Camargue seit bald 30 Jahren berühmt für seine Harmonie von französischem Savoir-Vivre und Schweizer Gastfreundschaft. Am Rande des geschützten Naturparks mit herrlicher Sicht auf den eigenen Privatsee gelegen, mit grossem, mediterranem Garten und nur 2 km vom Meer entfernt, steht das L'Estelle en Camargue für luxuriöse Erholung inmitten des herrlichen Naturschauspiels der Camargue.

4 NÄCHTE (SO BIS DO) ODER 3 NÄCHTE (DO BIS SO)

- ◆ Inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- ◆ Welcome-Champagner
- ◆ Gourmet-Halbpension im hoteleigenen Restaurant oder als «Dine around» im Zweitrestaurant im Dorfzentrum
- ◆ Geheizter Swimmingpool (26°) & Panorama-Whirlpool (32°)
- ◆ Freie Benutzung des Tennisplatzes
- ◆ WLAN-Gratiszugriff im ganzen Hotel

PREISE UND GÜLTIGKEIT

- Die Preise verstehen sich pro Person für
- ◆ 3 Nächte (Do bis So oder Fr bis Mo) respektive
 - ◆ 4 Nächte (So bis Do oder Mo bis Fr) bei Doppelbelegung
 - ◆ Im Doppelzimmer Marais mit Gartenterrasse mit Blick über den Privatsee auf die Pferdeweiden: EURO 825.- pro Person
 - ◆ Im Doppelzimmer Jardin mit eingeschlossener Gartenterrasse: EURO 675.- pro Person

SAISON

- ◆ 3 Nächte-Arrangement:
Ab sofort bis Ende Juli, sowie September und Oktober
- ◆ 4 Nächte-Arrangement:
Vom 21. Mai bis Ende Juli, vom 27. August bis Ende September

Fragen Sie uns auch nach dem Vorhochsaison-Special im Juni und Sommerferien-Familien-Special im Juli: Buchen Sie ein Doppelzimmer für 7 Nächte und profitieren Sie von 50% Rabatt auf ein zweites Doppelzimmer.

FÜR GENIESSER IN UNMITTELBARER NÄHE ZUM GARDASEE

Willkommen im l'Unicorno Boutique-Hotel und Agriturismo am Gardasee, einem charmanten Palazzo aus dem Jahr 1654 mit zehn nachhaltigen Zimmern. Das Anwesen liegt inmitten von Bio-Obst-, Oliven- und Weinanbau und ist Green Globe zertifiziert. Gäste können den Salzwasser-Swimmingpool, den Park und Fahrräder kostenlos nutzen. Der Gardasee, Italiens grösster See, ist nur 10 Minuten entfernt. Entdecken Sie die historische Kulturgeschichte und besuchen Sie die italienischen Kulturhauptstädte Brescia und Bergamo. Abends können Sie traditionelle, lokale Gerichte und hervorragende Weine in unserer Osteria genießen. Lassen Sie sich von der Sonne und dem südlichen Flair Italiens verzaubern und erleben Sie Dolce Vita.

EXKLUSIVANGEBOT «CULTURA E DOLCE VITA» LEISTUNGEN:

- ◆ 3 Nächte in einem der stilvoll eingerichteten Zimmer/Suiten mit Blick auf den Palmen-Innenhof oder auf die Weinreben, inkl. Frühstück.
- ◆ Jeden Abend 4-Gang-Überraschungsmenu mit Zutaten aus eigenem Anbau oder aus der nahen Umgebung bei Kerzenschein in der Locanda «La Chiocciola und als Apéro ein feines Glas unserer «Dama in Rösa».
- ◆ Sicheres sowie kostenloses Parken, Fahrräder zur freien Verfügung
- ◆ Salzwasser-Swimmingpool mit Massagenliegen, Sonnenschirm, Badetücher und Liegestuhl, eingebettet in eine einmalige Kulturlandschaft
- ◆ Tipps und Kartenmaterial rund um den Gardasee
- ◆ Zum Abschied: eine feine Bio-Frucht-Konfitüre

PREISE UND GÜLTIGKEIT

- Superior Zimmer: € 540.- (anstatt € 595.-)
Junior Suite: € 620.- (anstatt € 685.-)
Suite Royale: € 665.- (anstatt € 735.-)
Preise pro Person

Buchbar: ab sofort bis 30.10.2023 (je nach Verfügbarkeit)



Boutique-Hotel
und Agriturismo
l'Unicorno, IT-Bedizzole

ab **€ 540.-**
pro Person 3 Nächte
(statt 595.-)

Die Zahlung erfolgt in Euro direkt in den Hotels.

Informationen und Reservationen mit Promotionscode «Touring»: Private Selection Hotels & Tours
Mo bis Sa: info@privateselection.ch | Telefon 041 368 10 05 | www.privateselection.ch/touring

Unbekannte Bretagne

Die Region um La Gacilly bietet viele spannende Ausflüge.



Menhire: Nein, es war nicht Obelix

Die ersten Menhire (bretonisch für aufrecht stehende Steine) wurden vor etwa 4500 Jahre vor Christus in die Heide-landschaft bei Monteneuf gesetzt. Noch immer geben die steinernen Riesen Rätsel auf, die vor Ort untersucht werden.

menhirs-monteneuf.com



Imposantes Schloss von Josselin

Im Schloss von Josselin residieren noch immer Mitglieder der Familie Rohan, eine der ältesten Familien der Bretagne. Sowohl das Schloss an sich als auch das hübsche Städtchen sind unbedingt einen Umweg wert.

chateaudejosselin.com



Merlin, der legendäre Zauberer, soll hier begraben sein.

Suche nach Feen, Zauberern und Rittern

Im Zauberwald von Brocéliande spukt es. Feen, Zauberer und Ritter sollen hier gewirkt haben. Am besten geht man mit dem E-Bike auf die Suche nach König Arthus, Fee Vivianne und Merlin, dem Zauberer.

broceliande.bike



Mittelalterliches Vannes

Im Jachthafen von Vannes lässt es sich gut gehen. Der Hauptort des Departements Morbihan mit seinen mittelalterlichen Befestigungsmauern sowie den wunderbaren Fachwerkhäusern lässt sich gut in einem Tag erkunden.

golfedumorbihan.bzh



Velofahren auf der Île aux Moines

Die sechs Kilometer lange Insel ist das ganze Jahr über mit einer Fähre erreichbar. Die Insel lässt sich wunderbar zu Fuss oder noch besser mit dem Velo (viele Leihmöglichkeiten auf der Insel) entdecken.

izenah-croisieres.com

Planen, buchen, reisen: Der TCS hilft überall

Der Vorteil einer Mitgliedschaft beim TCS ist, dass man unterwegs immer einen Partner mit riesigem Erfahrungsschatz, wertvollem Netzwerk und tatkräftigen Profis an seiner Seite weiss.

Das gilt auch fürs Reisen. Schon die Planung weckt mithilfe der detaillierten Länderinfos und Reisehinweise auf der TCS-Website Vorfreude. Eine Freude, die sich bei der Buchung von Hotels, Mietautos, Flügen und mehr dank der Cashbacks und Rabatte von TCS Benefits fortsetzt. Und sollte beim Reisen eine Panne oder ein Unfall passieren, kann man sich als Inhaber des TCS ETI Schutzbriefts immer und überall auf die Hilfe aus der Heimat verlassen. Reisen mit dem TCS, heisst sorglos reisen.

tcs.ch/mitgliedschaft



Eine Fahrt ins Blaue – auf der Grand Tour von Neuenburg bis Bern

Wie Perlen auf eine Kette reihen sich die Highlights entlang der Grand Tour of Switzerland. Die schönste Strasse der Schweiz führt in 8 Etappen auf 1643 km zu den spektakulärsten Landschaften, urchigsten Dörfern und charmantesten Städten. Die Etappe Nummer 7 von Neuenburg bis Bern folgt dem Blau des Wassers. Sie ist geprägt von Seen und Flüssen, ursprünglichen Dörfern, einladenden Städten und atemberaubenden Aussichten.

Reportage Ellen Gromann

Eine Zeitreise mit sprachlichen Brücken

Die Reise beginnt vor 50 000 Jahren. Rund 3000 archäologische Funde erzählen im Laténium, dem grössten archäologischen Museum der Schweiz, ihre Geschichten. Vor dem himmelblauen Neuenburgersee, mit Blick von den Berner Alpen bis zum Mont Blanc, lassen rekonstruierte Pfahlbausiedlungen erahnen, wie das Leben zur Bronzezeit ausgesehen haben mag.

In der Neuzeit weisen Schilder mit der Aufschrift «Grand Tour» den Weg. Eiger, Mönch und Jungfrau im Blick, säumen satt grüne Wiesen und verträumte Weindörfer den Weg zum Murtensee. Das Zähringerstädtchen Murten erhebt sich selbstbewusst über dem See. Die einladenden Gassen und Laubgänge spiegeln eine 1000-jährige Geschichte wider.

Nur wenige Kilometer weiter ragt die St. Nikolaus Kathedrale von Freiburg in den Himmel. Charmante Gassen und Stadthäuser mit hübschen Läden prägen das Stadtbild der Stadt der Brücken. Auch sprachlich bildet Freiburg die Brücke zwischen der französischsprachigen und der

deutschsprachigen Schweiz. Eine der ältesten und schönsten Brücken von Freiburg ist die Bernbrücke, die in der Unterstadt über die Saane führt.

Der nächste Fotospot liegt weiter auf dem Weg.

Käse und Ausserirdische

Bauernhöfe auf grünen Matten prägen die Landschaft südlich von Freiburg. Die Kurven werden zahlreicher, die Spur schmaler und die Fahrt abenteuerlicher. Die Strasse windet sich über dem Ufer des Greyezersees.

Eingebettet in das Alpenpanorama erscheint, auf einem Hügel thronend, Greyerz. Greyerz ist ein Stück Bilderbuschschweiz par excellence. Im Sommer grasen hier die Gruyère AOP Kühe. Ihnen ist der Greyerzer Käse zu verdanken. Seinem würzigen Aroma auf der Spur findet man in der Schaukäserei «La Maison du Gruyère» interessante Einsichten. Greyerz ist der perfekte Ort, für ein feines Fondue!

Auf dem Weg zum Schloss Greyerz stechen dem Besucher ausserirdisch anmutenden Skulpturen ins Auge, die so gar nicht in die mittelalterliche Kulisse passen wollen. Doch



Der Blick auf **Greyerz**.

ihr Geheimnis ist schnell gelüftet. Sie sind Teil des HR Giger Museums im Schloss Saint-Germain. Der Schweizer Künstler HR Giger wurde 1980 für die Filmausstattung des Filmes «Alien» mit einem Oscar geehrt. Sein Grab befindet sich auf dem örtlichen Friedhof.

Süsse Reise am Wasser

Nicht von dieser Welt sind auch die süssen Verlockungen im Maison Cailler, in Broc. Hier beginnt die süsse Reise in die Geschichte von der Schokoladenproduktion. Schokolade macht glücklich! Das bestätigt auch Stéphane, der seit 23 Jahren inmitten von Schokolade arbeitet. Auf die Frage, wie er seine gute Figur halten kann, lacht er: «Ich fahre mit dem Velo zu Arbeit.»



Aussicht auf die Bucht und das Schloss **Spiez**.

Im Auto geht es weiter auf der Grand Tour. Sie folgt dem Lauf der Saane von Pays d'Enhaut über Château d'Oex nach Saanen. Schmucke Dörfer schmiegen sich in die Voralpenlandschaft. In Zweisimmen geht es mit der einst längsten Gondelbahn Europas rauf auf den Rinderberg mit Ausblick über das Saanenland und das Simmental.

Im Tal begleitet die Simme die Grand Tour bis kurz vor Spiez. Das Winzerdorf Spiez mit seinem Schloss vor dem azurblauen Thunersee und den Weinbergen ist eine Augenweide. Es ist mindestens ein Foto wert!

Ein Hauch von Karibik und Méditerranée

Einen Hauch von Karibik verheisst der Schlenker zum Brienersee. Selbst bei bedecktem Himmel leuchtet er in atemberaubendem Türkis. Perfekt wird dieser Abstecher mit einem



Bei den **Giessbachfällen**.

Besuch der tosenden Giessbachfälle und einem Blick ins Chaletdorf Brienz.

Zurück auf der Grand Tour, führt die Strasse entlang des Ufers des Thunersees. Malerische Dörfer und spektakuläre Ausblicke auf den See und den Niesen erfreuen das Auge.

Am Ende des Sees liegt eine wahre Perle: Thun, das Tor zum Berner Oberland. Ihre gemütliche Altstadt, überragt von einem weissen Schloss aus dem 12. Jahrhundert und ihr fast schon mediterran anmutendes Flair wickeln die Besucher schnell um den Finger.

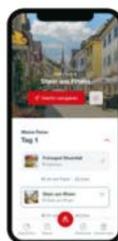
Der Blick durch den Rahmen des Grand Tour Fotospots lohnt sich. Thun wird perfekt in Szene gesetzt.

Dörfliche Weitsicht und Stadtfreuden

Weitsicht auf die Stockhornkette und die Berner Alpen verspricht der letzte Teil der Etappe. Das Dorf Rüeggisberg mit seiner Klostersruine und den typischen Berner Bauernhäusern ist der ideale Aussichtspunkt – wenn nicht grade ein blaues Wunder in Form von Regen vom Himmel tropft.

Das letzte Ziel entschädigt dafür. Umgarnet von der Aare präsentiert sich Bern selbst bei Regenwetter von seiner schönen Seite. Im historischen Stadtkern lässt es sich nämlich dank der 6 km langen Laubengänge auch bei Huddelwetter wunderbar trockenen Fusses flanieren.

Die Grand Tour hält, was sie verspricht: schöner kann man die Schweiz kaum erfahren.



Jetzt herunterladen!

In welcher Region werden Sie die nächste Route planen? Wie viele Tage werden Sie die Erlebnisse entlang der «Grand Tour» besuchen? Wo werden Sie am Ende jeder Etappe übernachten? Diese und viele weitere Fragen lassen sich mit der App «Grand Tour of Switzerland» von Schweiz Tourismus einfach beantworten.



Sie schenken 50% Rabatt!

Weil man Gutes gerne mit Freunden teilt.

Sie sind vom TCS überzeugt und auch das Angebot gefällt Ihnen? Dann helfen Sie mit und empfehlen Sie den TCS Freunden und Bekannten.

Denn mit Ihrer Empfehlung wächst unser Club, Ihre Lieben sind sicherer unterwegs und erhalten **im ersten Jahr 50% Rabatt**. Aber nicht nur das, auch Sie profitieren von **einer Prämie im Wert von CHF 50.-**.



Für jede erfolgreiche Empfehlung erwartet Sie ein Gutschein im Wert von CHF 50.-

Scannen und direkt zur Webseite:



Nehmen Sie sich eine Minute Zeit für eine ehrliche Empfehlung. Vielen Dank!

Am einfachsten geht es online: www.tcs.ch/weitersagen oder telefonisch: 0844 888 111

MUSKELKRAMPF BEIM SCHWIMMEN

Beim Schwimmen kann es leicht zu Krämpfen in den Waden kommen. Was Sie im Wasser dagegen tun können und wie es gar nicht dazu kommt, erfahren Sie hier.



Dr. Claude Geronimus
Arzt beim TCS
Informationen und
Hilfestellung zu
medizinischen Fragen
tcs-mymed.ch



2.

Können Sie im Wasser stehen und befinden sich in Ufernähe, versuchen Sie durch Dehnen des Wadenmuskels den Krampf zu lösen. Ziehen Sie dazu die Zehen oder den Vorderfuss nach oben.

1.

Haben Sie im tiefen und unruhigen Wasser einen Wadenkrampf, versuchen Sie, so rasch wie möglich an Land zu kommen. Schaffen Sie es nicht mehr alleine raus, informieren Sie die Personen in Ihrer Nähe und bitten sie um Hilfe.



3.

Achten Sie darauf, dass Sie gut hydriert sind, um einer solchen Situation vorzubeugen, denn ein Mangel an Flüssigkeit kann das Auftreten von Wadenkrämpfen begünstigen.



AN DER HAUPTSTRASSE WOHLLEN-MURI

Hübelmattweg 6, 5622 Waltenschwil, 056 622 86 02, www.strewo.ch
 Öffnungszeiten: Di-Fr: 9.00-12.00 / 13.30-18.00 Uhr, Sa: 9.00-16.00 Uhr
www.facebook.com/strewocampershop



GROSSES FRÜHLINGSFEST
 28. BIS 30.04.23
 10% RABATT AUF CAMPINGZUBEHÖR
 SONDERMODELLE 2023
 NEUE MIETFLOTTE

**WIR PRÄSENTIEREN:
 DEN NEUEN WEINSBERG X-CURSION
 UND DEN NEUEN KNAUS TOURER VAN
 AUF VW-CHASSIS!**



DIREKTIMPORTEUR UND OFFIZIELLER SERVICEPARTNER



velocorner.ch
 click'n'ride

Kaufe dein neues Velo sicher und bargeldlos

Der erste Marktplatz mit persönlicher Beratung



Mehr als 45 000 Velos und E-Bikes
 Neue und gebrauchte Bikes auf dem #1-Velomarktplatz der Schweiz.



Neu oder occasion
 Beste Angebote von Fachhändlern und Privatverkäufern.



Bargeldlos und sicher
 Verifizierte Ware und Verkäufer (ID-Prüfung).



Unabhängige Kaufberatung
 Wir beraten dich persönlich am Telefon oder per Chat.

Gratis

velocorner.ch

Camping und Gesundheit
 Der grosse Ratgeber für Sicherheit, Prävention und Erste-Hilfe-Tipps.

NEU
 über 300 Seiten

Basiswissen zum Campinggas
 Vorsicht vor Bakterien im Campingwassertank – Was Sie dagegen tun können
 Schimmelbewuchs am Zelt, im Wohnmobil oder Wohnwagen kommt häufig vor und ist ungesund

INKLUSIVE MOBILITÄTSRATGEBER:
 Sicher und gesund reisen mit dem Auto oder Wohnmobil

Gesund reisen im winterlichen Europa
 3 oder über 30 Tage mit dem Wortschlager
 Schüsse –
 müssen
 nicht bei Erkältung
 oder Grippe
 in der Karibik
 oder Ost-
 Indien
 Sie im Supermarkt gesund bleiben

Gesund reisen auf Kreuzfahrten
 Die häufigsten
 Erkrankungen an-
 seer schützen können
 Sie und Ihre Mitreisenden
 auf Kreuzfahrten
 auf dem Meer
 sind
 die häufigsten
 Ursachen für
 Magen- und
 Darmprobleme
 sind
 die häufigsten
 Ursachen für
 Magen- und
 Darmprobleme

DER GROSSE CHEF
 Gesundheitsversorgung in Europa
 Wintersportgebiete
 SKI
 Worauf Sie beim Kauf achten

Gesund reisen in Südeuropa
 Medizinischer Notfall in den
 Ferien: So lassen Sie erste Hilfe
 zu Hause
 Diese Medikamente
 sollten Sie mitnehmen
 Sie beachten sollten
 Diese Medikamente
 sollten Sie mitnehmen
 Sie beachten sollten
 Die besten Tipps zur
 Reisevorbereitung für gesundes
 Reisen
 Campingplätze
 Taxis
 Transportmittel

GESUNDHEITSVERSORGUNG IN SÜDEUROPA: Die Staaten im Check



Sorglos reisen mit den TCS-Gesundheitsführern

Bis zu 300 Seiten mit Tipps und Informationen für sicheres und entspanntes Reisen. Praktische Notfall-Checklisten, wertvolle Sicherheits- und Gesundheitstipps. Unverzichtbar bei der Reisevorbereitung für Selbstfahrten. Handliches Format. Erhältlich bei touringshop.ch, bei den TCS Sektionen, TCS Campingplätzen und im Buchhandel.

6053

Text Juliane Lutz Foto Emanuel Freudiger

Einmal wurde ein junges Rind von einer anderen Kuh den Berg hinabgestossen, schlug auf dem Gleis auf und rutschte weiter ab. Entsetzt schrien die Fahrgäste auf. Doch das Tier hatte Glück und konnte unverletzt geborgen werden. Auch wenn es glücklicherweise selten zu so dramatischen Vorfällen kommt, ist jede Fahrt auf der berühmten Strecke anders. Seit 2014 arbeitet Stephan Sigrist als Lokführer für die Pilatusbahn, doch langweilig wird ihm nie. Der 56-Jährige erfreut sich noch immer an der Landschaft und an den verschiedenen Tagesstimmungen. «In den Bergen zu sein, ist das Schönste», sagt der gebürtige Luzerner, der begeistert klettert, Ski fährt und in der Bergrettung aktiv ist. Und er schätzt den Kontakt zu den unterschiedlichsten Passagieren, die er auf 2132 Meter über Meer bringt und wieder ins Tal fährt. «Mit der ersten Bahn fahren Älpler und Leute mit, die auf dem Kulm in Hotels und Restaurants arbeiten. Danach kommen die Touristen, die meist schon freudig aufgeregt sind.» Stephan Sigrist wird dann zum Reiseleiter, begrüsst die Gäste in diversen Sprachen, weist auf Besonderheiten an der Strecke hin und beantwortet Fragen. Immer ruhig und freundlich bleiben, lautet seine Devise, wenn es mal hoch hergeht oder die Zeit knapp wird. Oft seien die Leute noch am Einsteigen, obwohl man schon unterwegs sein müsste. Seit dieser Saison fährt die Pilatusbahn mit neuen Wagen. Die alten, die aus den 1930er-Jahren stammen, seien ihm ans Herz gewachsen, aber er sei stets offen für Neues.

Schon der zweite Job auf Schienen

Die Arbeit bei der Pilatusbahn ist für den gelernten Automechaniker, der mehrere Ausbildungen mitbringt, bereits die zweite auf Schienen. Er hatte einige Jahre einen Bahnwagen geführt, der direkt an die Lok gekoppelt war. Morgens brachte er, begleitet von einem Security-Mitarbeiter, Schmuck, Bargeld und Pakete zum Bahnwagen, in den er sich einschloss. An den Bahnhöfen übernahmen die jeweiligen Vorstände die Wertgegenstände von ihm. Zu seinem Bedauern schaffte die Post das System 2000 ab. Züge interessieren Stephan Sigrist privat ebenfalls. Wann immer er reist, lernt er ein Land auch von der «Holzklasse» aus kennen, ob das Thailand ist oder Japan.

pilatus.ch

Facettenreicher Job Zugführer Stephan Sigrist liebt die Aussicht und den Kundenkontakt.

TCS Home: Die Pannenhilfe für zu Hause.



Ihre Vorteile mit TCS Home.

Mit TCS Home helfen wir, wenn in Ihren eigenen vier Wänden zum Beispiel der Abfluss verstopft ist, die Heizung versagt oder der Geschirrspüler aussteigt.

- ✓ Rund um die Uhr für Sie da
- ✓ Garantiert seriöse Handwerker
- ✓ Kein Aufwand für Sie
- ✓ Keine Rechnung für die Soforthilfe

Mehr Informationen, Beratung und Abschluss:



tcs.ch/home



0844 888 111



tcs.ch/kontaktstellen

Jetzt
3 Monate
geschenkt

Teilnahme-
schluss
für alle Spiele:
**23. Mai
2023**

ONLINE RÄTSELN UND GEWINNEN!

**GEWINNEN SIE EINEN
PIAGGIO LIBERTY 125 SPORT
IM WERT VON FR. 3465.-**

Der smarte Piaggio Liberty 125 Sport in elegantem, mattem Titangrau bringt sportiven Chic in die City. Die Piaggio-i-get-Motorentechnologie – Italian Green Experience Technology – mit elektronischer Benzineinspritzung und 3-Ventil-Technik sorgt für starke Leistungswerte, einen geringen Verbrauch, niedrige Emissionen, Laufruhe und minimale Betriebskosten. Das in Kooperation mit Bosch entwickelte ABS ist ein grosses Plus an Sicherheit. Praktisch und komfortabel bietet der Liberty 125 Sport ein geräumiges Ablagefach unter der Sitzbank sowie ein Handschuhfach.



PIAGGIO



QR-Code scannen oder
www.tcs.ch/raetselheft



	2	6	8					
8				2		3	4	
	1				6		9	
	3		9	1			7	8
		1		8		2		
5	7			6	2		1	
	6		5				8	
	8	5		4				1
					8	4	2	



Lösen Sie das Zahlenrätsel, füllen Sie die roten Felder aus.
Schicken Sie eine SMS mit **TCS WIN7** mit den **drei Zahlen** an **919**.

GEWINNEN SIE ein Premium-Lounge-Package für zwei Personen für den Dienstag, 24. Oktober 2023, an den diesjährigen Swiss Indoors Basel. Wert Fr.1570.-

Das All-inclusive-Package beinhaltet 2 Sitzplätze der Kategorie 1 mit bester Sicht auf den Center-Court sowie den Zutritt zur Premium-Lounge und zum exklusiven Tennisdorf, dem 2000 m² grossen VIP-Bereich der Sponsoren. Lassen Sie sich in der Premium-Lounge am reichhaltigen Buffet mit auserlesenen Speisen und Getränken verwöhnen. Während Ihres Besuches ist für Sie von 15.00 bis 23.00 Uhr ein Tisch in der Premium-Lounge reserviert.

Reduzierte Tickets für TCS-Mitglieder

Profitieren Sie als TCS-Mitglied an den Turniertagen Montag, 23. Oktober 2023, bis Mittwoch, 25. Oktober, von einer Ticketermässigung von jeweils 20 Prozent auf alle Ticketkategorien: Kategorie 1: TCS-Mitgliederpreis Fr. 183.- statt Normalpreis Fr. 229.-

Kategorie 2: TCS-Mitgliederpreis Fr. 111.- statt Normalpreis Fr. 139.-

Kategorie 3: TCS-Mitgliederpreis Fr. 63.- statt Normalpreis Fr. 79.-

Buchbar ab sofort mittels Eingabe des Promotion-Code **TCSSIB2023** auf ticketcorner.ch

Pro Kunde können max. 8 Tickets gebucht werden.



Basel 21.-29.10.2023
swissindoorsbasel.ch

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme per SMS wird auf der Telefonrechnung mit **Fr. 1.50** belastet. Die Teilnahme ist auch per Post möglich (TCS, Verlag Touring, Gewinnspiele «Rätselheft», Postfach, 3024 Bern). – Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen

und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein. Ausgenommen sind Mitarbeitende des TCS und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost und persönlich benachrichtigt. Zu den Wettbewerben wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Soft zu Ihrem Auto

Der Frühling ist da und damit auch die Zeit für den alljährlichen Frühjahrsputz – nicht nur in der Wohnung, sondern auch beim Auto. Lassen Sie daher Ihr Auto vom Schmutz und Salz der kalten Wintermonate befreien und in neuem Glanz erstrahlen! Doch warum den mühsamen Putz alleine erledigen, wenn man mit **softcarwash** den Frühjahrsputz zum Vergnügen machen kann?

softcarwash ist mit über 25 Waschanlagen einer der grössten Autowaschanbieter der Schweiz und sorgt dank modernster Technologie, hochwertiger Materialien und einem starken Umweltbewusstsein für glänzende Ergebnisse. Mit den schonenden Waschprogrammen wird Ihr Auto gereinigt und geschützt. Dank dem Einsatz von Mikroorganismen wird das gebrauchte Wasser biologisch gereinigt und wiederverwendet – so schont **softcarwash** nicht nur das Auto, sondern auch die Umwelt.

Die vier neuen Waschprogramme – Basis, Bronze, Silber und Gold – sowie das intelligente Steuerungssystem sorgen für einwandfreie Resultate. Und das Beste: Als TCS-Mitglied erhalten Sie dank TCS Benefits zwei Franken Rabatt auf jede Autowäsche bei **softcarwash**.

10x fünf Gold-Waschgänge zu gewinnen

softcarwash und TCS Benefits verlosen 10x fünf Waschgänge «Gold» im Wert von je 135.- CHF. **Teilnehmen können Sie bis zum 17. Mai 2023 online auf win.tcs.ch.**



2.-
Rabatt

DAS TCS-ANGEBOT

TCS-Mitglieder profitieren dank TCS Benefits von zwei Franken Rabatt auf alle Waschprogramme von **softcarwash** in der ganzen Schweiz.

softcarwash
Wir waschen Autos.

Zeigen Sie dazu einfach Ihre TCS-Mitgliedskarte an der Kasse vor. Gültig pro TCS-Mitglied und pro Wäsche.

Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

Alle Angebote auf benefits.tcs.ch und in der TCS-App/Benefits.

KÖNIG DER STRASSE

Wanduhr im Motorblockdesign mit Sound und Beleuchtung

ZU JEDER STUNDE...

- erklingt ein kraftvolles Motordröhnen!
- öffnen sich die Ventildeckel der Luftzuführung!

AUF



ZU



Motorblock
glüht rot!



Ein tiefes und unverkennbares Röhren begleitet das Anlassen des Motors. Jeder Muscle-Car-Fan kennt das wohlige Kribbeln unter der Haut, das sich beim Klang eines echten V8-Motors einstellt. The Bradford Exchange bringt diese urwüchsige Kraft nun in einer einzigartigen Wanduhr im Design eines Ford Mustang V8-Motorblocks direkt zu Ihnen nach Hause!

Die Wanduhr ist meisterhaft von Hand bemalt und mit vielen authentischen Details ausgestattet, wie der Kurbelwelle, dem Keilriemen und dem Zylinderkopf. Chromfarbene Akzente und ein tiefes Schwarz bestimmen die stylische Farbgebung. Der Sockel zeigt drei der berühmtesten Ford Muscle Cars – den 1970er Mach I, den 1969er Boss302 und den 1967er GT.

Die Wanduhr erscheint bei The Bradford Exchange und ist nicht im Handel erhältlich. Erleben Sie die Faszination echter Ford Muscle Car Power. **Bestellen Sie Ihre „König der Strasse“-Wanduhr am besten noch heute!**

44 cm
hoch!

Produktpreis: Fr. 249.90
oder 3 Monatsraten à Fr. 83.30
(+ Fr. 16.90 Versand & Service)
422-FOR08.01

Grösse: 44 cm (inkl. Pendel)

Tiefe: 18 cm

Benötigt 1 „AA“- und 3 „AAA“-
Batterien (nicht enthalten)
Klangeffekte abschaltbar



Ford Motor Company
Trademarks and Trade
Dress used under license
to Bradford Exchange.

**SCHWINGENDE
„KOLBENSTANGE“
ALS PENDEL**

www.bradford.ch

Für Online-Bestellung
Referenz-Nr.: **69818**

Bitte einsenden an: The Bradford Exchange Ltd.
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar • e-mail: kundendienst@bradford.ch
Telefon: 041 768 58 58

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 69818

Mit 1-GANZES-JAHR-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot:

Antworten Sie bis zum **5. Juni 2023**

Ja, ich reserviere die Wanduhr
„König die Strasse“ /422-FOR08.01

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail (nur für Bestellabwicklung)

Unterschrift

Telefon (nur für Rückfragen)

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.



CHF 50
Hotelgutschein
gratis

TCS und HotelCard präsentieren die besten Hoteldeals der Schweiz



Trail Hotel Engelberg

📍 Engelberg

Preise/Nacht inkl. Frühstück ab
Ab **CHF 98.-*** statt CHF 196.-



★★★★ BW Premier Hôtel Beaulac

📍 Neuchâtel

Preise/Nacht inkl. Frühstück ab
ab **CHF 130.-*** statt 260.-



Hotel Europe

📍 Zinal, Val d'Anniviers

Preise/Nacht inkl. Frühstück ab
ab **CHF 80.-*** statt 160.-



★★★★★ Villa Principe Leopoldo

📍 Lugano

Preise/Nacht inkl. Frühstück ab
ab **CHF 205.-*** statt 410.-



★★★★ Blatter's Arosa Hotel

📍 Arosa

Preise/Nacht inkl. Frühstück ab
ab **CHF 115.-*** statt 230.-



★★★★★(s) Lenkerhof Gourmet Spa Resort

📍 Lenk im Simmental

Preise/Nacht inkl. Frühstück ab
ab **CHF 264.-*** statt 528.-

+ 500 weitere Hotels unter www.hotelcard.ch.



Ihr Schlüssel zu den besten Hoteldeals

Mit der HotelCard übernachten Sie in **500 Top-Hotels** in der Schweiz und den Nachbarländern mit **bis zu 50% Preisvorteil**. Die Idee hinter dem «Halbtax» für Hotels entstand 2009, um die Auslastung von Schweizer Berghotels in der Nebensaison zu verbessern.

Für einen Jahresbeitrag von CHF 99.- sind alle Partnerhotels mit bis zu 50% Rabatt buchbar, wenn diese über freie Zimmer verfügen.

Einfach und ehrlich. Ohne versteckte Kosten. Win-win für alle.

Ihre Vorteile mit HotelCard

- 500 Hotels - bis zu 50% Rabatt
- Vom einfachen Berghaus bis zum Luxus-Resort
- Von A wie Ascona, bis Z wie Zermatt
- Die HotelCard ist beliebig oft einsetzbar
- Doppelzimmer mit nur einer HotelCard buchbar
- Einfacher Buchungsprozess ohne versteckte Kosten

Leserangebot für TCS-Mitglieder

Bestellen Sie jetzt Ihr HotelCard-Jahresabo für CHF 99.-* und wir schenken Ihnen einen Hotelgutschein im Wert von CHF 50.- gratis dazu. Der Gutschein wird von den Partnerhotels als Zahlungsmittel akzeptiert.

HotelCard jetzt bestellen



Online: hotelcard.ch/tcs-benefits

Telefonisch: 0800 083 083
Bitte geben Sie den Rabattcode **tcs-benefits** an.

Mo-Fr: 09:00–12:00/14:00–17:00 Uhr

* Geld-zurück-Garantie. Nur für Neukunden.



VitaActiva seit 2001



VitaActiva

Baden leicht gemacht

mit VitaActiva Badewannen mit Tür

- Schweizweit Beratungen und Installationen aus einer Hand
- Grosse Auswahl von Badewannen, Optionen und Zubehör
- Bei allen Modellen auf Wunsch Ausstattung Sprudelbad

Fordern Sie unsere Gratis-Broschüre an!

Telefon: 041 727 80 39

info@vitaactiva.ch
www.vitaactiva.ch

FERIEN IN ÖSTERREICH

... nicht Daheim und doch Zuhause ...



Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies...

7 Verwöhntage mit Halbpension ab € 425,-

A-6335 Thiersee / Tirol · Tel. 0043/5376/5279
www.hagerhof.at

FERIEN IN ITALIEN

Hotel Baia ★★★ RIMINI VISERBELLA ADRIA / ITALIEN

Tel. 0039-0541/721061

www.hotelbaia.it | promozioni@hotelbaia.it

All Inclusive mit Strand Service ab € 58.00. Kostenloser Open Bar mit Getränke vom Fass. Parkpl. (auf Anfrage), Wi-Fi, Animation, Pool mit Unterwassermassage. Kinder sehr reduziert.



MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwg, Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig www.paganetti.ch Tel. 091 743 16 10

LUGANERSEE: Wohnwagen mit Seesicht, geniale Lage für Ferien, Saison-/Teilsaisonmiete oder Kauf. Info/Angebote: Tel. 062 723 48 38

VERBIER: zu vermieten schöne 2-Zi.-Whg, Komfort, ab Fr. 750.-/pro Woche ab sofort verfügbar. **079 279 06 87**

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, Tessin, Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

ITALIEN

Sofort zu verkaufen: **Landhausteil in der Toskana.** Mit Pool. Grundstück: 3'800 qm. 7 Zi. 5 Du. WC. 2 Chemine. Wäsche+Geschirr- Masch. z.T. möbl. Traumhafte Lage auf einem Hügel. 20 min. ans Meer+ Flughafen Pisa. Preis auf Anfrage: **+41 76 573 83 13**

SPANIEN

L'Ametlla de Mar, Villa 3 Whg., Dir. am Meer, Pool, paradiesische Lage www.villa-mayr.ch - 033 251 17 27

MONTEMAR, Costa Blanca, private Villa mit Meersicht, Pool, Barbecue Tel. +41-76-5752352

IMMOBILIEN

Zu kaufen gesucht: **Ein- oder Mehrfamilienhaus** (darf auch sanierungsbedürftig sein) F. Obermeier, Tel. **079 652 50 75**

Alle Immobilien, die versteigert werden, im **neuen «ISV».** Jetzt bestellen: www.isv-verlag.ch

AUTOMOBILE VON A-Z

Gesucht Suzuki Jimny, jeder Zustand, auch 30 / 45 km/h Tel. **079 632 41 02**

Kaufe Autos+Busse, Zust.+km egal, auch unfall. Fair+Barbez. Abholung **079 534 00 11, Mo bis So 24 Std**

Zu verkaufen: **Veteranenfahrzeug** NSU 1200 rot Jg.1970. Km 89'000, letzte Prüfung 26.08.2022. VP Fr. 6'800.- Auskunft: C. Kühni **079 653 10 52**

WOHNMOBILE

Wohnmobil Vermietung www.wohnwagen-weber.ch oder 071 277 35 77

Wohnmobil mit super Ausrüstung. Ferien, Trip, Langzeitmiete, Kauf? Info/Beratung: Tel. 062 723 48 38

WOHNWAGEN

Zu kaufen gesucht Wohnwagen-Occasionen ältere bis neuere, fahrbar, Ausweis, Abholung - Barzahlung Tel. **044/780 99 17**

STELLENANGEBOTE

Im Camper wohnen und arbeiten auf dem Naturcamping Viva in Sedrun. Jul-Aug: Service, Koch, Reinigung Mehr Infos campingviva.ch/team

DIVERSES

Ankauf Modelleisenbahnen, grosse Sammlungen, 10-1'000 Loks + Wagen, alle Spuren + Blech, lange Erfahrung, ZUBA-TECH SG **T 071 230 37 37** info@zuba-tech.ch

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: Tel. **041 280 53 89**

Ankauf Modelleisenbahnen und alte Spielwaren. Auch sehr grosse Sammlungen, alle Spurgrossen. Sofortige Barzahlung. **079 287 64 23 / Abend 044 813 52 86** bis 23.00

Kaufe fast Alles von guten Antiquitäten: Ölbilder, Möbel, Teppiche, Asiatische Kunst etc. Tel. 044-463 53 59 / 077-998 20 56 www.benh.ch

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

ONLINE RÄTSELN UND GEWINNEN!



GEWINNEN SIE EINEN **PIAGGIO LIBERTY 125 SPORT** IM WERT VON CHF 3465.-



QR-Code scannen oder www.tcs.ch/raetselheft

Der smarte Piaggio Liberty 125 Sport in elegantem, mattem Titangrau bringt sportiven Chic in die City. Die Piaggio i-get-Motorentechnologie – Italian Green Experience Technology – mit elektronischer Benzineinspritzung und 3-Ventil-Technik sorgt für starke Leistungswerte, einen geringen Verbrauch, niedrige Emissionen, Laufruhe und minimale Betriebskosten. Das in Kooperation mit Bosch entwickelte ABS ist ein grosses Plus an Sicherheit. Praktisch und komfortabel bietet der Liberty 125 Sport ein geräumiges Ablagefach unter der Sitzbank sowie ein Handschuhfach.

Unsere Sonderangebote zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis



HANROAD

ab **63'500.-** komplett ausgestattet mit Automatikgetriebe



bantam van

ab **71'590.-** komplett ausgestattet



bantam camping

Vermietung & Verkauf **sofort lieferbar!**

Frühjahrs-Angebot beim Kauf eines Bantam Van **Markise & Fahrradträger** im Wert von **2'210.- geschenkt**



Alle Details auf: www.bantam.ch/angebote

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber

Touring Club Schweiz
Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor

Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktoren

Dino Nodari (dno)
Marc-Olivier Herren (moh)

Redaktion

Dominic Graf (dg)
Jérôme Lathion (lj)
Juliane Lutz (jl)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director

Alban Seeger

Gestaltungskonzept

Michele Iseppi

Fotograf/Bildredaktion

Emanuel Freudiger (ef)

Layout

Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat

Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Tania Folly (F)

Übersetzungen

Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Korrespondenzadresse

TCS, Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermundigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage

Deutsche Ausgabe: 684 547
Totalauflage: 1 109 224

Verlag/Medienmarketing

Cumi Karagülle

Inserate

Roger Müller, Leiter Verkauf
Cédric Martin
Chantale Hofer, +41 79 123 45 33
anzeigen@tcs.ch

Abonnement

Für Mitglieder im Jahresbeitrag
inbegriffen. Der «Touring»
erscheint 10 Mal jährlich.

Adressänderungen

Unter Angabe der Mitglieder-
nummer direkt an: TCS-Zentralsitz
Postfach 820, 1214 Vernier
0844 888 111, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheber-
rechtlich geschützt. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Für unver-
langte Manuskripte wird jede Haftung
abgelehnt.

Herstellung

Swissprinters AG
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

gedruckt in der
schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Mit welcher Innovation will Rheinmetall das Laden
der Elektroautos für alle zugänglich machen?**



Teilnahme gratis
bis am 21.5.2023 auf
touring.ch/leserquiz

A

Mit Ladepunkt
an der Litfasssäule

B

Mit Ladepunkt
im Randstein

C

Mit Ladepunkt an
der Strassenlaterne

**Preis: «Wander-Rauszeit» mit drei Übernachtungen in Savognin
für zwei Personen im Wert von 957 Franken.**

bit.ly/rauszeit-savognin

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.
Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost
und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leserbriefe

Niederländische Norm für S-Pedelec-Velohelme

Wird die niederländische
Velohelmnorm NTA 8776 in
der Schweiz akzeptiert? Und
enthält sie auch die Norm
EN 1078?

K. Szüle @

NTA 8776 ist eine Helmnorm
für schnelle Elektrofahrräder.
Die Niederlande haben diese
Norm am 1. Januar 2017
als erstes Land eingeführt
(NTA steht für Nederlandse
Technische Afspraak). In der
Schweiz reicht theoretisch
ein herkömmlicher Fahrrad-
helm aus, um ein S-Pedelec
zu fahren. Wer klug ist,
schützt jedoch den Kopf im
Zweifelsfall lieber etwas
mehr: Die Testkriterien der
Helmnorm NTA 8776 sind
auf schnelle E-Bikes abge-
stimmt und haben bis zu
zwanzig Prozent höhere An-
forderungen als die hier ge-
bräuchliche Norm EN 1078.
Daher haben diese Helme
nach Angaben der Hersteller
eine um etwa vierzig Pro-

zent höhere Dämpfung und
bieten zudem einen besseren
Schutz für Nacken und Schlä-
fen.

TCS Mobilitätsberatung

TCS Park & Pay

«ça route» 4/2023
(Bulletin der TCS Sektion Waadt)

Bezüglich Bezahlung von
Parkgebühren mittels Smart-
phone über die TCS-App
stelle ich fest, dass sie ausser-
halb der Städte noch sehr sel-
ten angeboten wird. In tou-
ristischen Orten wie Greyerz
ist nach wie vor Kleingeld
oder eine Bank- beziehungs-
weise Kreditkarte nötig, was
zu langen Warteschlangen
vor den Automaten führt –
kein Kleingeld dabei, der Kar-
tenleser funktioniert nicht
usw. Es wäre wünschens-
wert, dass die Bezahlung per
Smartphone allgemein gültig
und vor allem kompatibel
wird. Spricht nicht der TCS

davon, die Bezahlung der
Parkgebühren zu vereinfach-
en? Es reicht nicht, da-
rüber zu reden – tun Sie es
einfach!

J.-R. Schnyder @

Danke, Gabriella!

Neulich wurde mir das Velo
gestohlen. Ein paar Wochen
später sagte mein Nachbar,
ich solle eine gewisse Gabri-
ella anrufen, sie hätte mein
rotes Fahrrad gefunden.
Gabriella erklärte mir, dass
sie als Kurierin ein Faible für
Velos habe, und ihr sei beim
Anblick meines schönen
Velos sofort klargeworden,
dass es gestohlen wurde.
Also habe sie es abgeschlos-
sen, die Rahmennummer
notiert und nach der Online-
recherche meinen Velohänd-
ler kontaktiert. Dank dieser
guten Fee namens Gabriella
habe ich mein Velo wieder!

O. Beauvais @

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.
Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe
erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



Die Hafenarbeiter in Tilbury lösten das Verladeproblem auf kreative Weise.



Mini, aber oho!

Nachdem mein erster Wagen – ein rollender Rosthaufen – verschrottet wurde, wollte ich ein «echtes» Auto haben. Im Februar 1960, sechs Monate nach seiner Markteinführung, habe ich einen Mini gekauft – Chassis-Nr. 11587 von über drei Millionen Exemplaren.

Mit diesem Auto unternahmen wir viele abenteuerliche Reisen: Im Frühjahr 1961 fuhren wir von Bournemouth (GB) zum Feldberg (D). Das Auto war mit vier Erwachsenen und deren Winterkleidung vollbeladen. Nach einem sehr lauten Flug (mit Auto) über den Ärmelkanal fuhren wir weiter. Kurz vor Reims (F) gab es plötzlich viel Geklapper und Lärm. Das Auspuffrohr war an der Verbindungsstelle zum Abgassammelrohr abgebrochen. Zum Glück fanden wir einen Garagisten, der es schweißen konnte und bereit war, auf seine Sonntagsruhe zu verzichten. Nach rund vier Stunden konnten wir die Reise fortsetzen. Da in England damals Winterreifen



kaum bekannt waren, wurde die Fahrt mit Sommerreifen auf den mit Schnee bedeckten Strassen im Schwarzwald entsprechend aufregend.

Die nächste Reise führte uns im Juli 1961 nach Finnland. Zu dieser Zeit gab es keine Roll-on-roll-off-Fähren in Tilbury (GB). Die Autos mussten mit einem Kran ins Schiffsinere gehievt werden. Die Räder des Minis waren jedoch zu klein für die normale Hebeeinrichtung. So mussten die Hafenarbeiter eine über-grosse Palette zusammensammeln und das Auto daraufsetzen, bevor der Kran es in der Fähre heben konnte. In Finnland waren damals nicht nur die Neben-

strassen, sondern auch einige Hauptstrassen ohne Hartbelag. So war das Fahren bei trockener Witterung eine sehr staubige Angelegenheit, während es bei Regen oder Strassenunterhaltsarbeiten schlammig werden konnte. Kam es da zu Gegenverkehr, mussten jeweils die Fenster auf der linken Seite rasch geschlossen werden, damit man weder nass noch schmutzig wurde.

Als die Familie zu wachsen begann, musste der Mini nach viereinhalb Jahren und rund 100 000 unfall- und nahezu pannenfreien Kilometern einem Morris 1100 Traveller weichen. o

R. Skinner

«1961 waren in England Winterreifen kaum bekannt – das Fahren auf Schnee war aufregend.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch

Musikgenuss im Burgenland

Wieder im Programm: Seefestspiele Mörbisch & Römersteinbruch St. Margarethen



car-tours.ch
Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

Schloss Schönbrunn



Weinstädtchen Rust



Neusiedlersee

Mit MAMMA MIA! Musical
& CARMEN Oper

Fantastischer Römersteinbruch



6 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur
Fr. 1099.-
REISEHIT
75

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus nach Wien und zurück
- ✓ 5 Nächte im Hotel NH Danube City**** in Wien
- ✓ 5 x reichhaltiges Frühstücksbuffet im Hotel
- ✓ 2 x Nachtessen im Hotel
- ✓ 1 x Nachtessen beim Wiener Heurigen inkl. 1 Glas Wein & Musik
- ✓ 1 x pannonisches Nachtessen im Burgenland mit Zigeunermusik
- ✓ 1 x Abendessen während der Schifffahrt auf dem Neusiedlersee
- ✓ Interessante Stadtrundfahrt in Wien inkl. Besuch von Schloss Schönbrunn
- ✓ Halbtagesausflug „Auf den Spuren des Weins“ mit den Weinkellereien in Rust und Degustation
- ✓ Halbtagesausflug Neusiedlersee mit Schifffahrt Neusiedlersee & Pferdekutschenfahrt
- ✓ Eintritt & reservierte Plätze für „MAMMA MIA“ in Mörbisch (mittlere Kat. 3)
- ✓ Eintritt & reservierte Plätze für «CARMEN!» im Römersteinbruch St. Margarethen (mittlere Kat. 5)
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Exklusivreise vom 8. - 13. August 2023

Auf vielfachen Wunsch wieder in unserem Angebot – die fantastische Reise nach Wien mit gleich zwei musikalischen Höhepunkten unter freiem Himmel in Mörbisch und St. Margarethen! Bei dieser Gelegenheit zeigen wir Ihnen Wien und das romantische Burgenland von seiner schönsten Seite. Greifen Sie zu, die Platzzahl ist beschränkt!

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag, Dienstag 8. August 2023 – Anreise nach Wien

Fahrt ab dem gewählten Einsteigeort nach Wien, wo uns die Küche unseres Hotels mit dem Nachtessen Willkommen heisst.

2. Tag, Mittwoch 9. August 2023 – Kaiserliches Wien

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet stimmt Sie eine Stadtrundfahrt durchs sommerliche Wien auf die kommenden Tage ein. Selbstverständlich darf neben den vielen Sehenswürdigkeiten auch ein Besuch im Schloss Schönbrunn nicht fehlen! Am Abend erleben wir eine echte Wiener Institution - ein gemütlicher Heurigenabend mit lokalen Spezialitäten, Wein und Musik.

3. Tag, Donnerstag 10. August 2023 – Weinland & Oper Carmen

Der Vormittag bleibt frei damit Sie Zeit haben «Ihr Wien» zu entdecken. Am Nachmittag begeben wir uns auf die Spuren des köstli-

chen Weines des Landes. Wir besichtigen das schmucke Weinstädtchen Rust mit seinen Weinkellereien und überzeugen uns bei einer Weindegustation gleich selber von der Qualität der edlen Tropfen! Das frühe Abendessen beinhaltet lokale Spezialitäten der burgenländischen Küche und wird durch ungarische Musik begleitet. Im Römersteinbruch St. Margarethen erleben wir anschliessend eine der meistgeliebten Opern der Welt – Carmen. Die Inszenierung von Bizet bietet unsterbliche und mitreisende Melodien vor der einzigartigen Kulisse des Steinbruchs St. Margarethen!

4. Tag, Freitag 11. August 2023 – Burgenland & Mamma Mia!

Nach dem erlebnisreichen Vorabend gehen wir den heutigen Tag etwas ruhiger an. Nach dem Mittag fahren wir an den Neusiedler See und bewundern bei einer Schifffahrt die überwältigende Schönheit der Region. In Illmitz angelangt erwartet Sie eine romantische Pferdekutschenfahrt durch den idyllischen Nationalpark Seewinkel. Wieder auf dem See wird uns während der Fahrt zur Seebühne ein fei-

nes Grill-Abendessen serviert. «MAMMA MIA!» mit den Hits von Abba wird Sie bestimmt mitreissen – Stimmungsvolle Unterhaltung, gute Laune und eine beeindruckende Bühnenkulisse erwarten Sie auf der Seefestspiel-Bühne Mörbisch – Einmalig!

5. Tag, Samstag 12. August 2023 - Freizeit

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Erkunden Sie die Stadt auf eigene Faust, geniessen Sie schöne Stunden in einem typischen Café und machen Sie Besorgungen für Ihre Lieben zu Hause. Nachtessen im Hotel.

6. Tag, Sonntag 13. August 2023 - Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur oder Zürich

Preis pro Person im Doppelzimmer

Hotel NH Danube City**
in Wien Fr. 1099.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 270.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Karibische Inselträume

Traumhafte Route zum einmaligen Aktionspreis!



Mit eigener Schweizer Reiseleitung!

Cruise
car-tours.ch
Zeit für Meer.



Antigua



sogar inkl. Nonstop-Flüge mit SWISS!



13 Reisetage inkl. Vollpension an Bord ab Fr.
2699.-
Reise 1, Innenkabine Kat. ID, bei 2 Pers.
CRUISEHIT 407



PRINCESS



Die Enchanted Princess

Luxuriöses, modernes Erstklasserschiff mit 1830 Kabinen mit allem Komfort – Baujahr: 2020 – grosse Auswahl an Restaurants und Bars – keine festen Essenszeiten – 4 Schwimmbäder – grosser Wellness- und Fitnessbereich – Casino und Theater



Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Nonstop-Linienflüge mit SWISS Zürich – Miami und zurück
- ✓ Flughafentaxen und Treibstoffzuschläge (Fr. 99.95 / Stand März 23)
- ✓ 1 Nacht in Miami inkl. Frühstück
- ✓ Stadtrundfahrt in Miami
- ✓ Alle erwähnten Transfers
- ✓ Kreuzfahrt gemäss Programm
- ✓ 10 Übernachtungen in der gewählten Kabinenkategorie auf der Enchanted Princess inkl. Vollpension an Bord
- ✓ Teilnahme an den Bordaktivitäten
- ✓ Hafen- und Sicherheitstaxen
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Florida – Princess Cays – St. Thomas – Dominica – St. Lucia – Martinique – Antigua

Kaum ein anderes Reisegebiet lässt so viele Herzen höher schlagen wie die Karibik. Unsere fantastische Reise führt uns von Florida auf die Bahamas und zu den Inselperlen St. Thomas und Dominica. Mit St. Lucia, Martinique und Antigua stehen gleich drei der bekanntesten Karibik-Inseln auf unserer Route. Angenehme tropische Temperaturen, karibisches Lebensgefühl und Traumstrände erwarten uns! Zwischendurch haben wir Zeit, an Bord nach Herzenslust zu entspannen und uns kulinarisch verwöhnen zu lassen. Freuen Sie sich auf unvergessliche Tage an Bord der erstklassigen Enchanted Princess!

Ihr tolles Reiseprogramm:

- 1. Tag – Flug Zürich – Miami**
Am Mittag Abflug ab Zürich mit SWISS non-stop nach Miami. Transfer zu Ihrem Hotel.
- 2. Tag – Miami – Einschiffung**
Transfer zum Hafen nach Fort Lauderdale und Einschiffung. Um 15 Uhr heisst es Leinen los.
- 3. Tag – Princess Cays Bahamas**
Die kleine Insel ist bekannt für ihre traumhaften weissen Strände und besticht durch ihren ursprünglichen Charme.
- 4. Tag – Auf See**
- 5. Tag – St. Thomas**
Karibische Lebensfreude, weisse Korallensandstrände, türkisblaues, glasklares Meer – kurz ein Stück Paradies erwartet uns heute.
- 6. Tag – Dominica**
Dominica ist das Dornröschen unter den karibischen Inseln. Verschlafen präsentiert die Vulkaninsel eine beispiellose Urwüchsigkeit.
- 7. Tag – St. Lucia**
Schwefelquellen und die markanten Vulkanke-

- gel Pitons zeugen vom vulkanischen Ursprung der Insel. Dicht bewaldete Berge, Regenwald, Kakao- und Bananenplantagen und eine exotische Blumenpracht erwarten uns.
- 8. Tag – Martinique**
Weisse Strände, Kokosnusspalmen und die üppige Landschaft bilden die perfekte Kulisse für ein traumhaftes Bad im karibischen Meer.
- 9. Tag – Antigua**
Puderzuckerweisse Sandstrände reihen sich zwischen zahllosen Buchten und natürlichen Häfen. Die Antieger sagen, es seien genau 365 – für jeden Tag im Jahr ein Strand.
- 10. + 11. Tag – Auf See**
- 12. Tag – Fort Lauderdale – Miami – Rückflug in die Schweiz**
Nach der Ausschiffung zeigen wir Ihnen während einer Stadtrundfahrt in Miami die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen für Ihren Nonstop-Rückflug mit SWISS.
- 13. Tag – Ankunft in der Schweiz**
Landung in Zürich am Vormittag.

Verlängerung Miami nur Fr. 399.- pro Person



Bereichern Sie Ihre Traum-Kreuzfahrt mit einer Badeferien-Verlängerung in Miami!
12.-15. Tag: Geniessen Sie erholsame Ferientage im Hotel Hilton Garden Inn Miami South Beach***. Das Hotel liegt in kurzer Gehdistanz zum herrlichen Sandstrand, diverse Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Umgebung.
Zuschlag für 3 Tage/2 Nächte inkl. Frühstück Fr. 399.- pro Person im Doppelzimmer, Fr. 689.- im Einzelzimmer

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!
REISEGARANTIE

Reisedaten zur besten Reisezeit

- Reise 1:** 07.12.2023 bis 19.12.2023
- Reise 2:** 16.01.2024 bis 28.01.2024

Unsere Aktionspreise für Sie:

Alle Preise pro Person in CHF

Enchanted Princess 13 Reisetage ab Schweiz	
Kabinenkategorie	bei 2 Personen
Innen, Kat. ID	2699.-
Balkon, Kat. BD	3399.-
Balkon, Kat. BC	3499.-
Balkon, Kat. BB	3599.-
Minisuite Balkon, Kat. MC	4099.-
Minisuite Balkon, Kat. MB	4199.-

Zuschläge für Alleinreisende auf Anfrage + **Saisonzuschlag 16.01.24: Fr. 200.- p.P.**
Noch bequemer fliegen:
Zuschlag Flug in Premium Economy-Klasse (nur bei Verlängerung möglich):
Reise 1: Fr. 1050.- / Reise 2: Fr. 980.-
Einfaches Reisen: Sie benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig sein muss.
Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Getränke an Bord, fakultative Landausflüge, die an Bord üblichen Trinkgelder von US\$ 17.- p.P./Nacht (an Bord zahlbar), Einreisegebühr USA (ESTA) US\$ 21.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)
Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch